gen muß der Schwerpunkt auf eine angriffsorientierte Spielweise gelegt werden. Am Sportgymnasium in Halle befindet sich von den A-Schülern nur Stefan Zeukke. Das ist entschieden zu wenig. Wollen wir schneller vorankommen, dann müssen wir das Sportgymnasium und die Stützpunkte besser nutzen." **Wolfgang Lunk**

Jungen-Einzel
1. René Grunwald, ESV Lok Stendal; 2. Christian Müller, MSV 90 Hettstedt; 3. Alexander Ockert, TTC Staßfurt und Oliver Gamm, SV Chemie Mieste.
Mädchen-Einzel
1. Steffi Erxleben, HSV Wernigerode, 2. Jana Kaczmarek, TTC Wolmirstedt, 3. Claudia Lucas, SSV 80 Gardelegen und Gaby Schuchna, MSV 90 Magdeburg
Jungen-Doppel
1. Grunwald/Kollatsch, Stendal/Blankenburg, 2. Hille/Ockert, Tangermünde/Staßfurt, 3. Gamm/Müller, Mieste/Hettstedt und Ohnsorge/Zeucke, Diesdorf/Landsberg
Mädchen-Doppel
1. Bernecker/Erxleben, Wernigerode, 2. Hirsch/Schäfer, Dessau, 3. Tschöp/Zimmermann, Dessau und Lucas/Schuchna, Gardelegen/Magdeburg
Gemischtes Doppel
1. Erxleben/Grunwald, Wernigerode/Stendal, 2. Kowalski/Ockert, Schönebeck/Staßfurt, 3. Kaczmarek/Hille, Wolmirst./Tangermünde und Hirsch/Baum, Dessau/Bad Schmiedeberg
Schüler-Einzel
1. Stefan Zeucke, SSV 90 Landsberg, 2. Axel Ohnsorge, SV Eintracht Diesdorf, 3. Christian Schönberg, SV 90 Bode Löderburg und Christian Roß, MSV 90 Hettstedt

Schülerinnen-Einzel
1. Julia Frohn, TTC Fortschritt Wolmirstedt, 2. Anja Pflanze, SG Kühnau, 3. Astrid Matzke, TSV Rot-Weiß Zerbst und Kerstin Zein, SG ESKA Zerbst
Schüler-Doppel
1. Tobias Roitsch/Axel Ohnsorge, Mieste/Diesdorf, 2. Christian Roß/Christian Schönberg, Hettstedt/Löderburg, 3. Tino Hergeth/Marcel Schneider, TSV 1990 Merseburg und Christian Schlede/Johannes Wollmann, Stendal
Schülerinnen-Doppel
1. Constanze Christel/Katja Kintzi, Hettstedt, 2. Anja Pflanze/Kerstin Zein, Kühnau/Zerbst, 3. Astrid Matzke/Christine Telle, Zerbst und Stefanie Dünn/Doreen Krautter, Wernigerode/Schönebeck

Gemischtes Doppel
1. Astrid Matzke/Stefan Zeucke, Zerbst/Tangermünde, 2. Constanze Christel/Christian Roß, Hettstedt, 3. Antje Holzmann/Tino Hergeth, Wimmelburg/Merseburg und Stefanie Dünn/Axel Ohnsorge, Wernigerode/Diesdorf

Korrektur zu *dts* 12/94, Seite 32:

Bezirksmeister im Damen-Doppel des Spielbezirkes Süd wurden Silvia Sack/Ilona Söfftge, 1. TTC Zeitz.

Mitteilung des Präsidiums

Auf seiner Dezembertagung befaßte sich das Präsidium u. a. mit dem Problem Schlägerbelag Curl-Spezial. Die vom DTTB eingeleiteten Maßnahmen werden inhaltlich in vollem Umfang getragen. Das bedeutet, daß auch für den Spielbetrieb im Bereich des TTVSA ab 1. Januar 1995 die Schlägerbeläge Curl-Spezial P1, P2 und P3 unzulässig sind. Nähere Ausführungen dazu bitte dem dts 9/94, Seite 32 entnehmen. Sollten Spielerinnen oder Spieler dennoch mit diesen Belägen spielen, so ist dies ein Grund zur Punktabsprache. Kriterien zur Unterscheidung der von der ITTF zugelassenen Curl-Schlägerbeläge von den unzulässigen Spezial-Versionen können dem dts 11/94, Seite 95 entnommen werden.

Liebe *dts*-Leser!

Sie möchten ein Turnier ankündigen, suchen als Spieler/in einen neuen Verein oder für Ihren Verein einen neuen Trainer?

Der kürzeste Weg zum Erfolg ist eine Kleinanzeige im *dts*!

Dazu stehen Ihnen zwei Standardformate zu Sonderpreisen zur Verfügung:

1. 43 x 40 mm für DM 82,00
2. 90 x 40 mm für DM 150,00

Bei Chiffreanzeigen kommen DM 10,- an Chiffregebühren hinzu. Bitte schicken Sie uns ein maschinengeschriebenes (1½-zeilig) Manuskript.

Ihre *dts*-Anzeigenabteilung

Die
nächste Ausgabe
des *dts*
erscheint am
2. Februar
Anzeigenschluß:
19. 1.

Spielerwechsel zum 1. Januar 1995

Damen	alter Verein	neuer Verein
Dittrich, Dana	TTV 73 Halle	PSV Halle
Hoyer, Mandy	SV Eintr. Magdeb.-D.	MSV „Börde" 1949
Twardowski, Sabine	TTF Koslar	PSV Halle
Herren		
Buchholz, Markas	Schönebecker SV 1861	SV 1960 Gunsleben
Fiedler, Steffen	SV 1960 Gunsleben	RW Wackersleben
Gerecke, H.-Hermann	HSV Wernigerode	TSV Twieflingen
Gorges, Guido	TTF Koslar	PSV Halle
Höbald, Michael	TSV Halle-Süd	TSG Halle-Neu. 1969
Homburg, Uwe	MSV Helmstedt	AEO Magdeburg
Horn, Günter	TTV Klostermannsfeld	BSC Siebigerode
Kaspritzki, Dirk	PSV Anhalt Dessau	GW Wasungen
Kolle, Sven	SG Stahl Blankenburg	MTTV Violetta
Kostadinow, Marin	TTC Chaskowo	SG Stahl Blankenburg
Krabbes, Harry	MSV Merseburg	TTF Med. Merseburg
Krüger, Thomas	TTV RW Zerbst	SV Wolfen-Nord
Kryschak, Dominique	Empor Halle-Ost	PSV Halle
Kupski, Gerald	SV Angern	Helmstedter SV
Lauenroth, Günter	Empor Kleinwanzleben	SV Börde Rottmersl.
Laurens, Harald	VfL Dettenhausen	SG Stahl Blankenburg
Mänicke, Wolfgang	Chemie Wolfen	SG ABUS Dessau
Meier, Karl	Fort. Haldensleben	Empor Kleinwanzl.
Mewes, Christian	MSV „Börde" 1949	AEO Magdeburg
Monostori, Balazs	VMSC Budapest	TSV 1990 Merseburg
Oppel, Lothar	RW Bad Schmiedeberg	TSV Mönchröden
Pannicke, Jens	TTV Freyburg	TTV Dom. Naumburg
Pape, Rüdiger	Einheit Burg	TTV Biederitz
Papendicj, Heinz	HTB Halle	TTV 73 Halle
Reising, Horst	SV Concordia Rogätz	TTC F. Wolmirstedt
Ritzau, Michael	Post Halle	TTV 73 Halle
Stritzke, Thomas	TTC Hofgeismar	DJK Oschersleben
Wawrzinek, Mathias	USV Halle	TTV 73 Halle

Von Liga zu Liga

Verbandsliga Damen

1. TTC Wolmirstedt I	9	70:32	16: 2
2. SV Turbo 90 Dessau	9	66:39	14: 4
3. MSV 90 Hettstedt	9	65:42	14: 4
4. HSV Wernigerode II	9	59:45	12: 6
5. 1. TTC Zeitz	9	57:52	10: 8
6. USV Halle	9	53:58	8:10
7. TTC Wolmirstedt II	9	51:59	6:12
8. Post SV Klötze	9	35:62	4:14
9. PSV Halle	9	29:61	4:14
10. SSV 80 Gardelegen	9	29:64	2:16

Verbandsliga Herren*)

1. ESV Lok Stendal	9	77:36	16: 2
2. SG Stahl Blankenburg	8	66:49	12: 4
3. SG Union Sandersdorf	9	69:61	12: 6
4. TSV Rot-Weiß Zerbst	9	66:61	11: 7
5. PSV Halle II	9	63:63	10: 8
6. TSV Leuna	9	64:68	7:11
7. MSV 90 Hettstedt	9	59:66	7:11
8. Magdeburger SV Börde	9	54:76	5:13
9. SG Chemie Wolfen	7	45:50	4:10
10. TTC GA Staßfurt	8	37:70	2:14

Landesliga Süd-Ost Damen*)

1. SV Turbo 90 Dessau II	6	48:22	12: 0
2. TTV Wimmelburg	6	42:25	10: 2
3. SV Empor Halle-Ost 50	6	41:31	7: 5
4. HSV Wernigerode III	6	35:29	6: 6
5. HSV Wernigerode IV	6	29:39	4: 8
6. SG Kühnau	5	20:39	1: 9
7. MSV 90 Hettstedt II	5	10:40	0:10

Landesliga Süd-Ost Herren*)

1. PSV Halle III	9	78:44	15: 3
2. SV Serum Bernburg	9	74:55	14: 4
3. TSV 1990 Merseburg	9	73:48	12: 6
4. PSV 90 Dessau-Anhalt	9	70:57	11: 7
5. USV Halle	9	63:56	9: 9
6. TSV Rot-Weiß Zerbst II	9	63:60	9: 9
7. 1. TTC Zeitz	9	66:69	9: 9
8. SG Abus Dessau	9	59:66	8:10
9. ESV Eintracht Elster	10	64:81	8:12
10. MSV 90 Hettstedt II	9	43:76	3:15
11. TTC 48 Prettin	9	38:79	2:16

Landesliga Nord/West Damen*)

1. Schönebecker SV I	9	72:29	18: 0
2. SV Arm. 53 Magdeburg	9	69:10	16: 2
3. Post SV Klötze II	9	59:40	14: 4
4. Oschersleben SC	9	58:44	11: 7
5. TTC Wolmirstedt III	8	44:40	8: 8
6. TuS F. Haldensleben	9	45:56	8:10
7. Schönebecker SV II	8	38:50	6:10
8. TTC GA Staßfurt	9	42:59	5:13
9. TuS Magdebg.-Neustadt	9	23:70	2:16
10. SSV 80 Gardelegen II	9	20:72	0:18

Landesliga Nord/West Herren

1. PSV Wolmirstedt	9	79:35	16: 2
2. SV Eintr. Quedlinburg	9	69:50	12: 6
3. SV Altenweddingen	9	72:54	12: 6
4. SV Concordia Staßfurt	9	65:64	12: 6
5. VfB 07 Klötze	9	64:58	9: 9
6. Schönebecker SV	9	63:68	9: 9
7. Oschersleben SC	9	64:63	8:10
8. HSV Wernigerode	9	54:71	6:12
9. ESV Lok Stendal II	9	44:73	4:14
10. SV Arm. 53 Magdeburg	9	38:76	2:16

Bezirksliga Nord Herren

1. DJK TTV Biederitz	10	87:44	17: 3
2. TSV Tangermünde	10	81:41	16: 4
3. SV AEO Magdeburg	10	83:41	15: 5
4. SV Eintr. Gommern	10	77:52	14: 6
5. SV Eintr. M.-Diesdorf	10	79:57	13: 7
6. TuS SW Bismark	10	78:69	12: 8
7. Magdeb. SV Börde II	10	65:70	10:10
8. SV Mahlwinkel	10	51:79	5:15
9. SV Arm. Magdeburg II	10	40:78	5:15
10. TuS Salzwedel	10	31:82	3:17
11. TSV Einheit Burg	10	31:90	0:20

Bezirksliga West Herren

1. SG Stahl Blankenburg II	9	73:45	15: 3
2. Egelner SV Germania	9	74:43	14: 4
3. SV Conc. Staßfurt II	9	68:65	12: 6
4. SG Lok Ballenstedt	9	65:66	9: 9
5. Schönebecker SV II	9	69:67	8:10
6. SV Eintr. Quedlinburg II	9	66:64	8:10
7. TTC GA Staßfurt II	9	61:66	7:11
8. Oschersleben SC II	9	53:67	7:11
9. SV Altenweddingen II	9	49:71	6:12
10. HT 1861 Halberstadt	9	49:73	4:14

Bei den mit *) gekennzeichneten Tabellen lagen die letzten Ergebnisse bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Interview mit dem Internationalen Schiedsrichter Dieter Scholz:

„Nur geringe Probleme"

dts: „Sie wurden in Dänemark kürzlich als Internationaler Schiedsrichter eingesetzt?"

Scholz: „Ja, es war mein erster Einsatz im Ausland nach der Wende."

dts: „Worin bestand Ihre Aufgabe?"

Scholz: „Ich hatte in Nyborg das Spiel der Superdivision zwischen Dänemark und Österreich zu leiten."

dts: „Welche Aufgaben im einzelnen gilt es dabei zu erfüllen?"

Scholz: „Während des Spiels hatte ich den Einsatz der beiden dänischen Schiedsrichter zu überwachen. Vorher mußte ich überprüfen, ob bei der Werbung, den Bällen, bei Tisch, Netz und Handtuchboxen die internationalen Bestimmungen eingehalten wurden."

dts: „Und gab es Probleme während des Spiels?"

Scholz: „Nur geringfügige, z.B., eine gelbe Karte wegen Schläger schmeißen und eine für den österreichischen Trainer Stanek wegen Coaching während des Spiels."

dts: „Welche Eindrücke hatten Sie von dieser Veranstaltung?"

Scholz: „Es war schon ein erhebendes Gefühl, wenn bei der Eröffnung des Länderkampfes auch für die Internationalen Schiedsrichter die Landesflagge mit aufgezogen und man gemeinsam mit allen Teilnehmern vom Oberbürgermeister der Stadt empfangen wird."

Mit Dieter Scholz sprach Gerhard Niendorf

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Landeseinzelmeisterschaften der Jugend und Schüler A

Steffi und René gewannen alle Titel in Zerbst

Steffi Erxleben (HSV Wernigerode) und René Grunwald (ESV Lok Stendal) waren die dominierenden Spielerpersönlichkeiten der 5. Landeseinzelmeisterschaften der Jugend in Zerbst. Die Wernigeröder Oberligaspielerin hatte keinen ernsten Widerstand zu brechen und kam als Gruppensiegerin in der Endrunde durch glatte Siege gegen Katrin Franke (Hettstedt), Claudia Lucas (Gardelegen) und Jana Kaczmarek (Wolmirstedt) zur erfolgreichen Titelverteidigung. Jana behauptete sich in den Gruppenspielen und ließ der Siegerin des Ranglistenturniers, Claudia Hirsch (Dessau), nur den zweiten Platz, der auch noch zur Teilnahme an der Endrunde berechtigte. In der Endrunde hatte Jana starken Widerstand gegen Jenny Bernecker (HSV Wernigerode -20,17,19) und Gaby Schuchna (Magdeburger SV 90 -20,21,12) zu brechen, um das Finale zu erreichen, wo sie dann von Steffi gestoppt wurde. Für Claudia Hirsch kam im Viertelfinale das Aus durch ein 1:2 (10,-15,-19) gegen die über sich hinauswachsende Claudia Lucas, die sich einen nicht eingeplanten dritten Platz erkämpfte.

Steffi holte sich mit ihrer Vereinskameradin Jenny Bernecker ohne Satzverlust den Titel im Doppel und mit René Grunwald auch den im gemischten Doppel.

René hatte es bei den Jungen schwerer als Steffi, denn Christian Müller (Hettstedt), Michael Kollatsch (Blankenburg), Alexander Ockert (Staßfurt), Oliver Gamm (Mieste) und Falko Hille (Tangermünde) sagten ihm den Kampf an. Spannung war angesagt. Der erste Paukenschlag: Alex schlägt Michi 2:0 (11,20) im Viertelfinale, muß sich aber dann in einem dramatischen Halbfinale René 1:2 (-11,18,-21) beugen. Der Ranglistenerste, Christian Müller, behauptete sich in drei Sätzen (-18,18,18) gegen Falko Hille und im anschließenden Halbfinale gegen Oliver Gamm mit 2:0 (14,18) für das Finale gegen René. Die Frage war, ob Christian den 2:0-

FOTO: WOLFGANG LUNK

5. Landeseinzelmeisterschaft der Jugend: René Grunwald gewann alle Titel bei den Jungen.

Erfolg beim Ranglistenturnier in Schönebeck wiederholen kann? Es gelang nicht, denn diesmal gewinnt René das Linkshänderduell nach spannendem ersten Satz (23:21) mit 2:0 und den Einzeltitel. Im Doppel gelingt ihm mit Michael Kollatsch ein weiterer 2:0-Erfolg über Müller/Gamm im Halbfinale. Alexander Ockert spielte auch im Doppel mit Falko Hille stark und kam über Hintze/Sonnet (Magdeburg) und die noch zur Schülerklasse zählenden Ohnsorge/Zeukke (Magdeburg/Landsberg 18, 20) ins Finale, in dem sich Grunwald/Kollatsch durch ein 2:0 (16,10) den Titel sicherten. Ihren dritten Titel erspielten sich Erxleben/Grunwald im gemischten Doppel durch ein klares 2:0 (11,13) im Endspiel gegen Mandy Kowalski/Alexander Ockert (Schönebeck/Staßfurt).

Bei den Schülern verlief alles programmgemäß. Alle Gesetzten qualifizierten sich für die Endrunde. Der Landsberger Stefan Zeukke drückte dem Turnier durch den Gewinn zweier Titel seinen Stempel auf. Im Einzel spielte er sich in der unteren Hälfte durch Siege über Enrico Wünsch, Quedlinburg und Christian Schönberg, Löderburg (14,-20,11) ins Finale. In der oberen Hälfte wollte es Axel Ohnsorge in seinem letzten Schülerjahr noch einmal wissen. Als ungeschlagener Gruppensieger kam er über Sebastian Opitz, Roßlau und Christian Roß, Hettstedt (10, -15,15) ins Finale. In einem auf hohem Niveau stehenden Match holte sich Stefan den Einzeltitel durch ein knappes 2:1 (-19,4,20) gegen Axel. Was im Einzel nicht gelang, wurde im Doppel Wirklichkeit: Axel gewann mit seinem Partner Tobias Roitsch aus Mieste durch einen nie gefährdeten Zweisatzerfolg (13,18) den Titel gegen Christian Roß/Christian Schönberg (Hettstedt/Löderburg). Seinen zweiten Titel holte sich Stefan mit seiner Partnerin Astrid Matzke (Zerbst) im gemischten Doppel durch einen hart umkämpften Zweisatzsieg (19,20) gegen Constanze Christel/Christian Roß. Wer trotz des nicht befriedigenden spielerischen Niveaus bei den Schülerinnen eine Schlagzeile suchte, der hatte es leicht:

Die Kleinste war am Tisch die Größte

Gemeint ist die erst zehnjährige Julia Frohn (TTC Fortschritt Wolmirstedt), Tochter der Vorsitzenden der Sportjugend der LSB, Anke Frohn. Die Kleine blieb in den Gruppenspielen ohne Niederlage und hatte in der Endrunde nur beim 2:1 (15,-13,21) gegen die Ranglistenerste Astrid Matzke (Rot-Weiß Zerbst) harten Widerstand zu brechen. Im Finale, das von defensiver Grundhaltung geprägt war, gewann sie deutlich (8,18) gegen Anja Pflanze (Kühnau). Der Einzeltitel war der verdiente Lohn der kleinen Wolmirstedterin, deckte aber auch gleichzeitig die Schwächen der anderen auf. Die einzige Vertreterin des Gastgebers SG ESKA Zerbst, Kerstin Zein, scheiterte erst im Halbfinale mit 1:2 (-18,13, -18) an Anja Pflanze. Im Doppel kam sie mit ihrer Rivalin Anja bis ins Finale. Gegen die Hettstedter Constance Christel/Katja Kintzi machten sie es spannend, aber zum Titelgewinn reichte es nicht. Christel/Kintzi gewannen 2:1 (19, -12,19) und nahmen den Titel mit ins Mansfelder Land. Die Hettstedter Doppeltraditionen werden ofensichtlich weiter gepflegt. Von dieser Stelle aus dem Gastgeber ESKA Zerbst unter Leitung von Peter König recht vielen Dank für eine rundum gelungene Veranstaltung in einer für 3,4 Mio DM rekonstruierten Halle. Das Umfeld stimmte und alle Beteiligten hatten den Eindruck, daß die 40 Mitglieder starke Abteilung sich voll für das Gelingen der Landesmeisterschaft verantwortlich fühlt.

Jugendwart Hannfried Buchholz war voll des Lobes über die Wettkampfstätte, das Umfeld und das Engagement der Zerbster, einschließlich der Schiedsrichter, hatte aber auch Worte der Kritik anzubringen: „Das spielerische Niveau bei den Schülerinnen kann nicht befriedigen. In den Abteilun-

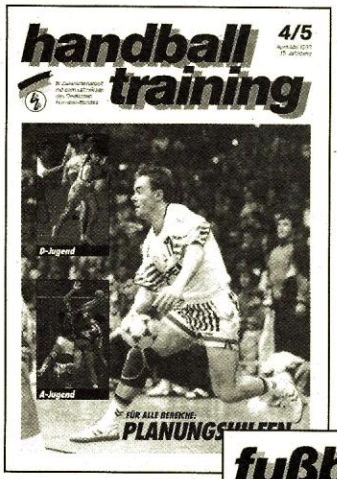
philippka

SPORTFACHZEITSCHRIFTEN

KNOW-HOW FÜR DEN ERFOLG

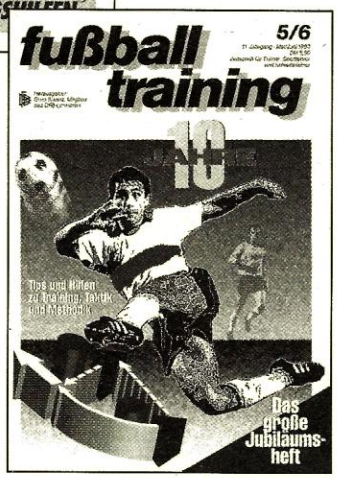
Ob Sie nun Trainer oder Sportlehrer (oder beides) sind: unsere Fachzeitschriften bringen Sie wirklich weiter. Praxisorientiert, verständlich formuliert und anschaulich illustriert geben anerkannte Trainer, Pädagogen, Sportpsychologen, Mediziner und andere Fachleute ihr Wissen weiter.

Interessiert? Fordern Sie doch mal ein Probeheft an!



»handballtraining« – praxisnah, kompetent, effektiv

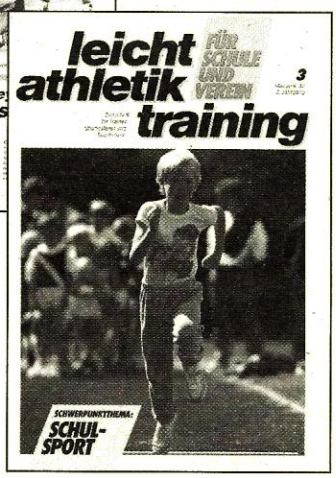
Schwerpunktthema ist das Jugendtraining. Alters- und gruppenspezifische Trainingsempfehlungen sind selbstverständlich auch für Trainer anderer Alters- und Leistungsbereiche verwendbar.
Jahresabonnement (12 Ausgaben) frei Haus DM 67,20 (Ausland DM 74,40)



»fußballtraining« – Erfolgsrezepte schwarz auf weiß!

Schriftleiter Gero Bisanz und sein Redaktionsteam versorgen Sie monatlich mit Beiträgen zu allen Fragen der Technik, Taktik und Methodik des Fußballspiels sowie mit nützlichen Informationen zu Trainingslehre, Sportmedizin und Sportpsychologie.
Jahresabonnement (12 Ausgaben) frei Haus DM 67,20 (Ausland DM 74,40)

Von allen unseren Zeitschriften sind frühere Jahrgänge original oder als Sammelband noch lieferbar. Fragen Sie auch danach!



»volleyballtraining« – die kompetente Lehrbeilage zur »dvz«

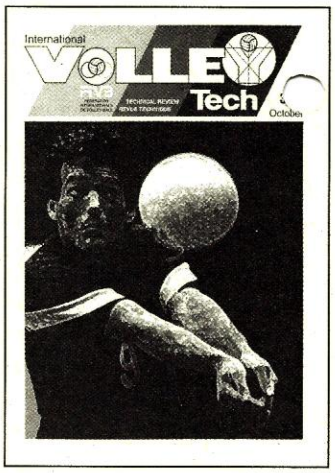
Praxisnahe Anleitungen und theoretischer Background für die Vermittlung dieses beliebten Sportspiels: von Bewegungsbeschreibungen über Technikerklärungen bis hin zu kompletten Übungseinheiten und -programmen. Für DM 67,20 im Jahr (Ausland DM 74,40) gibt's zwölfmal die farbige »deutsche volleyball-zeitschrift« frei Haus, davon sechsmal mit »volleyballtraining«

»leichtathletiktraining« – der Startschuß in ein modernes Nachwuchstraining

Zwölf Ausgaben jährlich bringen praktische Informationen zum Grundlagen- und Aufbautraining in Schule und Verein. Anerkannte Fachleute liefern Anregungen zu oft neuen, attraktiven Trainings-, Übungs- und Spielformen, außerdem Trainingseinheiten sowie Breitensport-Ideen.
Jahresabonnement frei Haus DM 63,60 (Ausland DM 69,60)

»Leistungssport« – seit zwanzig Jahren Sportwissenschaft praxisnah aufbereitet

Neue Erkenntnisse aus Forschung und Sportwissenschaft, Untersuchungsergebnisse aus verschiedenen Sportdisziplinen sowie Erfahrungsberichte, Literaturbesprechungen usw. Jahresabonnement (6 Hefte) frei Haus DM 54,00 (Ausland 60,00)



»Volley Tech international« – die Trainerzeitschrift des Volleyball-Weltverbandes FIVB

Mit praxisbezogenen Tips zur Trainingsgestaltung, Statements international renommierter Trainer, Schiedsrichter und Spieler, Beiträgen zur Trainingsplanung und -analyse sowie Aus- und Rückblicken auf FIVB-Sportereignisse.
Jahresabonnement (4 Hefte) frei Haus DM 24,00 (Ausland DM 28,00)

PHILIPPKA-VERLAG ■ POSTFACH 6540 ■ D-48034 MÜNSTER ■ TEL: 0251/230050 ■ FAX 2300599

Landesranglistenturnier der Schüler B und C

Mandy Ködel auf Rang 2

Der Wernigeröder SV Rot-Weiß war Ausrichter für das Landesranglistenturnier der Jüngsten. Die 48 Teilnehmer aus 23 Vereinen fühlten sich bei Ernst-Günter Jensen recht wohl und dankten mit ansprechenden Leistungen. Stendal und Merseburg waren mit je vier Teilnehmern am stärksten vertreten.

Im männlichen Bereich bewies der ESV Lok Stendal seine führende Stellung mit zwei ersten Plätzen durch Christian Wienecke und Daniel Burchard. Der ausrichtende WSV Rot-Weiß hatte mit Andre Schuck, der in der Endrunde ohne Niederlage blieb, auf Platz 2 und Xenia Schildt auf Platz 4 seine Aushängeschilder. Ortsnachbar HSV kam mit Katharina Strauch auf Platz 1, hatte aber sonst weiter nichts zu bieten. Bei den Schülerinnen B war es spannend. Landesmeisterin der Schülerinnen A, Julia Frohn (TTC Wolmirstedt) und die Ranglistensiegerin der Schülerinnen A, Astrid Matzke (RW Zerbst), blieben in den Vorrundenspielen ohne Niederlage. In der Endrunde setzte sich die Magdeburger Bördespielerin Janet Meyberg 2:0 gegen Julia durch, verlor nur 1:2 gegen Astrid und die wiederum 0:2 gegen Julia. Fazit: Janet wurde zur Freude von Günter Schmietendorf Turniersiegerin.

Bei den Schülerinnen C war hinter Katharina Strauch alles möglich. Zwischen den Plätzen 2 bis 4 entschied nur jeweils ein Satz. Da Mandy Ködel (Merseburg) gegen Sylvia Fähsing (Blankenburg) nur 1:2 verlor, aber gegen Katrin Baum (Bad Schmiedeberg) 2:0 (Sylvia nur 2:1) gewann, konnte sie sich in der Endabrechnung vor Sylvia plazieren. Für die jüngste Spielerin des Feldes, sie kann noch zwei Jahre in dieser Klasse spielen, ein toller Erfolg. Obwohl Katrin Baum der Siegerin Katharina Strauch einen Satz abnehmen konnte, blieb ihr nur der 4. Platz. Für die Statistiker: In den Endrunden waren aus den Spielbezirken vertreten: 6x Nord, 4x Ost, 1x Süd, 13x West.

Wolfgang Lunk

minis 1995

Folgende Termine für die Durchführung der mini-Meisterschaften 1995 sind zu beachten:

- Bis Ende März Ortsausscheide
- im April Kreis- und Bezirksfinale
- 21. Mai Landesfinale in Wernigerode

E.-G. Jensen
Schulsportobmann

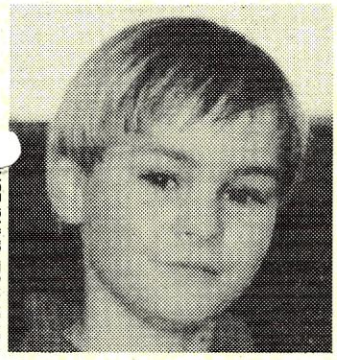


FOTO: WOLFGANG LUNK

Katharina Strauch vom HSV Wernigerode, die Ranglistenerste bei den Schülerinnen C 1995.

FOTO: WOLFGANG LUNK

Julia Frohn vom TTC Wolmirstedt belegte 1995 Platz 2 beim Ranglistenturnier der Schülerinnen B und wurde Landesmeisterin der Schülerinnen A.

Endrunde

Schüler B

1. Christian Wienecke – ESV Lock Stendal	10: 2	5:0
2. Andre Schuck – Wernigeröder SV Rot-Weiß	6: 5	3:2
3. Dennis Becker – TTC 1990 Gröningen	6: 6	2:3
4. Christoph Wollmann – ESV Lok Stendal	5: 6	2:3
5. Thomas Köhler – RW Bad Schmiedeberg	4: 6	2:3
6. Sebastian Müller – Wernigeröder SV Rot-Weiß	3: 9	1:4

Schülerinnen B

1. Janet Meyberg – Magdeburger SV Börde	9: 2	4:1
2. Julia Frohn – TTC Fortschritt Wolmirstedt	8: 2	4:1
3. Astrid Matzke – TSV Rot-Weiß Zerbst	8: 4	4:1
4. Xenia Schildt – Wernigeröder SV Rot-Weiß	4: 7	2:3
5. Antonia Borrmann – Oschersiebener SC	3: 9	1:4
6. Nicole Miska – SV Altenweddingen	2:10	0:5

Schüler C

1. Daniel Burchard – ESV Lok Stendahl	10: 0	5:0
2. Tobias Liste - Engelner SV Germania	8: 4	4:1
3. Christian Tschense – SV Zörbig	6: 4	3:2
4. Christian Hase - TTC Fortschritt Wolmirstedt	5: 8	2:3
5. Dirk Fähsing – SG Stahl Blankenburg 1948	3: 8	1:4
6. Albrecht Henschel – TTC Quedlinburg	2:10	0:5

Schülerinnen C

1. Katharina Strauch – Harzer SC Wernigerode	10: 1	5:0
2. Many Ködel – TTV 1990 Merseburg	7: 4	3:2
3. Sylvia Fähsing – SG Stahl Blankenburg 1948	7: 5	3:2
4. Katrin Baum – Rot-Weiß Bad Schmiedeberg	7: 6	3:2
5. Stefanie Karste – Oschersiebener SC 1990	3: 8	1:4
6. Ingrid Paulus – Oschersiebener SC 1990	0:10	0:5

Neues aus den Kreisen

Westliche Altmark

Die Vertreter des Kreisverbandes werteten am 5. Januar unter Leitung von Rudolf Borchert das erste Halbjahr der Saison 1994/95 aus. Gegenwärtiger Stand:

- 33 Vereine mit ihren TT-Abteilungen sind im KV angemeldet. 5 von den 33 Vereinen sind noch nicht Mitglied im TTVSA
- 50 Mannschaften im Spielbetrieb, davon 10 Jugend- und 16 Schülermannschaften.

Probleme:

1. Das Ausfüllen der Spielberichtsbögen und das rechtzeitige Verschicken an den Staffelleiter müssen verbessert werden.
2. Das Verlegen von Punktspielen ist zu vermeiden. Bei der Durchführung der Pokalspiele und der Ranglistenturniere gab es keine Probleme.

Folgende Beschlüsse wurden gefaßt:

1. Die Rangliste 4 und 5 wird im kommenden Spieljahr auf 12 Teilnehmer festgelegt.
2. Im April wird eine Kreisrangliste Damen organisiert und ausgespielt.
3. Alle Staffelleiter haben Spielverlegungen nur entsprechend den Regeln unserer WO zu genehmigen. Über den letzten Punktspieltag hinaus sind keine Punktspiele neu anzusetzen.
4. Ab Spieljahr 1995/96 ist die Mitgliedschaft im TTVSA Voraussetzung für alle Mannschaften, die an den Punktspielen in der Kreisliga und 1. Kreisklasse teilnehmen wollen.

In der nächsten Beratung stehen folgende Themen auf dem Programm:

- Auswertung des Spieljahres
- Spielsysteme
- Vorbereitung des Spieljahres 1995/96

R. Borchert/W. Lunk

Karte von Sachsen-Anhalt
Westliche Altmark (grau)

Die
nächste Ausgabe
des *dts* erscheint am
9. März

Von Liga zu Liga

Verbandsliga Herren

1. ESV Lok Stendal	9	77:36	16: 2
2. SG Stahl Blankenburg	9	75:51	14: 4
3. SG Union Sandersdorf	9	69:61	12: 6
4. TSV Rot-Weiß Zerbst	9	66:61	11: 7
5. PSV Halle II	9	63:63	10: 8
6. TSV Leuna	9	64:68	7:11
7. MSV 90 Hettstedt	9	59:66	7:11
8. Magdeburger SV Börde	9	54:76	5:13
9. SG Chemie Wolfen	9	53:68	4:14
10. TTC GA Staßfurt	9	46:76	4:14

TOP-six

1. Paarkreuz: Kutzner, Leuna 13:3; Fromm, Magdeburg 13:4; Obst, Stendal 11:2; Heimann, Blankenburg 12:4; Müller, Leuna 12:6; Erbele, Wolfen 9:8.

2. Paarkreuz: Grunwald, Stendal 15:1; Josten, Wolfen 12:4; J. Michalek, Zerbst 11:4; Wais, Blankenburg 10:4; Fachbach, Halle 10:4; Günther, Sandersdorf 10:7.

3. Paarkreuz: Knappe, Blankenburg 11:1; Ockert, Staßfurt 10:3; Roczak, Hettstedt 10:4; Hauschild, Halle 8:2; H. Metzing, Sandersdorf 9:5; Groß, Zerbst 9:5.

Verbandsliga Damen

TOP-ten

Reek, Wolmirstedt 19:4; Lühder, Wolmirstedt 18:3; Kindling, Hettstedt 17:5; Hanke, Wernigerode 16:6; Hartleb, Dessau 15:5; Söfftge, Zeitz 15:6; Matthias, Dessau 13:5; Herrmann, USV Halle 15:8; Kretschmann, USV Halle 14:8; Lotz, Hettstedt 13:7.

Landesliga Nord-West, Damen

1. Schönebecker SV I	9	72:29	18: 0
2. SV Arm. 53 Magdeburg	9	69:10	16: 2
3. Post SV Klötze II	9	59:40	14: 4
4. Oschersiebener SC	9	58:44	11: 7
5. TTC Wolmirstedt III	9	52:42	10: 8
6. TuS F. Haldensleben	9	45:56	8:10
7. Schönebecker SV II	9	40:58	6:12
8. TTC GA Staßfurt	9	42:59	5:13
9. TuS Magdebg.-Neustadt	9	23:70	2:16
10. SSV 80 Gardelegen II	9	20:72	0:18

TOP-ten

Müller, Schönebeck 24:0; Blenke, Schönebeck 20:2; Peters, Klötze 20:3; Biewald, Magdeburg 17:2; Kremling, Magdeburg 15:1; Meißner, Oschersleben 18:5; Funke, Magdeburg 11:2; Klimek, Wolmirstedt 14:7; Voigt, Schönebeck 13:7; D. Weingart, Wolmirstedt 13:7.

Landesliga Süd-Ost, Damen

1. SV Turbo 90 Dessau II	6	48:22	12: 0
2. TTV Wimmelburg	6	42:25	10: 2
3. SV Empor Halle-Ost 50	6	41:31	7: 5
4. HSV Wernigerode III	6	35:29	6: 6
5. HSV Wernigerode IV	6	29:39	4: 8
6. SG Kühnau	6	28:40	3: 9
7. MSV 90 Hettstedt II	6	11:48	0:12

TOP-ten

Hirsch, Dessau 14:3; T. Conrad, Wimmelburg 13:2; Bernecker, Wernigerode 11:1; Brötzmann, Wimmelburg 10:1; Tschöp, Dessau 11:2; Meves, Halle 11:3; Schäfer, Dessau 11:5; Mai, Kühnau 9:3; Y. Stötzner, Wernigerode 8:2; Thummischeidt, Halle 8:3.

Landesliga Süd-Ost, Herren

1. PSV Halle III	10	87:49	17: 3
2. SV Serum Bernburg	10	77:64	14: 6
3. TSV 1990 Merseburg	10	81:56	13: 7
4. PSV 90 Dessau-Anhalt	10	78:65	12: 8
5. USV Halle	10	72:57	11: 9
6. TSV R-W Zerbst II	10	72:64	11: 9
7. 1. TTC Zeitz	10	75:72	11: 9
8. SG Abus Dessau	10	63:75	8:12
9. ESV Eintracht Elster	10	64:81	8:12
10. MSV 90 Hettstedt II	10	48:85	3:17
11. TTC 48 Prettin	10	39:88	2:18

TOP-six

1. Paarkreuz: Bessert, Merseburg 20:0; Kovacs, Merseburg 18:0; Th. Winkler, PSV Halle 16:4; Hinken, Elster 16:4; Lingner, PSV Dessau 14:6; Pittke, USV Halle 14:6.

2. Paarkreuz: Frank, Bernburg 14:4; Fricke, PSV Halle 13:4; Panzer, PSV Dessau 11:4; Baesler, Elster 11:4; Löwigt, Zerbst 11:5; Baumer, PSV Dessau 9:3.

3. Paarkreuz: Blume, Bernburg 14:0; Heiser, Zerbst 11:2; Schwede, Zeitz 12:4; Möbes, PSV Halle 9:1; Garbe, Abus Dessau 9:4; Ködel, Merseburg 7:2.

Bezirksliga Ost

Mädchen

1. Rot-Weiß Zerbst	47:18	11: 1
2. SV Turbo 90 Dessau	40:25	9: 3
3. SG ESKA Zerbst	32:37	4: 8
4. SG Kühnau	9:48	0:12

Jungen

1. Rot-Weiß Zerbst	80: 2	20: 0
2. FSV Nienburg 1990	71:41	15: 5
3. SG Kühnau	62:42	14: 6
4. SV Blau-Rot Coswig	65:46	14: 6
5. TV „Jahn" Roßlau	64:45	14: 6
6. SV Turbo 90 Dessau	65:45	13: 7
7. Rot-Weiß Zerbst I	53:64	8:12
8. PSV 90 Dessau-Anh.	41:59	6:14
9. SG ESKA Zerbst	31:70	4:16
10. Bad Schmiedeberg	28:72	2:18
11. SV Fortschritt Steutz	5:80	0:20

Schüler

1. SV Zörbig	55:14	13: 1
2. ESV Eintracht Elster	50:21	12: 2
3. Bad Schmiedeberg	52:28	11: 3
4. SG Neuborna 62	40:32	8: 6
5. SG Neuborna 62 II	30:42	6: 8
6. SV Wolfen-Nord	32:45	4:10
7. Holzweißiger SV	16:54	2:12
8. Bad Schmiedeberg II	17:56	0:14

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Herren

1. TTC Zahna	80:24	17: 1
2. SV Zörbig	73:50	14: 4
3. Chemie Wolfen II	62:57	12: 6
4. Rot-Weiß Zerbst III	70:48	11: 7
5. Holzweißiger SV	66:61	11: 7
6. Serum Bernburg II	64:68	8:10
7. Union Sandersdorf II	53:67	7:11
8. SG Neuborna	53:72	7:11
9. Turbo Dessau	45:76	3:15
10. Dessau-Mildensee	38:81	0:18

Bezirksliga Süd

Mädchen

1. SSV 90 Landsberg	32: 8	8:0
2. TTV Wimmelburg	28:14	6:2
3. TTV 1990 Querfurt	23:20	4:4
4. FSV 1896 Nauendorf	15:24	2:6
5. MSV Hettstedt	0:32	0:8

Die Spiele des MSV Hettstedt wurden mit 0:8 gewertet, da eine nicht spielberechtigte Spielerin eingesetzt wurde.

TOP-six

Thormann, Querfurt 10:1; Holzmann, Wimmelburg 9:1; Vogt, Landsberg 9:1; Wesche, Landsberg 7:2; Hirsch, Nauendorf 6:1; Dallmann, Wimmelburg 7:3.

Jungen

1. USV Halle	48:10	12: 0
2. PSV Halle	43:22	10: 2
3. TSV 1990 Merseburg	29:24	6: 4
4. SSV 90 Landsberg	31:32	6: 6
5. USV Halle II	30:35	4: 8
6. 1. TTC Zeitz	9:32	0: 8
7. TSV 1990 Merseburg II	5:40	0:10

TOP-six

Paulick, PSV 14:0; Müller, USV 10:0; König, USV 10:1; Greye, USV 10:3; Römbach, PSV 8:1; Patzner, USV II und Vogt, Landsberg 10:5.

Herren

1. TTV Dom. Naumburg	88:47	18: 2
2. USV Halle II	77:66	15: 5
3. SG BW Brachstedt	78:67	13: 7
4. SV Empor Halle-Ost	74:60	12: 8
5. PSV Halle IV	71:71	11: 9
6. SSV 90 Landsberg	64:69	10:10
7. 1. TTV 63 Nonnewitz	70:67	9:11
8. TSV Leuna II	64:70	6:14
9. Halle-Neustadt	61:74	6:14
10. TTV Taucha 47	59:73	6:14
11. SG Aufbau Zeitz	37:79	4:16

TOP-six

1. Paarkreuz: Richter, Naumburg 19:1; Dierkes, Brachstedt 16:2; Keip, Naumburg 15:4; Westphal, Empor Halle 14:5; Schwarz, Empor Halle 13:7; Schulze, Landsberg 11:5.

2. Paarkreuz: Spengler, Naumburg 13:3; Wimmer, USV 9:1; Litzkow, USV 10:3; Diener, Empor 10:4; Walther, Taucha 10:5; Lehmann, PSV 11:7.

3. Paarkreuz: Rothe, Nonnewitz 11:3; Zeucke, Landsberg 10:2; Bolten, Neustadt 8:2; Oschmann, Naumburg 9:4; Kunth, Leuna 9:5; Hofmann, Taucha 5:2.

Nachruf

Nach einer langen, schweren Krankheit ist unser Sportfreund

Norbert Zeucke

am 23. Dezember 1994 verstorben.

Wir verlieren mit ihm einen Sportler, der den Tischtennissport über unsere Grenzen hinaus stark bereichert hat. Sein Engagement für den Nachwuchs werden wir immer zu schätzen wissen.

Tischtennis-Kreisverband Saalkreis

5. Landeszeinzelmeisterschaften des TTVSA

Herren-Einzel

1. Volker Junge (SG Stahl Blankenburg)
2. Holm Falkner (PSV Halle) 3:2
3. Wolfgang Fromm (MSV Börde) 3:0
   Detlef Wurm (PSV Halle) 3:2

F: 18,14,-7,-19,9

Damen-Einzel

1. Steffi Erxleben (HSV Wernigerode)
2. Anja Heimann (HSV Wernigerode) 3:2
3. Andrea Reek (TTC Fortschritt Wolmirstedt) 3:2
   Heike Kersten (HSV Wernigerode) 3:2

F: 15,-20,17,-15,18

Herren-Doppel

1. Volker Junge/Michael Marmodée (Blankenb./L. Stendal)
2. Holm Falkner/Frank Reimer (PSV Halle) 2:1
3. Rainer Günther/Detlef Wurm (MSV Hettstedt/PSV Halle) 2:1
   Steffen Kutzner/Steffen Müller (TSV Leuna) 2:1

F: 11,-12,16

Damen-Doppel

1. Karin Fricke/Anja Walther (HSV Wernigerode)
2. Dana Dittrich/Angela Falkner (PSV Halle) 2:1
3. Steffi Erxleben/Grit Hopstock (HSV Wernigerode) 2:1
   Margit Kindling/Gaby Strecker (MSV Hettst./TSV Leuna) 2:0

F: 4,-18,19

Gemischtes Doppel

1. Steffi Erxleben/Detlef Wurm (HSV Werniger./PSV Halle)
2. Heike Kersten/Rainer Günther (Werniger./MSV Hettst.) 2:0
3. Angela Falkner/Holm Falkner (PSV Halle) 2:1
   Andrea Reek/Michael Marmodée (Wolmirst./L. Stendal) 2:1

F: 11,10

Schon lange dabei:

Norbert Glaser

Einer der dienstältesten Tischtennis-Funktionäre im ehemaligen Bezirk Potsdam und jetzigen Spielbereich West des Landes Brandenburg ist Norbert Glaser (Foto). Seit 30 Jahren gehört er den Fachausschüssen an. Zunächst Staffelleiter, dann Mitglied der Trainerkommission waren seine ersten Aufgaben, bis er Vorsitzender der Kommission Sportklassifizierung und damit auch für die Durchführung der Leistungsklassen-Turniere verantwortlich wurde. Im Gegensatz zu manch anderen Mitstreitern stellte er sich nach der Wende wieder zur Verfügung und ist nun in ähnlicher Funktion für die Ranglisten-Turniere zuständig. Die Korrektheit, mit der Norbert seine Aufgaben wahrnimmt, besticht dabei besonders.

Sportlich begann sein Werdegang schon in sehr frühen Jahren bei Einheit Luckenwalde. Obwohl er später den Wohnort wechselte, hielt Norbert Glaser der dortigen Tischtennisabetilung noch bis 1989 die Treue. Danach spielte er beim TSV Stahnsdorf. Mit der I. Herrenmannschaft wurde er 1993 Landesmeister und Aufsteiger zur Oberliga. Als nun schon 55jähriger wollte er sich der starken Oberliga-Konkurrenz nicht mehr stellen. Leistungsmäßig war es ihm noch zuzutrauen, denn Norbert gehört zu den Tischtennisspielern, die über einen langen Zeitraum auf einem unverändert gleichen Niveau spielen. So hatte sein Wechsel zur Landesliga-Mannschaft seines Heimatortes Ludwigsfelde auch zur Folge, daß sofort der Aufstieg in die Verbandsliga gelang. Außer in den genannten Mannschaften ist Norbert auch in den Einzelwettbewerben noch immer recht erfolgreich. Mit seinem Stahnsdorfer Partner Wolfgang Lack gewann er nicht nur bei den letzten Senioren-Meisterschaften den Titel im Doppel, sondern beide überraschten erst im Dezember die weit jüngere Konkurrenz mit ihrem 3. Platz im Herrenwettbewerb bei den Meisterschaften des Spielbereichs.

Gerhard Niendorf

Tabellen nach der Hinrunde

Spielbereich Ost

1. Bezirksklasse Nord, Herren

1. Empor Oranienburg II	9	66:32	15: 3
2. TTV Empor Schwedt II	9	66:41	14: 4
3. FSV Germendorf	9	62:40	13: 5
4. Hohen Neuendorfer SV	9	62:42	12: 6
5. ESV Angermünde	9	60:48	10: 8
6. Motor Henningsdorf II	9	55:53	9: 9
7. TuS Sachsenhausen	9	47:50	8:10
8. Post SV Gransee	9	37:58	6:12
9. Rot-Weiß Bralitz	9	25:70	2:16
10. Motor Henningsdorf III	9	25:71	1:17

1. Bezirksklasse Süd, Herren

1. Grünheider SV	8	63:21	15: 1
2. Gaselan Fürstenwalde I	8	63:22	15: 1
3. SG Marxdorf	8	58:29	12: 4
4. Blau-Weiß Eggersdorf	8	52:37	10: 6
5. Gaselan Fürstenwalde II	8	35:47	6:10
6. Golzower SV	8	34:50	6:10
7. 1. KSV Fürstenwalde III	8	30:57	4:12
8. Preußen Frankfurt II	8	25:57	4:12
9. Fortuna Neuhardenberg	8	24:64	0:16

2. Bezirksklasse Herren, Staffel 1

1. Grünhieder SV II	8	62:26	14: 2
2. SG Marxdorf II	9	66:37	14: 4
3. Fort. Neuhardenberg II	8	55:34	13: 3
4. Gaselan Fürstenwalde III	8	58:36	12: 4
5. ESV Küstrin-Kietz	8	58:39	11: 5
6. Gaselan Fürstenwalde V	9	50:59	6:12
7. SG Marxdorf III	8	38:57	5:11
8. Preußen Frankfurt III	9	38:64	5:13
9. Glück-Auf Rüdersdorf	9	36:66	3:15
10. Golzower SV II	8	20:63	1:15

2. Bezirksklasse Herren, Staffel 2

1. Eintr. Eisenhüttenstadt	8	48:22	14: 2
2. 1. KSV Fürstenwalde IV	8	47:21	13: 3
3. Gaselan Fürstenwalde IV	8	42:23	12: 4
4. Stahl Eisenhüttenstadt I	8	39:27	12: 4
5. Fürstenberger SMV II	8	27:36	5:11
6. Stahl Eisenhüttenstadt II	7	36:44	4:10
7. TTC Fürstenberg	7	14:38	4:10
8. Pneumant Fürstenwalde II	8	24:27	4:12
9. Fürstenberger SMV III	8	19:58	2:14

Spielbereich Nord

Landesliga Nord, Jungen

1. Finower TTC I	8	64:21	16: 0
2. ESV Prenzlau I	8	56:37	12: 4
3. Motor Henningsdorf	8	55:46	10: 6
4. TTV Empor Schwedt	8	50:40	9: 7
5. Finower TTC II	8	53:42	8: 8
6. TTV 92 Templin	8	51:47	8: 8
7. ESV Angermünde	8	43:52	5:11
8. ESV Eberswalde	8	19:61	2:14
9. ESV Prenzlau II	8	14:59	2:14

Spielbereich West

Landesliga West, Jungen

1. TSV Chemie Premnitz	8	64: 7	16: 0
2. Blau-Weiß Wusterwitz	8	57:25	13: 3
3. SV Ziesar	8	56:41	13: 3
4. TTV Einheit Potsdam	8	46:39	10: 6
5. Pritzwalker SV	8	39:52	6:10
6. Lok Ketzin	8	43:56	4:12
7. SV 90 Fehrbellin	8	35:60	4:12
8. SV Optik Rathenow	8	32:58	4:12
9. Stahl Brandenburg	8	28:62	2:14

Sportlerumfrage im Uckermark-Kreis

Der Landkreis Uckermark mit seiner Kreisstadt Prenzlau ist zwar keineswegs der bevölkerungsreichste, jedoch der flächenmäßig größte Landkreis der Bundesrepublik. Der „Uckermark-Kurier" (Kreisausgabe des Nordkurier, Neubrandenburg) veranstaltete auch zum Jahreswechsel 1994/95 erneut eine Sportlerumfrage mit einer Resonanz von über 8000 Einsendungen. Vorgeschlagen und zur Wahl gestellt waren acht Herren, acht Damen und zehn Mannschaften. Einmal mehr bestätigte diese Umfrage den Stellenwert des Tischtennis-Sports – speziell in der Kreisstadt Prenzlau. Bei den Mannschaften war am Ende die Damen-Regional-Liga-Mannschaft des ESV Prenzlau vorn und – überraschend – gab es auch bei den „Damen" einen Tischtennis-Sieg durch die erst 12jährige Christina Schmeichel vom ESV Prenzlau. Offensichtlich traut man ihr am ehesten zu, wieder an beste Prenzlauer Tischtennis-Traditionen einer Conny Reichert-Sauermann und Diana Flach-Rösler anzuknüpfen, die seinerzeit im DTTV der DDR dominierten. Eberhard Sielmann, Vorsitzender des ESV Prenzlau und Sportwart im TTVB sprach mit Christina Schmeichel:

Christina Schmeichel

Christina, hast Du mit diesem Ausgang der Sportlerumfrage gerechnet?

Nein, keineswegs. Zwar habe ich durch die überraschende Einladung zur Auswertungsveranstaltung ersehen können, daß ich zu denjenigen mit den meisten Stimmen gehöre – aber Platz 1, das hätte ich nie gedacht.

Was bedeutet diese Auszeichnung für Dich?

Ich will natürlich versuchen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Ich werde weiter ernsthaft trainieren und auch in der Schule – wie bisher – um gute Zensuren bemüht sein, damit die Schule mir mit gutem Gewissen auch weiterhin den Besuch von Lehrgängen erlauben kann.

Findest Du in der Schule und auch bei Deinen Klassenkameraden Verständnis?

Ja, und dafür bin ich sehr dankbar, die Klasse hat auch vollzählig für mich gestimmt. Frau Gehrmann, die Direktorin der Schule, unterstützt mich mit ihrem Verstehen für meinen Sport. Dank möchte ich an dieser Stelle auch Herrn Beyer – dem Landestrainer des TTVB – sagen, dessen Vertrauen in meine Leistungsentwicklung ich nicht enttäuschen möchte.

Willst Du auch einmal so erfolgreich sein wie Diana Flach oder Conny Reichert?

Sicher, ich will es versuchen. Frau Reichert habe ich gar nicht mehr kennengelernt, sie war – als ich beim ESV begann – schon in Schleswig-Holstein. Frau Flach aber sehe ich oft bei den Regionalliga-Spielen. Sie ist für uns Kinder ein Vorbild mit ihrem Trainingsfleiß, ihrer Einsatzbereitschaft und ihrer Willensstärke.

E. S.

Liebe *dts*-Leser!

Sie möchten ein Turnier ankündigen, suchen als Spieler/in einen neuen Verein oder für Ihren Verein einen neuen Trainer?

Der kürzeste Weg zum Erfolg ist eine Kleinanzeige im *dts*!

Dazu stehen Ihnen zwei Standardformate zu Sonderpreisen zur Verfügung:

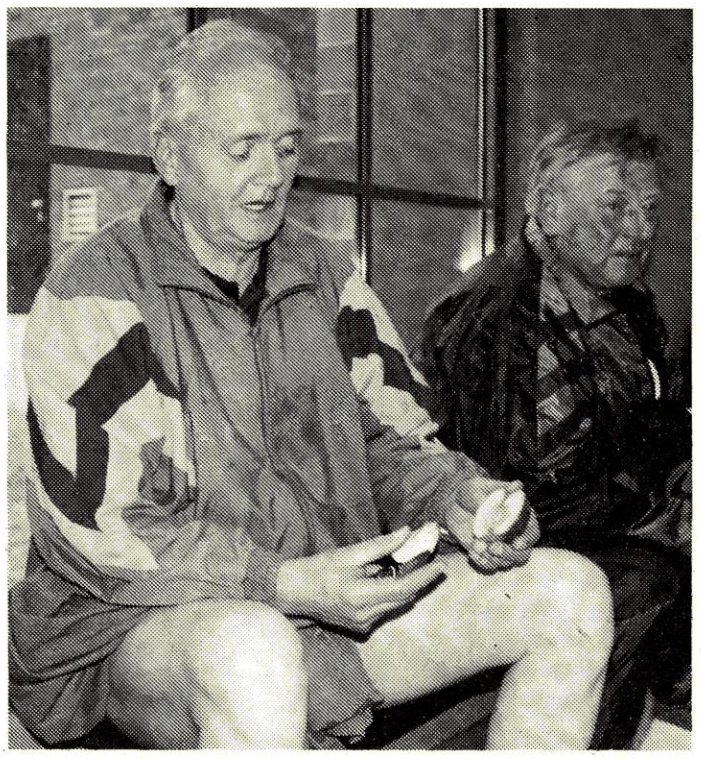
1. 43 x 40 mm für DM 82,00
2. 90 x 40 mm für DM 150,00

Bei Chiffreanzeigen kommen DM 10,- an Chiffregebühren hinzu. Bitte schicken Sie uns ein maschinengeschriebenes (1½-zeilig) Manuskript.

Ihre *dts*-Anzeigenabteilung

ihr durch einen Zweisatzsieg gegen die Wolmirstedterin Magdalene Heuer gelang, in Empfang nehmen. In der Seniorenklasse IV waren nur Herren vertreten. Walter Kolle, mit 79 Jahren ältester Teilnehmer, gewann in der Vorrunde zwei Spiele, aber das reichte nicht für eine Teilnahme an der Endrunde und so mußte er zusehen, wie der 75jährige Heinz Volkhardt aus Lützen dem Magdeburger Titelverteidiger Fritz Köhler mit 2:1 (-11, 22, 17) das Nachsehen gab und den Titel in die vom Schwedenkönig Karl-Gustav oft besuchte Stadt Lützen entführte.

Eine angenehme Überraschung für den durchführenden TTC Wolmirstedt war der Gewinn des Landesmeistertitels im Damen-Doppel durch die einheimische Roswitha Bank mit ihrer Dessauer Partnerin Sigrid Matthias. Im Finale siegten sie mit 2:1 (-14, 15, 17) über die Landesmeister der Jahre 1993 und 1994 Elke Hamel/Hannelore Strecker (Naumburg/Leuna). Spannend und lautstark ging es im Herren-Doppel zu. Durch die verletzungsbedingte Absage des Blankenburger Heimann platzte das hauptgesetzte Doppel Fromm/Heimann und Ersatzmann Peter Wais mußte einspringen. Fromm/Wais spielten sich bis ins Finale ohne Satzverlust durch, hatten aber im ersten Spiel alle Hände voll zu tun, um die Wernigeröder Andag/Lunk mit 2:0 (18, 13) auszuschalten. Eberhard Koch/Horst Ruske spielten sich auch durch Siege über Stahl/Zimper, Richter/Spengler, Metzing/Sieber und Malgin/Schleener ins Finale. 17:21 ging der 1. Satz verloren, aber dann steigerte sich Bezirksligaspieler Ruske an der Seite seines Partners von Ball zu Ball. Als er im 3. Satz zur 10:3-Führung einschoß, rief Koch: „Ich bin doch bloß Attrappe!", aber die Attrappe schloß dann auch zweimal tödlich und der Titelgewinn war perfekt. Der Querfurter Heinz-Jürgen Hoffmann kam an der Seite von Frank Coiffier (Halle) zur Bronzemedaille und machte sich damit selbst ein schönes Geschenk zum 43. Geburtstag.



Der Apfel half Kurt Schmidt auch nicht – er bleibt der ewige Zweite in der SK III.

Seniorenklasse I

Herren-Einzel: 1. Wolfgang Fromm, Magdeburger SV Börde; 2. Dieter Pieles, TTC „Glückauf" Staßfurt; 3. Jürgen Löwigt, TSV Rot-Weiß Zerbst und Peter Wais, SG Stahl Blankenburg.

Damen-Einzel: 1. Elvira Hermann, Universitäts SV Halle; 2. Regina Müller, Schönebecker SV 1861; 3. Brigitte Lange, SV Turbo 90 Dessau und Annerose Sowka, TTC Wolmirstedt.

Seniorenklasse II

Herren-Einzel: 1. Eberhard Koch, SV Eintracht Quedlinburg; 2. Joachim Pittke, Universitäts SV Halle; 3. Walter Sieber, SG Union Sandersdorf und Adolf Strecker, TSV Leuna.

Damen-Einzel: 1. Elke Hamel, TTV Domstadt Naumburg; 2. Ursula Lüddemann, SV Turbo 90 Dessau; 3. Margarete Gertz, Oschersleber SC 1990 und Sigrid Matthias, SV Turbo 90 Dessau.

Seniorenklasse III

Herren-Einzel: 1. Horst Ruske, TTV Taucha 47; 2. Kurt Schmidt, Concordia Rogätz; 3. Lotar Schleener, ESV Lok Stendal und Kurt Kühne, Magdeburger SV 90.

Damen-Einzel: 1. Hildegard Pahnke, Universitäts SV Halle; 2. Magdalene Heuer, TTC Wolmirstedt.

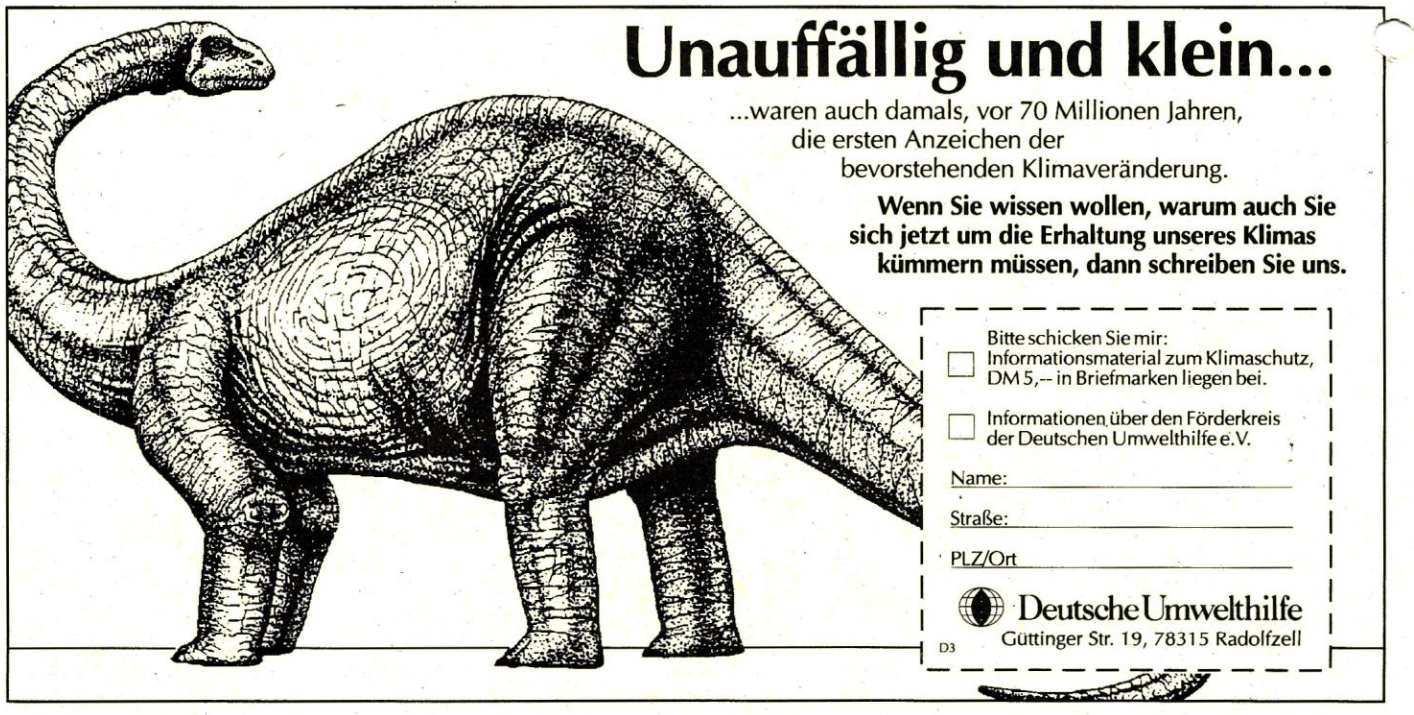
Seniorenklasse IV

Herren-Einzel: 1. Heinz Volkhard, SV Eintracht Lützen; 2. Fritz Köhler, Magdeburger SV 90; 3. Rudi Hanke, SV Motor Halle und Werner Schwarzkopf, SV Turbo 90 Dessau.

Herren-Doppel (alle Klassen): 1. Eberhard Koch/Horst Ruske, Quedlinburg/Taucha; 2. Wolfgang Fromm/Peter Wais, Magdeburg/Blankenburg; 3. Wolfgang Malgin/Lotar Schleener, Stendal und Frank Coiffier/H.-Jürgen Hoffmann, Halle/Querfurt

Damen-Doppel (alle Klassen): 1. Roswitha Bank/Sigrid Matthias, Wolmirstedt/Dessau; 2. Elke Hamel/Hannelore Strecker, Naumburg/Leuna; 3. Elvira Herrmann/Hildegard Pahnke, Halle und Britta Lange/Ursula Lüddemann, Dessau.

Wolfgang Lunk



rinnen Heimann/Kersten (Wernigerode) an den Halleschen PSV-Spielerinnen Dana Dittrich/Angela Falkner. Auch das zweite Oberligadoppel aus Wernigerode, Erxleben/Hopstock, scheiterte in einem auf hohem Niveau gespielten Halbfinale gegen ihre Vereinskameradinnen Karin Fricke/Anja Walther. Daß für den HSV Wernigerode der noch fehlende Titel im Damen-Doppel doch noch gewonnen werden konnte, ist den krassen Außenseitern aus der 2. Damenmannschaft zu verdanken. Fricke/Walther steigerten sich im Finale gegen Dittrich/Falkner noch einmal und entführten den Titel in den Harz. **Wolfgang Lunk**

Die Spitze im Damen-Einzel von links: Anja Heimann, Steffi Erxleben, Heike Kersten und Andrea Reek.

5. Landeseinzelmeisterschaften der Senioren

Eberhard Koch und Horst Ruske die besten Oldies in Wolmirstedt

Wolmirstedt probte für die Norddeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren 1996. Und die Probe verlief zur Zufriedenheit aller. Nach Bekanntgabe der Auslosung für die Endrunde traten Differenzen auf, da die Aktiven die Form der Auslosung nicht nachvollziehen konnten, aber dafür war das Team von Dr. Lutz Boegelsack nicht verantwortlich. Es war alles in allem eine gelungene Landesmeisterschaft, deren Teilnehmer auch an der Abendveranstaltung im Kicker bei Essen, Trinken, Tanz und Tombola voll auf ihre Kosten kamen.

66 Seniorensportlerinnen und -sportler aus 32 Vereinen kämpften in vier Seniorenklassen um die begehrten Titel eines Landesmeisters. Der Quedlinburger Eberhard Koch und der Tauchaer Horst Ruske mit zwei Titeln die erfolgreichsten Teilnehmer. Sie gewannen in den Seniorenklassen II und III und holten sich gemeinsam auch den Titel im Herren-Doppel und das durch einen 2:1 (-17, 16, 7)-Finalsieg gegen die Verbandsligaprominenz Wolfgang Fromm/Peter Wais (Magdeburg/Blankenburg). Im Herren-Einzel meldete sich Wolfgang Fromm (MSV Börde) eindrucksvoll wieder zurück. Nach 1991 gewann er zum zweiten Mal den Einzeltitel in der Seniorenklasse I durch ein 2:1 (15, -11, 15) nach Zeitspiel im 2. Satz über den stark spielenden Staßfurter Dieter Pieles. Altmeister Lotar Schleener, der seit 1991 alle Titel in der Seniorenklasse III kassieren konnte, wurde vom Neuling Horst Ruske entthront; ihm blieb diesmal nur der dritte Platz und die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft im März in Mölln. Der Rogätzer Kurt Schmidt spielte sich wieder ins Finale und scheiterte wie so oft knapp (-19, -18), diesmal gegen den Neueinsteiger Ruske. Er wird wohl in die Annalen als ewiger Zweiter eingehen. In der Seniorenklasse II scheiterte Titelverteidiger Walter Sieber (Sandersdorf) an dem späteren Titelträger Eberhard Koch aus Quedlinburg mit 0:2 (-11, -21). Koch siegte dann im Finale gegen den Hallenser Joachim Pittke, der in einem spannenden Viertelfinalspiel den Leunaer Adolf Strecker (-17, 20, 20) ausschaltete, mit 2:1 (18, -18, 18). Die bisher erfolgreichste Seniorenspielerin, Gretl Gertz aus Oschersleben, konnte ihren fünf Meistertiteln die Nummer sechs nicht hinzufügen, denn Elke Hamel (Naumburg), die Titelträgerin 1994 in der Seniorenklasse I, hatte bei ihrem altersbedingten Wechsel in die Seniorenklasse II keine Probleme und wurde neue Landesmeisterin vor der Dessauerin Ursula Lüddemann. Für die Hallesche USV-Spielerin Elvira Herrmann war damit der Weg frei und sie wiederholte in der Seniorenklasse I den Titelgewinn von 1991 durch ein 2:1 (16, -14, 19) im Finale gegen die Schönebeckerin Regina Müller. In der Seniorenklasse III der Damen konnte die Hallenserin Hildegard Pahnke endlich die Glückwünsche für den lang ersehnten Landesmeistertitel, der

Heinz Volkhardt (1. v. r.) gewinnt bei den über 70jährigen vor Fritz Köhler. Walter Kolle (1. v. l.) mit 79 Jahren ältester Teilnehmer.

Übersichtlich archivieren statt chaotisch stapeln:

dts-Sammelmappen

Mit Jahreszahlen-Aufklebern 1991–1999

Damit Sie Ihre ***dts***-Hefte immer griffbereit haben – unzerschnitten, ungelocht und sortiert –, sollten Sie sich die praktischen ***dts***-Sammelmappen in blauem Regentleinen mit gelber Prägung des Originaltitels bestellen. Die Hefte werden einzeln hinter Stäbe geschoben, was einwandfreies Blättern, Lesen ohne toten Rand und eine Entnahme von Heften problemlos macht.

12er-Mappe **DM 14,50**, Versandspesen DM 3,- je Sendung, ab 5 Mappen **spesenfreie** Lieferung

Philippka-Verlag,
Postf. 6540, 48034 Münster,
Tel. 0251/230050,
Fax: 2300599

philippka

Walter kann ohne Tischtennis nicht sein, und so fand er eine neue Aufgabe als Übungsleiter bei der SG Stahl Blankenburg.
Dreimal in der Woche betreut er den Nachwuchs und kann schon auf beachtliche Erfolge seiner Schützlinge vorweisen.
Walter wurde mit vielen Ehrungen bedacht und die Palette der Auszeichnungen (Ehrenplakette des DTTV, Goldene Ehrennadel des DTSB etc.) ist lang, aber er blieb immer bescheiden und ist sich auch heute noch nicht zu schade, dazuzulernen wann und wo immer es möglich ist. Sein Vorbild ist Turnvater Jahn, der ein vorbildlicher patriotischer Erzieher der turnenden Jugend und ein Vorkämpfer für die Körpererziehung des ganzen Volkes war. Walter: „Heute ist es besonders wichtig, die erzieherischen Aufgaben daran auszurichten, die Jugend von der Straße zu holen und sie zu regelmäßigem Sporttreiben zu begeistern."

Wolfgang Lunk

Landeseinzelmeisterschaften der Damen und Herren – Fünf neue Titelträger

Harzer Vereine waren an allen Titeln beteiligt – Steffi Erxleben und Volker Junge mit Doppelpack

Die Sporthalle am Bildungszentrum in Halle-Neustadt war Austragungsort der diesjährigen Landestitelkämpfe der Damen und Herren. Am 12. und 13. März 1988 fanden in dieser Halle die 40. DDR-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren statt. Danach hat diese Sporthalle keine bedeutenden Tischtenniskämpfe mehr erlebt. Hans-Reiner Göring und seine Helfer vom PSV Halle taten alles, um eine würdige Meisterschaft ablaufen zu lassen.
32 Damen und Herren aus 30 Vereinen der vier Spielbezirke kämpften an zwei Tagen um die fünf zu vergebenden Titel eines Landeseinzelmeisters. Sportausschußmitglied Werner Schneider (Magdeburg) hat ermittelt, daß 123 Spiele mit insgesamt 357 Sätzen notwendig waren, um die neuen Titelträger zu ermitteln. Dabei war Kondition erforderlich, denn es gab insgesamt 14 Fünfsatzspiele und in 33 Sätzen fiel die Entscheidung erst in der Verlängerung.

Vor der erfreulichen Kulisse von 120 Zuschauern gab es in allen Wettbewerben neue Titelträger, an denen Spieler aus Vereinen der Harzregion maßgeblich beteiligt waren. Im Damen-Einzel gewann die dreifache Jugendmeisterin Steffi Erxleben, Wernigerode, durch einen schwer erkämpften Fünfsatzsieg (15, -20, 17, -15, 18) gegen ihre Mannschaftskameradin Anja Heimann den Meistertitel. Anja konnte es nicht fassen und gegen die Tränen ankämpfend sagte sie „wieder nur Zweite und ich war so nah dran". Auf ihrem Weg zum Titelgewinn hatte Steffi im Halbfinale harten Widerstand gegen die Wolmirstedterin Andrea Reek zu brechen. Nach einem 15:20-Rückstand im 5. Satz konnte sie noch ausgleichen und in der Verlängerung mit 22:20 die Oberhand behalten. Für Andrea blieb nur der undankbare dritte Platz und die Erkenntnis, daß ein Vorsprung von fünf Punkten in der entscheidenden Phase nicht immer Garantie für einen Gesamterfolg ist. Titelverteidigerin Grit Bieling, jetzt unter dem Namen Hopstock spielend, hat nach mehrmonatiger Abstinenz durch die Wahrnehmung von Mutterfreuden wieder ins Wettkampfgeschehen eingegriffen. Es war ein gelungener Wiedereinstieg, der erst im Viertelfinale durch ein (17, -6, -13, -16) gegen Andrea Reek endete.

Der zweifache Sieger Volker Junge mit seinem Doppelpartner Michael Marmodeé.

Die Überraschungssieger im Damen-Doppel Karin Fricke/Anja Walther (1. u. 2. v. r.) und die Zweitplazierten Dana Dittrich/Angela Falkner (1. u. 2. v. l.).

Den zweiten Titel holte sich die 16jährige Steffi Erxleben im gemischten Doppel mit dem Hallenser Detlef Wurm durch einen 2:0-Erfolg über die als Außenseiter ins Finale gekommenen Heike Kersten (Wernigerode) und Rainer Günther (Hettstedt). Heike erfuhr erst in der Sporthalle, daß ihr langjähriger Partner Frank Kowar (Stendal), mit dem sie ihren Vorjahrestitel verteidigen wollte, dienstlich verhindert ist und mit dem aus Groß Örner stammenden Rainer Günther vorlieb nehmen müßte. Ade Titelverteidigung, dachte sie, aber nach dem knappen Sieg im Auftaktspiel (-9, 13, 20) gegen Ulrike Berg/Alexander Ockert (Gardelegen/Staßfurt), stellten sie sich von Spiel zu Spiel besser aufeinander ein und stießen bis ins Finale vor. Gegen Erxleben/Wurm standen sie auf verlorenem Posten, aber immerhin Platz 2.

Auch Volker Junge, der in der vorigen Saison im Niedersächsischen Helmstedt spielte und sich dem Verbandsligisten Stahl Blankenburg anschloß, holte sich zwei Titel. In Abwesenheit des Titelverteidigers Mario Mohs (Verletzung am Halswirbel) gehörte er zum erweiterten Kreis der Favoriten. Durch jeweils 3:2-Siege schaltete er die Mitfavoriten Frank Reimer (Halle) und Michael Marmodeé (Stendal) aus. Im Finale sicherte er sich durch ein 3:2 (18, 14, -7, -19, 9) gegen den Hallenser Holm Falkner den Meistertitel. Seinen zweiten Titel holte er sich im Herren-Doppel mit Michael Marmodeé gegen die Hallenser Holm Falkner/Frank Reimer (11, -12, 16).
Die größte Überraschung gab es im Damen-Doppel. In der 1. Runde scheiterten die Oberligaspiele-

Vereinen im Spielbezirk so rechtzeitig bekannt zu machen, daß künftig bis zum 15. Mai des laufenden Jahres die durchführenden Vereine für TTVB-Höhepunkte der darauffolgenden Saison feststehen.
Für unseren Verband wichtigstes Ergebnis der Mitgliederversammlung des LSB Brandenburg (am 14. 1. 95 in Lindow) war der Beschluß, ab sofort Zuschüsse für satzungsgemäße Zwecke zu streichen. Im Gegenzug wurden die Beitragsanteile je SportlerIn von 2,00 auf 3,00 DM erhöht. Der Präsident des TTVB bedauerte diese Entscheidung, da somit unser Verband eine Zuschußkürzung um ca. 6 TDM hinnehmen muß.
Abschließend nahm das Präsidium eine Vorlage zum Ablauf der Bundeshauptversammlung des DTTB am 10./11. Juni 1995 in Niewitz bei Lübben zur Kenntnis und beschloß die Bildung einer Arbeitsgruppe, die vor Ort alle Modalitäten regeln soll. Die erste Beratung der AG BHV ist Mitte März vorgesehen.

aktuell +++ kurz +++ wichtig

Der TTVB-Sportwart, Eberhard Sielmann, ist ab sofort unter der Nr. 03984/8905308 auch per Fax erreichbar. Seine Telefonnummer 03984/4010 bleibt bestehen. Geändert hat sich hingegen die Straßenbezeichnung seiner Anschrift. Sie lautet jetzt Winterfeldtstr. 25!

●

Beim TSV „Waldstädter Teufel" Potsdam wurde ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Abteilungsleiter (und Postempfänger) ist Spfrd. Olaf Wagner, Binsenhof 23 in 14478 Potsdam. Seine Telefonnummern lauten: (p) 0331/860289 und (g) 0331/963861. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Lars Hollmotz, Falkenhorst 18 in 14478 Potsdam gewählt. Neuer Jugendwart ist Ralf Guder, Milanhorst 29 in ebenfalls 14478 Potsdam.

●

Der Jugendwart vom SV BW Wusterwitz, Dieter Herzog, ist dienstlich ab sofort unter folgender neuen Telefonnummer zu erreichen: 03381/346211!

●

Werbepartner für TTVB-Jahrbuch gesucht! Für den Druck vom TTVB-Jahrbuch und -Ansetzungsheft (ein Ringordner A 5 geplant) 1995/96 werden Betriebe, Firmen und andere Interessenten gesucht, die inserieren wollen. Das Präsidium bittet bei der Suche nach geeigneten und interessierten Partnern um Hilfe aller TTVB-Mitgliedsvereine. Ziel ist es, dadurch das Jahrbuch/Ansetzungsheft 95/96 den Vereinen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Interessenten bitte in der Geschäftsstelle melden.

●

Tischtennis-Eleven nach Cottbus! Gesucht werden für die Einschulung in die sportbetonte Gesamtschule Cottbus noch talentierte TT-SpielerInnen. Die Aufnahme erfolgt für die 7. Klasse mit dem Wahlpflichtfach TT (Ausbildung durch A-Trainer). Internat, Betreuung und Verpflegung befinden sich am Ort. An der sportbetonten Gesamtschule wird ein gymnasialer Schulabschluß ermöglicht. Eine frühere Einschulung (ab frühestens 4. Klasse) wird derzeit vorbereitet. Bei Anfragen bitte an die Geschäftsstelle wenden.

●

Mannschaftsmeldungen für Saison 95/96! Die Vereine werden nochmals darauf hingewiesen, daß, wenn beim jeweiligen Spielleiter keine Abmeldung der Mannschaften (bei Abstieg/Aufstieg bei Spielleitern der neuen Spielklassen) erfolgt, dies als Meldung für die Saison 95/96 betrachtet wird. Eventuelle Aufsteiger aus Kreisspielklassen bzw. Neueinsteiger in Bereichs- und/oder Landesspielklassen (Nachwuchs) müssen bis zum 20. April 1995 definitiv ihre Bereitschaft erklären, am Punktspielbetrieb des TTVB in der kommenden Saison teilzunehmen.

Sieger bei mini-Ortsentscheiden!

Fehrbellin (88 Teilnehmer):
AK 10 jünger: Judith Laue und Manuel Zemlin.

AK 11/12: Annina Fuhrmann und Thomas Alexander.

Eggersdorf (35 Teilnehmer):
AK 10 jünger: Anne Kuhna und Daniel Werner.

AK 11/12: Sebastian Mütze.

Nackel (15 Teilnehmer):

AK 11/12: Carolin Hohmann und Sebastian Lock.

Wusterwitz (24 Teilnehmer):
AK 10 jünger: Manuela Lenk und Martin Vietzke.

AK 11/12: Alice Weituschat und Christian Burghoff.

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:
Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Ein Leben für Tischtennis

Walter Kolle wird 80

Am 7. März 1915 in Ilberstedt (Anhalt) geboren, trat er, der mittlere von drei Brüdern, im Alter von zwölf Jahren dem Verein Viktoria Güsten bei, um das Fußball-ABC zu erlernen. Da er gut mit dem Ball umgehen konnte, versuchte er es mit einem kleineren Ball und spielte als 16jähriger junger Mann im gleichen Verein Handball. Nach abgeschlossener Lehre als Wagenbauer wurde er 1932 Reichswehrsoldat und nach Potsdam versetzt. Da er ohne Sport nicht leben konnte, spielte er beim MSV Germania Potsdam Handball. 1937 erfolgte seine Versetzung nach Stendal. Auf der Suche nach Möglichkeiten, eine Ballsportart zu betreiben, kam er zum TV Friesen Stendal und entdeckte dabei die Liebe zu den kleinen Zelluloidkobolden. Der eigenartige Tanz der weißen Bälle faszinierte ihn, und er lernte sehr schnell mit ihnen umzugehen und ihnen seinen Willen aufzuzwingen. Bis zum Kriegsausbruch 1939 spielte er in Stendal Tischtennis; der regelmäßige Punktspielbetrieb lag noch in den Kinderschuhen.
1940 ging Walter die Ehe mit Annemarie Niemann ein, die ihm noch heute treu zur Seite steht. Walter übertrug die Liebe zum Tischtennis auf seine Kinder Karin und Eckhard. Der Name Kolle bleibt dem Tischtennis erhalten, denn Enkelsohn Sven heiratete die Berliner Tischtennisspielerin Conny Kamin (Vater Lothar vielen als TT-Besessener von Rotation Berlin bekannt) und ihr gemeinsamer Sohn Christopher versucht sich auch im Umgang mit den weißen Bällen.

Walter blieb im Krieg nicht verschont. Ein Kniedurchschuß bewahrte ihn vor der Gefangenschaft und ließ ihn nach Stendal zurückkehren. Berufsbedingt arbeitete er an verschiedenen Orten und war deshalb mehrmals zu Umzügen gezwungen.
1946 nahm er ein Studium an der Fachschule Ilmenau auf und wohnte wieder im elterlichen Haus in Ilberstedt. Nach abgeschlossenem Studium arbeitete er von 1949 bis 1952 als Eichamtsleiter in Bernburg mit Dienstwohnung in Aschersleben. Dort schloß er sich dem Verein Turbine Aschersleben an und war als Spieler und Übungsleiter bis zu seiner Versetzung zum Bezirkseichamt Halle tätig. In Halle wurde er Mitglied der HSG Wissenschaft und stellte sich als Übungsleiter zur Verfügung. 1958 erfolgte seine Versetzung nach Cottbus, um dort das Bezirkseichamt aufzubauen. Er wurde Mitglied in dem führenden Verein BSG Lok Cottbus und nach kurzer Zeit in die Sektionsleitung Tischtennis kooptiert. Von nun an machte Walter Kolle als Sportfunktionär auf sich aufmerksam. Bei den Neuwahlen 1968 wurde er zum Vorsitzenden des Bezirksfachausschuß Tischtennis gewählt. Diesen Vorsitz übte er zehn Jahre aus und gehörte dann noch als Rentner bis 1980 dem Bezirksfachausschuß als Mitglied an. Im gleichen Jahr zog er mit seiner Frau zu Tochter Karin nach Blankenburg in den Harz. Er stellte sich dem Bezirksfachausschuß Magdeburg zur Verfügung und übernahm die Kommission Sportklassifizierung und Auszeichnung bis zur politischen Wende.

Walter Kolle

Hannfried Buchholz wurde 50

Am 2. April vollendete Hannfried Buchholz (Foto rechts) ein halbes Jahrhundert seines Lebens. Nebenstehendes Foto zeigt den Gunslebener so in Aktion, wie ihn viele Sportfreundinnen und Sportfreunde, besonders die aus dem Nachwuchsbereich, kennen und erleben lernten.

Hannfried wurde auf dem 1. Verbandstag des TTSVA zum Jugendwart gewählt. Diese Funktion führt er noch heute mit Akribie aus. Auf norddeutscher Ebene vertritt uns Hannfried im Jugendausschuß und es ist ihm zu verdanken, daß einige hochrangige Nachwuchsveranstaltungen des Norddeutschen Tischtennis-Verbandes und des DTTB nach Sachsen-Anhalt vergeben wurden.

Die politische Wende hatte ihn in die Arbeitslosigkeit verbannt. Wer Hannfried kennt, weiß auch, daß er sich damit nicht zufrieden geben konnte. Er startete einen Neuanfang und qualifizierte sich im Umgang mit neuer Nachrichtentechnik. Hannfried schaffte einen beruflichen Neueinstieg und arbeitet heute als Redakteur bei einer regionalen Zeitung. Nachteil: Zeit zum Schläger zu greifen und dem Zelluloidball nachzujagen, hat er leider kaum noch.

Wolfgang Lunk

Dr. Lutz Boegelsack wird 60

Am 30. April begeht der Vizepräsident des TTSVA, Dr. Lutz Boegelsack (Foto rechts), in Wolmirstedt seinen 60. Geburtstag.

Mit 12 Jahren begann Lutz als Schüler bei Lok Haldensleben mit dem Feldhandball. Später spielte er für Traktor Lübars. Wie es bei Heranwachsenden so üblich ist, versuchte er sich noch im Fußball in Ziesar und Burg sowie in der Leichtathletik und im Volleyball. Durch Wohnungswechsel bedingt kam Lutz nach Langenweddingen und mußte in diesem handballverrückten Ort der kleinen Lederkugel nachjagen. 1957 zogen die Boegelsacks nach Salzwedel und Lutz verstärkte die dortige Einheit im Fußball und Tischtennis. Vier Jahre später kam er an seinen heutigen Wohnort Wolmirstedt. Bis zum heutigen Tage spielt er für seinen Verein TTC Fortschritt Wolmirstedt (einst BSG Fortschritt) immer in der 1. Herren, mit denen er von der Kreisklasse bis zur DDR-Liga aufstieg. Aktuell steht seine Mannschaft in der 1. Bezirksklasse auf den Sprung in die Bezirksliga. Lutz reichte es nicht aus, nur Spieler zu sein, denn er wollte etwas im Sport bewegen. 1963 wurde er zum Vorsitzenden der BSG Fortschritt Wolmirstedt gewählt. Dieses Amt füllte er bis zur politischen Wende aus. Danach wurde er zum Vorsitzenden des TTC Fortschritt Wolmirstedt gewählt. Seine ehrenamtlichen Aktivitäten wurden von der DDR-Sportführung entsprechend gewürdigt und er erhielt neben dieser goldener Ehrenadeln auch die Ehrenplakette des DTTV und die Auszeichnung als vorbildlicher Kampf- und Schiedsrichter des DTSB.

Auf dem ersten Verbandstag des TTVSA wurde Dr. Lutz Boegelsack zum Vizepräsidenten gewählt. 1993 erfolgte seine Wahl zum Vorsitzenden des KSB Wolmirstedt und 1994 zum Vorsitzenden des KSB des neu gebildeten Ohrekreises. Wer Lutz kennt, der weiß, daß er sich trotz seiner gesundheitlichen Probleme voll für die Belange seines Sports einsetzt.

Wolfgang Lunk

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Leserbrief

Umdenken im Sportausschuß erforderlich!

Der Qualifikationsmodus für die Landeseinzelmeisterschaften der Damen und Herren ist bei uns in Sachsen-Anhalt schon lange überholungsbedürftig. Mein Vorschlag an den Sportausschuß war folgender: Je vier SpielerInnen aus den vier Spielbezirken und die zwölf Teilnehmer des Landesranglistenturniers vom September qualifizierten sich direkt. Somit hätte der Verband vier Verfügungsplätze, von denen er zwei an den Jugendausschuß und zwei für besondere Härtefälle vergeben kann.

Die derzeitige Variante, daß über die zwei freien Plätze der Jugendwart, Sportfreund Buchholz, frei entscheiden kann, empfinde ich als ungerecht. In unserer heutigen Gesellschaftsordnung ist es immer möglich, daß ein Spitzenspieler oder eine Spitzenspielerin kurzfristig verhindert sind (beruflich oder krankheitsbedingt), die Qualifikationsturniere wahrzunehmen. In diesem Jahr wäre die amtierende Landesmeisterin Hopstock die Betrogene gewesen. Auf Grund ihrer Mutterfreuden konnte sie kein Qualifikationsturnier spielen und hätte bei den Landestitelkämpfen nicht starten dürfen. Da der Sportfreund Buchholz auf die zwei ihm zustehenden Plätze im Damenbereich verzichtete, wurde der Start auf Antrag noch möglich. Die bisherige Regelung ist unsportlich und bedarf einer dringenden Überholung. Es sollte auch immer die sportliche Fairneß vor einzelnen Wettspielregeln den Vorrang haben, denn dann hätte der stärkste deutsche Spieler in Sachsen-Anhalt, Diethelm Bessert, an den Landeseinzelmeisterschaften teilnehmen können.

Klaus Ködel, Merseburg

Jugend trainiert für Olympia

Das Landesfinale wurde unter Regie des Schulsportobmannes Ernst-Günter Jensen und des Wernigeröder SV Rot-Weiß in der Harzstadt Wernigerode ausgetragen.

Alle qualifizierten Mannschaften reisten pünktlich zum Landesfinale an und lieferten sich teilweise Spiele auf sehr hohem Niveau. Auch die Mädchen, die im Vorjahr als schwach eingeschätzt wurden, zeigten sich diesmal stark verbessert. Besonders lobenswert fand Ernst-Günter Jensen, daß alle Spiele durch Schiedsrichter geleitet wurden.

Gespielt wurde in den WK I-III Mädchen und Jungen. Nur das Sportgymnasium Halle konnte in der WK II der Jungen seinen Vorjahrestitel verteidigen.

Erfolgreichste Schulen wurden die Wernigeröder Gastgeber von der Sekundarschule Burgbreite und das Franzisceum Zerbst mit je einem ersten und einem zweiten Platz. Im Vorjahr kamen alle Teilnehmer am Bundesfinale in Berlin aus dem Regierungsbezirk Halle. In diesem Jahr werden die Vertreter aus allen Regierungsbezirken kommen (zweimal Halle, je einmal Dessau und Magdeburg).

Wettkampfklasse I

Mädchen

1. Gymn. Philantropium Dessau	4:0
2. Gymn. Bergmannsallee Eisleben	2:2
3. Gymn. „Stadtfeld" Wernigerode	0:4

Jungen

1. Domgymn. Merseburg	4:0
2. Wolterstorff Gymn. Ballenstedt	2:2
3. Gymn. Sandersdorf	0:4

Wettkampfklasse II

Mädchen

1. Gymn. Joh.-G. Herder Halle	4:0
2. Gymn. G. Hauptm. Wernigerode	2:2
3. Europa-Gymn. Dessau	0:4

Jungen

1. Sportgymn. Halle	6:0
2. Gymn. Franzisceum Zerbst	4:2
3. Sekundarschule Altenweddingen	2:4
4. Burggymn. Wettin	0:6

Wettkampfklasse III

Mädchen

1. Gymn. Franzisceum Zerbst	4:0
2. Sekund. Burgbr. Wernigerode	2:2
3. Burggymnasium Wettin	0:4

Jungen

1. Sekund. Burgbr. Wernigerode	4:0
2. Gymn. Prof. Max Müller Dessau	2:2
3. Gymnasium Landsberg	0:4

Wolfgang Lunk

Mannschafts-Endrunde komplett

Am letzten April-Wochenende werden im Land Brandenburg die Endrunden um die Landesmeisterschaft (gleichzeitig um die Teilnehmerplätze bei der Nordd. Mannschaftsmeisterschaft) ausgespielt. Nach Vorkämpfen in den Großkreisen und den Zwischenrunden-Gruppen im Land sind folgende Mannschaften in der Endrunde vertreten:

Jungen AK 15/17: SV Calau (Ausrichter), Finower TTC, SV Fehrbellin, Chemie Premnitz, Titelverteidiger Waldstädter Teufel, Potsdam nicht qualifiziert.
Mädchen AK 15/17: Blau-Weiß Eggersdorf (Ausrichter), ESV Prenzlau (Titelverteidiger), KSV Spremberg.
Jungen AK 13/14: TTV Einheit Potsdam (Ausrichter), TTV Empor Schwedt, ESV Prenzlau, TTC Kraupa, TTC Finsterwalde, Titelverteidiger Automation Cottbus in den Gruppenspielen gescheitert.
Mädchen AK 13/14: ESV Prenzlau I (Ausrichter und Titelverteidiger), ESV Prenzlau II, TTV Empor Schwedt, ESV Prenzlau III. **Sielmann**

Landeseinzelmeisterschaften der Senioren

Jürgen Lehmann verteidigte seinen Titel

In Cottbus, in der Spielstätte von Lok und Energie, trafen sich 48 Herren und leider nur vier Damen um ihre diesjährigen Titelträger zu ermitteln. Am stärksten war die SK II der Herren mit 20 Aktiven besetzt. Bei den Damen der SK I und den Herren der SK IV war jeweils nur ein Teilnehmer am Start.

Im HE der SK I konnte sich wie im Vorjahr Jürgen Lehmann ohne größere Mühe durchsetzen.

Im Endspiel bezwang er seinen Gemeinschaftskameraden Gerhard Suschowk. Horst Schönrock wurde wie im Vorjahr Dritter. Er mußte dazu Günter Rehwinkel aus dem Wege räumen, der im Spiel zuvor für Bernd Schicketanz Endstation war. In der SK II der Herren ging es weitaus lebhafter zu. Nicht zuletzt durch Willi Koch, der zwei Zeitspiele fabrizierte.

Eines im Halbfinale gegen Gerd Fricke. Da stand es im 1. Satz nach ca. 20 Minuten (es wurde erst verspätet die Zeit gestoppt) 8:7 für Koch. Schließlich setzte sich aber doch der Zeitspielspezialist Fricke durch. Im Endspiel gegen Werner Kleinert war er dann allerdings chancenlos.

Überraschend das frühe Ausscheiden des Vorjahreszweiten Wolfgang Lack gegen den Bezirksligaspieler Werner Hennig von Energie Cottbus in der 2. Runde. Ebenfalls in dieser Runde mußte sich Dr. Herrmann, dem auch in der Bezirksliga spielenden Helmut Schmutter von Lok Cottbus geschlagen geben. Währenddessen zog Werner Kleinert seine Kreise und ließ sich durch niemanden vom Titelgewinn abhalten. Die Herren der SK III spielten in zwei Gruppen, von denen jeweils die beiden Ersten die Endrunde bestritten. In der Gruppe A setzten sich Dusdal und Köhler und in der Gruppe B Neupötsch und Umbescheidt durch. Ohne Spielverlust holte sich Harry Neupötsch, der zum ersten Mal in dieser Altersklasse spielen durfte, den Titel. Umbescheidt wurde wie im Vorjahr Zweiter, er verlor nur gegen Neupötsch. Im HD der SK I hatten sowohl Lehmann/Suschowk als auch Schicketanz/Golze bis zu ihrem Einzug ins Finale keinen nennenswerten Widerstand zu brechen. Zu groß ist die Doppelüberlegenheit der Cottbuser, die sie auch in der Oberliga voll ausspielen. Schönrock/Hoffmann besiegten im kleinen Finale die Zufallspaarung aus Fürstenwalde und Cottbus, Simson/Richter, und sicherten sich den 3. Platz. Auch in der SK II siegte ein Cottbuser Doppel mit Kleinert/Schmutter vor Lack/Glaser, die im Halbfinale Fricke/Hoffmann ausschalteten. Dr. Herrmann/Weber scheiterten im Halbfinale am Landesmeister und im kleinen Finale an Fricke/Hoffmann. Das HD der SK III gewannen erwartungsgemäß Neupötsch/Dusdal.

Leider waren nur vier Vertreterinnen des anderen Geschlechts am Start. Eine in der SK I und drei in der SK II. Rosi Strohmeyer ließ sich den Sieg nicht nehmen.

SK I: HE: 1. Jürgen Lehmann, 2. Gerhard Suschowk (beide Lok Cottbus), 3. Horst Schönrock (Stahl Senftenberg). **DE:** 1. Ingelore Ruske (1. KSV Fürstenwalde). **HD:** 1. Lehmann/Suschowk, 2. Golze/Schicketanz (alle Lok Cottbus), 3. Schönrock/Hoffmann (Stahl Senftenberg). **DD:** 1. Strohmeyer/Ruske (1. KSV Fürstenwalde), 2. Legler/Doms (Rheinsberger SV/Lok RAW Cottbus), **GD:** 1. Lehmann/Doms, 2. Hoffmann/Legler (Stahl Senftenberg/Rheinsberger SV), 3. Köhler/Strohmeyer (1. KSV Fürstenwalde).
SK II: HE: 1. Werner Kleinert (Lok Cottbus), 2. Gerd Fricke (Pneumant Fürstenwalde), 3. Willi Koch (Automation Cottbus). **DE:** 1. Rosi Strohmeyer, 2. Sigrun Legler, 3. Helga Doms. **HD:** 1. Kleinert/Schmutter (Lok Cottbus), 2. Lack/Glaser (TSV Stahnsdorf), 3. Frikke/Hoffmann (Pneumant Fürstenwalde).
SK III: HE: 1. Harry Neupötsch (TSG Lübbenau), 2. Waldemar Umbescheidt (Hellas Nauen), 3. Erhard Dusdal (Stahl Senftenberg). **HD:** 1. Neupötsch/Dusdal, 2. Umbescheidt/Lemcke (Hellas Nauen/Motor Ludwigsfelde), 3. Fischer/Köhler (Fürstenberger SMV/1. KSV Fürstenwalde).
SK III: HE: Richard Lemcke (Motor Ludwigsfelde). **Arno Bischoff**

Manfred Spornitz ist 60

Wer ihn kennt – und das sind viele Tischtennisfreunde nicht nur im Nordwesten Brandenburgs – wird es bei seiner Aktivität in allen Belangen des Lebens und seinem sportlichen Leistungsvermögen nicht glauben: Manfred Spornitz (Foto rechts), die Persönlichkeit im Tischtennissport Wittstocks und der gesamten Region, wurde am 12. März 60 Jahre alt.

12-jährig begann Manfred in Wittstock Tischtennis zu spielen und machte seine Heimatstadt schon bald in Fachkreisen bekannt, indem er Jugendmeister des Landes Brandenburg wurde. Die Potsdamer DDR-Liga-Mannschaft wurde bald auf ihn aufmerksam, und so spielte er von 1954 bis 1956 ständig und danach bis 1964 mit Unterbrechungen in diesem Team. Als Meister des Bezirks Potsdam nahm er in dieser Zeit mehrfach an DDR-Meisterschaften teil. Seit 1961, inzwischen endgültig in der Heimatstadt seßhaft und familiär gebunden, leitet Manfred Spornitz als Sektions- bzw. Abteilungsleiter die Geschikke des Wittstocker Tischtennissports in dem größten und jetzt noch einzigen Verein ESV Wittstock. Dabei strahlt er Ruhe und sportliche Vorbildwirkung auf alle Sportkameraden aus. Seit Jahren absolviert er die Punktspielserien in der Bezirksliga bzw. Bezirksklasse mit nur wenigen, oft ohne Niederlagen. Auch in diesem Jahr, mit 60, ist er wieder auf dem besten Wege zu einer „Zu-Null-Tour"

gegen die meist weit jüngere Gegnerschaft.

Tischtennis zu spielen ist für Manfred die eine, die materielle Sicherstellung des Vereins mit ca. 20 Erwachsenen und fast ebensovielen Nachwuchsspielern die andere, nicht weniger wichtige Sache. Nach der Wende hat er sich erfolgreich um Sponsoren bemüht, wobei ihm seine berufliche Tätigkeit im Familienunternehmen und als Ausschußvorsitzender für Wirtschaftsförderung im Stadtparlament zugute kommt.

Die Tischtennis-Gemeinde Brandenburgs wünscht Manfred Spornitz – auch etwas eigennützig – noch viele gesunde Jahre, um von seiner Aktivität und Vitalität, aber auch von seinen Erfahrungen, im Interesse der Weiterentwicklung unseres schönen Sports profitieren zu können. **Roland Neuwinger**

Interview mit Heinz Seeger:

Finower TTC hat Ziel erreicht

Seit dem zweiten Märzwochenende steht es fest: Brandenburg hat mit den Herren des Finower TTC einen Vertreter in der 2. Bundesliga. Dazu herzlichen Glückwunsch. Mit Heinz Seeger, der sich über Jahrzehnte für den Finower Tischtennissport Verdienste erworben hat, osprach unser Mitarbeiter Gerhard Niendorf.

dts: *Nach den Erfolgen gegen den Hamburger SV und den SC Charlottenburg seit Ihr am Ziel?*

Heinz Seeger: Ja, die Siege fielen sogar trotz Ersatz höher als erwartet aus.

dts: *Hattet Ihr Euch vor der Serie den Aufstieg so leicht vorgestellt?*

Heinz Seeger: Eigentlich nicht. Daß wir es ohne Niederlage mit nur drei Minuspunkten gegen die starke Konkurrenz schaffen würden, hatten wir vorher nicht erwartet.

dts: *Nun kann für die 2. Bundesliga geplant werden?*

Heinz Seeger: Das müssen wir, denn bestehen können wir mit unserer Mannschaft in der augenblicklichen Besetzung dort noch nicht.

dts: *Gibt es schon konkrete Vorstellungen?*

Heinz Seeger: Vorstellungen für personelle Verstärkungen haben wir schon. Aber sie müssen auch finanzierbar sein. Neue Namen möchte ich noch nicht nennen. Auf alle Fälle werden Andreas Benak, Andy Römhild und Andreas Mühlfeld weiter zum Team gehören.

Damit Sport für alle erschwinglich bleibt: GlücksSpirale.

Familien-Sportclub Würzburg

Der Deutsche Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen informieren: Die GlücksSpirale ist auch ein Glück für Sport und Sportler. Aus ihren Erlösen wird z. B. die Arbeit der Sportvereine unterstützt.

Lose nur bei Lotto.

Unser Programm

8.000 Mark Sofortrente. Jahr für Jahr.

5 Millionen Mark Super-Gewinn

2,5 Millionen Mark Spitzen-Gewinn

GlücksSpirale: ...was damit alles glückt!

5. Landeseinzelmeisterschaften der C- und B-Schüler

Stendal gewann drei Titel

Die herausragenden Akteure bei den Landestitelkämpfen der Jüngsten waren Daniel Burchard (Stendal) und Sylvia Fähsing (Blankenburg). Sie gewannen die Einzeltitel sowie die Titel im Doppel mit Jens Köhler (MSV Börde) bzw. Katharina Strauch (HSV Wernigerode). Mit drei Landesmeistertiteln und zwei zweiten Plätzen war der männliche Nachwuchs des ESV Lok Stendal bei den zweitägigen Titelkämpfen in der Merseburger Sporthalle Saalehang am erfolgreichsten. Das Gastgebergeschenk des TSV 1990 Merseburg, ein Stoffpinguin als Souvenir, kam bei den Teilnehmern gut an. Die Merseburger Sportfreunde waren bemüht, den Teilnehmern gute Spielbedingungen zu bieten. Es wurde gekämpft, gespielt, gelacht und geweint. Alle waren mit Eifer bei der Sache, aber der Fachmann mußte auch feststellen, daß das spielerische Niveau im weiblichen Bereich noch nicht befriedigen kann und es großer Anstrengungen bedarf, um zukünftig bei Norddeutschen Meisterschaften eine gute Rolle spielen zu können.

C-Schüler
Einzel: 1. Daniel Burchard, ESV Lok Stendal; 2. Christian Tschense, SV Zörbig; 3. Albrecht Henschel, TTC Quedlinburg und Tobias Liste, Egelner SV Germania.
Doppel: 1. Burchard/Köhler, Stendal/MSV Börde; 2. Fähsing/Liste, Blankenburg/Egeln, 3. Kröber/Tschense, Bad Schmiedeberg/Zörbig und Haase/Lagua, TTC Wolmirstedt.

C-Schülerinnen
Einzel: 1. Sylvia Fähsing, SG Stahl Blankenburg; 2. Jenny Ruhmer, TSV Rot-Weiß Zerbst; 3. Katharina Strauch, HSV Wernigerode und Katrin Baum, TSV RW Bad Schmiedeberg.
Doppel: 1. Fähsing/Strauch, Blankenburg/Wernigerode, 2. Baum/Ködel, Bad Schmiedeberg/Merseburg, 3. Ludewig/Ruhmer, Rot-Weiß Zerbst und Karste/Paulus, Oschersleben.

B-Schüler
Einzel: 1. Sven Köhler, SV Turbo 90 Dessau; 2. Christian Wienecke, ESV Lok Stendal; 3. Andre Schuck, Wernigeröder SV Rot-Weiß und Alexander Oelze, Magdeburger SV Börde.
Doppel: 1. Wienecke/Wollmann, Stendal; 2. Oelze/Röhl, Magdeburg/Stendal; 3. Becker/Freier, Gröningen und Köhler/Köhler, Bad Schmiedeberg/Dessau.

B-Schülerinnen
Einzel: 1. Julia Frohn, TTC Fortschritt Wolmirstedt; 2. Janet Meyberg, Magdeburger SV Börde; 3. Astrid Matzke, TSV Rot-Weiß Zerbst und Maria Pommrenke, VfB 07 Klötze.
Doppel: 1. Matzke/Pommrenke, Zerbst/Klötze; 2. Frohn/Wernicke, TTC Wolmirstedt; 3. Schätzing/Schildt, Haldensleben/Wernigeröder SV Rot-Weiß und Grußka/Meyberg, Magdeburg.

Wolfgang Lunk

Der Sportausschuß informiert

Landesmeisterschaften und Landesranglistenturnier müssen langfristig vorbereitet werden. Deshalb schon jetzt die Bekanntgabe der Termine und die Bitte an Interessenten, sich für die jeweiligen Veranstaltungen als Durchführender zu bewerben.
9./10. 9. 1995 Landesranglistenturnier Damen/Herren
16./17. 9. 1995 Landesranglistenturnier Jugend/A-Schüler
9./10. 12. 1995 Landeseinzelmeisterschaften Jugend/A-Schüler
20./21. 1. 1996 Landeseinzelmeisterschaften Damen/Herren
3. 2. 96 Landeseinzelmeisterschaften Senioren
Bewerbungen sind umgehend an den Sportausschuß – Sportwart Werner Hubig, Neue Str. 7, 06456 Drohndorf, Tel.: 0171/4162148 – oder an die Geschäftsstelle des TTVSA zu richten.

Tischtennis für Lernbehinderte

Zum dritten Mal in Folge organisierte die Pestalozzischule Wernigerode ein Tischtennisturnier für Lernbehinderte. Teams aus Blankenburg und Langelsheim waren zu Gast. Es ging zwar um einen Siegerpokal, doch der freundschaftliche, persönliche Kontakt stand im Vordergrund. Nach spannenden Spielen, die im System „Jeder gegen jeden" ausgetragen wurden, siegte die erste Mannschaft der Pestalozzischule Wernigerode mit den Spielern Christoph Ziege, Marcel Othilie, Dirk Wenzel und Michael Günther vor dem Sieger von 1994, Karl-Klages-Schule Langelsheim. Im direkten Vergleich siegten die Wernigeröder 5:1.

Für die Schüler der Pestalozzischule mit Betreuer und Organisator Wolfgang Hamann war dies der zweite große Erfolg nach „Jugend trainiert für Olympia".
Der TTSVA hat bereits 1994 den Wettbewerb „JtfO für Lernbehindertenschulen" vorgeschlagen, aber bisher keine Antwort von den dafür Verantwortlichen erhalten. Das Wernigeröder Beispiel zeigt, daß auch Tischtennis in Lernbehindertenschulen eine beliebte Sportart ist. Die Aktivitäten von Wolfgang Hamann aufzugreifen und weiterzutragen soll Anliegen dieses Beitrags sein, um auch lernbehinderte Kinder und Jugendliche in unsere Sportart zu integrieren. **W. Lunk**

Neues aus den Kreisen

Merseburg-Querfurt

Dem TT-Kreisverband Merseburg-Querfurt sind die Tischtennisabteilungen von neun Vereinen angeschlossen. Alle Abteilungen sind Mitglied des TTVSA. Bedauerlich ist die Antragstellung des SV Germania Kötzschau auf Austritt aus dem TTSVA. Dem Sportverein sind die finanziellen Aufwendungen, die er zu erbringen hat, zu hoch.
Am Wettkampfbetrieb der allgemeinen Klasse nehmen 20 Mannschaften teil. Im Nachwuchsbereich sind leider nur der TSV 1990 Merseburg mit drei Mannschaften und der TTV 1990 Querfurt mit einer Mannschaft am Spielbetrieb beteiligt. Die gute Nachwuchsarbeit in den Vereinen, die sich in hohen Teilnehmerzahlen bei Einzelturnieren widerspiegelt, hat den neuformierten KFV bewogen, den Mannschaftswettkampfbetrieb auf Kreisebene für das Spieljahr 1995/96 zu organisieren und aufzunehmen. Wichtig hierbei ist die Klärung der Problematik Hallenbelegung und deren Finanzierung für die Vereine. Durch Breitensportturniere sowie die Kinder- und Jugendspiele sollen Freizeitgruppierungen für den Tischtennissport in unserem Territorium interessiert werden. Hauptaugenmerk wird auf die Zusammenarbeit mit den Schulen gerichtet. Es erfolgt eine Aktivierung der Öffentlichkeitsarbeit, um unsere Sportart noch populärer zu machen.
Der TSV 1990 Merseburg erhält seitens des KFV Unterstützung bei der Durchführung seines „Internationalen Zweiermannschaftsturniers" am 27. Mai in der Merseburger Turnhalle am Saalehang. An diesem Turnier werden unter anderem Akteure, die an der WM in China teilnahmen, ihre Visitenkarte abgeben. Das gewachsene Tischtennisinteresse in der Region Merseburg-Querfurt läßt uns in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken.

Bernd Schmidt
KFV Tischtennis

Karte von Sachsen-Anhalt Merseburg-Querfurt grau unterlegt.

Freie Plätze

Von der Sportjugend Sachsen-Anhalt erreichte uns folgende Mitteilung: *Ferienfreizeiten oder Familienfreizeiten bieten Kindern und Jugendlichen oder auch der gesamten Familie die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen tolle Ferientage zu verleben und bei Sport und Spiel neue Freunde zu finden. Wir können Ihnen in unserer herrlich gelegenen Bildungs- und Freizeitstätte in Schierke während der Sommerferien noch freie Termine für die Gestaltung von Freizeiten oder Trainingslagern anbieten.*

Als mögliche Termine schlagen wir vor: 26.–30. 6.; 3.–9. 7.; 10. bis 16. 7.; 17.–23. 7. und 24.–30. 7.

Bitte informieren Sie interessierte Trainer oder Jugendleiter über unser Angebot. Wir würden uns über Ihr Entgegenkommen freuen.

Regina Gaede
pädagogische Mitarbeiterin

Hier die Adresse: **Bildungs- und Freizeitstätte, Sportjugend Sachsen-Anhalt, Barenberg 18, 38879 Schierke, Tel./Fax 039455/422.**

Vorstandssitzung des TTVB

Keine neuen Spielerpässe

Der Vorstand des TTVB traf am 31. März und 1. April 1995 zu seiner IV. Tagung zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Vorbereitungen des 3. Verbandstages des TTVB und der Saison 1995/96.

Der 3. Verbandstag findet am 7. Mai 1995 von 10 bis 17 Uhr im Sportzentrum Kienbaum statt. Der Geschäftsführer wurde beauftragt, allen Delegierten die Tagungsunterlagen termingemäß zuzusenden. Da wieder Wahlen anstehen, bat der Vorstand darum, daß sich Interessenten für eine ehrenamtliche Mitarbeit in einem Gremium des Verbandes in der Geschäftsstelle melden, spätestens aber bis zum 7. Mai, 9 Uhr, ihre Kandidatur ankündigen.

Bis zum 20. 4. 95 hatten die Spielbereiche die Möglichkeit, Anträge für Ehrungen einzureichen. Der Vorstand empfahl dem Verbandstag, sowohl die Jahresrechnung '94 als auch den Haushaltsplan 1995 zu bestätigen.

Am Verbandstag können nach der Aufnahme des SV Blau-Weiß Zossen Vertreter von 141 Mitgliedsvereinen des TTVB und der 18 Groß- bzw. Stadtkreise teilnehmen.

Um finanzielle Mehrbelastungen der Vereine zu vermeiden, beschloß der Vorstand, daß im Zuge der Großkreisbildung keine neuen Spielerpässe ausgestellt werden, sondern lediglich die Paßnummer geändert wird. Und zwar wird künftig vor der dreistelligen Vereinsnummer ein O/,W/ oder S/ geschrieben, um den jeweiligen Spielbereich zu kennzeichnen (Ost, West oder Süd). Bei Neuausstellungen ist der Verband dafür zuständig. Die Ergänzung bereits ausgestellter Pässe mit den Buchstaben O/W oder S obliegt den Abteilungsleitern der Mitgliedsvereine/-Abt. Der Vorstand bestätigte Anträge zur Änderung der SO und der zusätzlichen Anordnungen der SO des TTVB hinsichtlich der Ersatzgestellung von Jugendlichen, der Aufstellung von Jahresranglisten, der Setzung für LEM, der Ermittlung der Landesmannschaftsmeister und über die Durchführung von Qualifikationsturnieren für die VRLT im Nachwuchsbereich und lehnte mehrheitlich den Antrag ab, in der Verbandsliga die Spielberechtigung für zwei Mannschaften eines Vereins zu erteilen. Über die genauen Formulierungen der bestätigten Beschlüsse wurden die Vereine mit den Einladungen zum Verbandstag informiert. Für alle Gremien des TTVB erfolgt die Veröffentlichung im Jahrbuch/Ansetzungsheft 1995/96.

Einstimmig befürwortete der Vorstand den Antrag des Finower TTC Eberswalde auf Einrichtung eines Landesleistungsstützpunktes in Eberswalde. Sollte seitens des Ministeriums für Jugend, Bildung und Sport diesem Antrag entsprochen werden, beantragt der TTVB die Bezuschussung eines weiteren (des 4.) Landesleistungsstützpunkthonorartrainers.

Aufgrund der Kürzung von LSB-Zuschüsen für Wettkampfkosten 1995 faßte der Vorstand den Beschluß, zunächst alle gestellten Anträge zu registrieren und im November anhand aller vorliegenden Anträge die Höhe der prozentualen Bezuschussung festzulegen. Nur diese Regelung garantiere eine faire Regelung für jeden Antragsteller. Von dieser Regelung ausgenommen sind Wettkampffahrten von TTVB-Auswahlmannschaften sowie von Aktiven, die den TTVB bei REM/RRLT und DEM vertreten.

Der Vorstand befürwortete einstimmig den Vorschlag des VSRO, den Beschluß zur Ausbildung von mindestens einem Schiedsrichter für alle Vereine, die in der Verbandsliga aufwärts spielen, ab der Saison 1995/96 auf die Vereine (D/H) der in der Landesliga spielenden Mannschaften auszuweiten.

Der Vizepräsident Sport wurde beauftragt, den Wettkampfterminplan für die kommende Saison bis zum 3. Verbandstag als Entwurf vorzulegen. Als Neuerung für 1995/96 gilt, daß auch jene Vereine, deren erste(en) Mannschaften in der Bundes-, Regional- oder/und Oberligen spielen, auf dem TTVB-Mannschaftsmeldebogen durchgängig die Spieler/innen all ihrer Mannschaften (mit Kennzeichnung der Ersatz- und freigegebenen Spieler/innen) aufführen müssen.

Weiterhin gesucht werden Sponsoren, die im Jahrbuch/Ansetzungsheft 1995/96 inserieren.

Mit Stefan Gatzemeyer hat ein diplomierter A-Trainer die Stelle des Landesleistungsstützpunktrainers in Cottbus übernommen (seit dem 1. 3. 1995). Der Vorstand dankte Stefan Zeitsek für seine langjährige gute Nachwuchsarbeit und wünschte Stefan Gatzemeyer viel Erfolg für seine Tätigkeit.

Am 6. Mai findet in Prenzlau der Landesentscheid der mini-Meisterschaften statt. Der Vorstand bemängelte die bislang unzureichende Übersicht über die durchgeführten Orts-, Kreis- und Bereichsentscheide durch den Breitensportwart. Auch müsse künftig durch eine gute Organisation abgesichert werden, daß an Kreis- und Bereichsentscheiden – wie in der Ausschreibung festgelegt – auch die Sieger und die nächstplacierten drei Minis spielen können.

Heißer Draht zu...

Stefan Gatzemeyer (Llstp.trainer in Cottbus):
Tel./Fax 0355/473566 (p)

●

Gerd Sablitzki (Aktivensprecher):
Tel. 0331/500674 (p)

●

Lutz Krüger (AL ESV Lok Cottbus):
Tel. 0355/78330(d)

●

Gunter Machnik (AL TTC Finsterwalde):
Tel. 03531/61440 (p)

●

Heiko Berndt (Llstphontrainer in Fürstenwalde):
Tel./Fax 03361/32419 (p)

●

Armin Kühne (neuer AL SV Motor Falkensee):
Reinickestr. 5, 14612 Falkensee, Tel. 03322/4720 (p)

●

SV Blau-Weiß Zossen (W/213):
AL: Katrin Denschel, Gerichtstr. 9, 15806 Zossen
Tel. 03377/301141 (p), 033702505 (g)

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Von Liga zu Liga

Abschlußtabellen

Landesliga Nord/West Damen

1. SV Arminia Magdeburg	141: 22	34: 2
2. Schönebecker SV I	141: 49	34: 2
3. Post SV Klötze II	114: 80	25:11
4. TTC Wolmirstedt III	105: 87	21:15
5. Oschersleben SC	116: 96	20:16
6. TuS F. Haldensleben	96:103	19:17
7. Schönebecker SV II	84:120	13:23
8. TTC GA Staßfurt	72:118	9:27
9. TuS Magdeburg-Neustadt	49:136	4:32
10. SSV 80 Gardelegen II	36:143	1:35

Landesliga Nord/West Herren

1. PSV Wolmirstedt	150: 88	29: 7
2. SV Altenweddingen	144: 98	28: 8
3. Schönebecker SV	132:119	21:15
4. SV Concordia Staßfurt	120:132	20:16
5. SV Eintr. Quedlinburg	127:114	19:17
6. Oschersleben SC	130:120	18:18
7. VfB 07 Klötze	133:120	17:19
8. HSV Wernigerode	99:142	10:26
9. SV Arminia Magdeburg	92:138	10:26
10. ESV Lok Stendal II	94:150	8:28

Landesliga Süd/Ost Damen

1. SV Turbo 90 Dessau II	96:35	24: 0
2. TTV Wimmelburg	86:48	19: 5
3. SV Empor Halle-Ost 50	74:64	12:12
4. HSV Wernigerode III	64:64	12:12
5. SG Kühnau	62:73	8:16
6. HSV Wernigerode IV	53:84	7:17
7. MSV 90 Hettstedt II	26:90	2:22

Landesliga Süd/Ost Herren

1. PSV Halle III	174: 98	34: 6
2. PSV 90 Dessau-Anhalt	157:118	26:14
3. TSV Rot-Weiß Zerbst II	147:121	25:15
4. SV Serum Bernburg	153:129	25:15
5. Universitäts SV Halle	148:127	23:17
6. 1. TTC Zeitz	150:139	23:17
7. TSV 1990 Merseburg	130:128	20:20
8. ESV Eintracht Elster	137:152	20:20
9. SG Abus Dessau	133:133	17:23
10. MSV Hettstedt II	101:169	7:33
11. TTC 48 Prettin	62:178	2:38

Da bis zum Redaktionsschluß noch nicht in allen Ligen die Rundenspiele beendet waren, erscheinen die Abschlußtabellen und Gesamteinschätzungen erst in der Ausgabe 6/95. **Wolfgang Lunk**

Amtl. Mitteilungen

So sind sie erreichbar:

Hannfried Buchholz, Landesjugendwart: Tel.: 039401/51654 privat

Herbert Dünnebier, Bezirkssportwart West: Tel.: 03946/708630 privat

Walter Kautz, Sportwart TTKFV Quedlinburg, Tel.: 039485/61924

TTC Quedlinburg: Sämtliche Post bitte an die Vorsitzende des TTC Quedlinburg: **Bärbel Kleber,** Heidfeldstr. 3, 06484 Quedlinburg, Tel./Fax: 03945/3527 oder Tel.: 03946/708415 dienstlich

Klaus Ködel, Abteilungsleiter TSV 1990 Merseburg: Tel./Fax: 03461/216244 privat

Brandenburg

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Brandenburg e. V.,
Landhausstr. 16-18, Haus 23, 15344 Strausberg, Tel./Fax 03341/421263
Pressewart: Gerhard Niendorf, Uhlenhorst 28,14532 Kleinmachnow,
Tel. 03320 3/22868 p

dts-Verkaufsstellen:
Bahnhofsbuchhandlung: Frankfurt/Oder.

Verbandsliga-Abschluß Damen/Herren:

Motor Eberswalde souverän Stahl Brandenburg knapp

Die Damen von Motor Eberswalde, verstärkt durch Dornemann und Mews, ließen von Beginn an keinen Zweifel an ihren Meisterschaftsambitionen aufkommen. Mit nur einem Unentschieden gegen Prenzlau in der 1. Serie, über das Zustandekommen wurde schon geschrieben, setzten sie sich souverän durch und dürften auch in der Oberliga keine schlechte Figur machen.
Verstärkt durch Ahlisch, kam Lok Ketzin zum ersten Mal auf Platz 2 ein und wird um den Aufstieg in die Oberliga kämpfen. Für den Absteiger aus der Oberliga, Einheit Potsdam, war die Saison offensichtlich zu lang. Arg gebeutelt hatten die Potsdamerinnen zum Ende der Spielserie Probleme, wenigstens die 1. Mannschaft komplett (das heißt mit vier Spielerinnen) ins Rennen zu schicken. Die 2. Vertretung mußte mangels Masse drei Spiele kampflos abgeben, was zum Glück keinen Einfluß auf die Tabelle hatte. Stahl Brandenburg verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um drei Plätze und ließ dabei Prenzlau III und Schwedt hinter sich. Die Damen aus Finow, im Vorjahr starteten sie als Motor Eberswalde II, sicherten sich durch zwei Siege über die Reserve von Einheit Potsdam den vorletzten Tabellenplatz.

Die besten Einzelergebnisse erreichten: Dornemann mit 37:0, Mews (beide Eberswalde) mit 28:2, Ahlisch mit 26:6, Ahlers (beide Ketzin) mit 27:8, Süßenbach (Potsdam) mit 27:8, Schneider (Stahndorf) mit 27:9 und Puskas (Eberswalde) mit 22:5 Spielen.

Bei den Doppeln waren mit am erfolgreichsten: Dornemann/Mews mit 15:0, Ahlers/Grauer mit 14:2, Schneider/Mai mit 8:2, Süßenbach/Hruschka mit 7:1 und Stugk/Weiske (Brandenburg) mit 7:2 Spielen.
Nach Ende der ersten Serie sah Stahl Brandenburg schon wie der sichere Landesmeister aus. Doch mit Beginn der Rückrunde setzte es gegen Ketzin und Finsterwalde zwei Niederlagen, und gegen Cottbus mußte ein Punkt abgegeben werden. Durch ein weiteres Unentschieden der Brandenburger gegen Einheit Potsdam und ein 4:9 gegen den Aufsteiger aus Ludwigsfelde setzte sich die 2. Mannschaft von Cottbus an die Tabellenspitze. Das war die Situation vor dem letzten Punktspieltag, an dem fast alle Mannschaften zwei Spiele zu absolvieren hatten. Dabei setzte sich Brandenburg sicher gegen Finow III (9:1) und Eberswalde (9:2) durch. Cottbus II hatte gegen Schwedt (1. Serie 9:1) und Prenzlau (9:2) zu spielen und verlor beide Spiele mit 5:9 beziehungsweise 2:9. Das bedeutete am Ende nur Platz 3 hinter Brandenburg und Ketzin. Nach dem vierten Platz vom Vorjahr hinter Lok Cottbus und Finow II, die beide in die Oberliga aufgestiegen sind, und Empor Schwedt, die ihren stärksten Spieler abgeben mußten, ist der Landesmeistertitel für Brandenburg nur folgerichtig.

Schwedt spielte zwei gleichmäßige Runden und kam auf Platz 4 ein. Auf einem hervorragenden 5. Platz landete der Aufsteiger aus Ludwigsfelde und ließ dabei so gestandene Mannschaften wie Einheit Potsdam und ESV Prenzlau hinter sich. Prenzlau sah zwischenzeitlich wie ein sicherer Absteiger aus. Durch einen enormen Endspurt mit sechs Siegen in Folge konnte noch der siebte Platz belegt werden. Die 3. Mannschaft von Finow konnte sich gegenüber dem Vorjahr um einen Platz verbessern. Der Aufsteiger aus Finsterwalde brachte es auf beachtliche 15 Pluspunkte und muß nun auf Grund des Abstieges von Fürstenwalde und Stahnsdorf aus der Oberliga mit dem Abstieg rechnen. Die Mannschaft von Potsdam-Waldstadt konnte ihren Vorjahresplatz nicht erneut erreichen und begleitet den ESV Eberswalde, für den diese Klasse doch zu stark war, in die Landesliga.

Herzlichen Glückwunsch an die Landesmeister und viel Erfolg in der Oberliga.

Die Erfolgreichsten im 1. Paarkreuz waren: Balint (Schwedt) mit 31:9, Birkner (Ketzin) mit 30:10, Bohg mit 25:9, Peter Schulz (beide Cottbus) mit 24:9, und Putzke (Schwedt) mit 23:8 Spielen.

Im 2. Paarkreuz setzten sich Henschke (Cottbus) mit 25:4, Mikosek (Ketzin) mit 22:6, Munk (Brandenburg) mit 15:3, Noack (Ketzin) mit 21:13 und Wendland (Schwedt) mit 14:6 Spielen an die Spitze.

Die stärksten im 3. Paarkreuz waren: Reichmann (Brandenburg) mit 21:5, Neumann (E. Potsdam) mit 16:2, Christian Glaser (Ludwigsfelde) mit 19:8, Brösicke (E. Potsdam) mit 12:1 und Fehlinger (Schwedt) mit 11:2 Spielen.

Am erfolgreichsten bei den Doppeln waren: Fischer/Reichmann (Brandenburg) mit 19:0, Bohg/Henschke (Cottbus) mit 18:4, Buntins/Munk (Brandenburg) mit 17:4, Rettkowski/Steinbeck, G. (Ludwigsfelde) mit 16:5, Balint/Horn (Schwedt) mit 10:1 und Brösicke/Neumann (E. Potsdam) mit 11:3 Spielen.

Abschlußtabellen

Verbandsliga Damen

1. SV Motor Eberswalde	127: 35	31: 1
2. SV Lok Ketzin	114: 44	24: 8
3. TTV Einheit Potsdam	102: 62	22:10
4. TSV Stahnsdorf II	93: 76	20:12
5. SG Stahl Brandenburg	88: 76	18:14
6. ESV Prenzlau III	89: 98	16:16
7. TTV Empor Schwedt	64:107	8:24
8. Fin. TTC Ebersw.	43:123	4:28
9. TTV Einheit Potsdam II	28:127	1:31

Verbandsliga Herren

1. SG Stahl Brandenburg	163: 97	30:10
2. SV Lok Ketzin	164:105	30:10
3. SG Automation Cottbus II	156:105	29:11
4. Empor Schwedt	148:130	25:15
6. SG Motor Ludwigsfelde	143:126	24:16
6. TTV Einheit Potsdam	132:132	20:20
7. ESV Prenzlau	136:138	18:22
8. Finower TTC Ebersw. III	129:142	18:22
9. TTC Sängerst. Finsterw.	121:141	15:25
10. WSG Potsdam-Waldstadt	87:167	7:33
11. ESV Eberswalde	76:172	4:36

Bezirksliga Südwest, Herren

1. Dtsch. Eiche Kraupa	162: 60	36: 0
2. SV 1919 Prösen	134: 93	28: 8
3. TTC Stahl Senftenberg II	148: 81	26:10
4. TTC Finsterwalde III	133:109	21:15
5. SV Frieden Beyern	123:109	19:17
6. Dtsch. Eiche Kraupa III	127:127	19:17
7. SV BW Vetschau	109:128	14:22
8. SV GW Thalberg/Maasd. II	72:146	8:28
9. SV BG Sonnewalde	82:153	5:31
10. TTV Proßmarke	62:148	4:32

Bezirksliga Südost, Herren

1. RAW Cottbus I	143: 56	31: 1
2. ESV Lok Cottbus II	139: 51	27: 5
3. ESV Forst	118:101	19:13
4. KSV Energie Cottbus	99:103	18:14
5. Autom. Cottbus IV	101:108	17:15
6. SV Lok Peitz	93:129	9:23
7. RAW Cottbus II	87:124	8:24
8. SV Lok Guben	87:133	8:24
9. TSV Empor Dahme	74:136	7:25

Die Trainer Uwe Beyer (links) und Heiko Bernd (rechts) mit den Teilnehmern der Ferienfahrt.

Ferien vom Tischtennis

Seine besten Schüler- und Schülerinnen zeichnete der TTVB durch eine Ferienfahrt mit den Trainern in die Hohe Tatra aus. Conny und Sandra Lehrack, zwei der Teilnehmerinnen, schreiben dazu in ihrem Ferienbericht u. a.: „Von uns aus gesehen war es eine tolle Ferienfahrt, denn mal so ohne Tischtennis ist auch nicht schlecht. Es war auch schön, andere Länder und Städte zu sehen und kennenzulernen."
Ihr Dank richtet sich besonders an Herrn Zeitsek, den nun aus Cottbus scheidenden Trainer, der diesen Aufenthalt in seinem Heimatland vorbereitet hatte, aber ebenso an Landestrainer Uwe Beyer und Heiko Berndt, „die alle Späße mitgemacht haben."

G. Niendorf

Neues aus den Kreisen

Eigentlich wollte ich aus allen Kreisen mit einem Beitrag in die erste Runde starten, aber leider nutzen nicht alle Kreisfachverbände die Chance, sich hier und ihre Arbeit vorzustellen. Vielleicht entschließen sich die Kreise Anhalt-Zerbst, Börde, Ohreland, Wernigerode und Westliche Altmark – um nur einige zu nennen – in absehbarer Zeit auch dazu; wir wollen doch voneinander lernen. Salzwedel ist nun zum zweiten Mal vertreten, warum auch nicht.

Altmarkkreis Salzwedel

Optimismus und Zuversicht kennzeichneten die Jahresversammlung der Tischtennissportler aus dem Altmarkkreis Salzwedel. Zu Beginn wurden alle Sportlerinnen und Sportler geehrt, die auf Landes- und Bezirksmeisterschaften unseren Kreisverband mit Titelgewinnen oder gute Plazierungen würdig vertreten haben. Der Vorsitzende des Kreisfachverbandes konnte berichten, daß dem neuen Kreisfachverband mit 32 Mitgliedsvereinen im vergangenem Spieljahr ein guter Start gelang. 50 Mannschaften im Herrenbereich und 26 Mannschaften bei der Jugend und den Schülern spielten um Meisterehren und gute Plazierungen. Neben der Punktspielsaison der Erwachsenen und im Nachwuchsbereich wurden 58 Kreispokalspiele organisiert und ausgetragen, bevor der Sieger ermittelt werden konnte. Die Ranglisten mußten neu gespielt werden, Kreissportfeste wurden durchgeführt und den Abschluß bildeten die Kreisjugendspiele. Es war ein Mammutprogramm, das von allen Verantwortlichen mit viel Arrangement und Einsatzfreude bewältigt wurde. Ein Lob auch den Durchführenden, die mit viel Umsicht und Interesse die Turniere zur Freude der Sportler organisierten.

Im Verlaufe der Diskussion wurde nach Abstimmung das alte DDR-Wettkampfsystem in den Punktspielen auch für 1995/96 beschlossen. In Pokalspielen soll in Zukunft nach den modifizierten Swaythling-Cup-System gespielt werden, ein System mit einer Dreiermannschaft (zwei Einzel, ein Doppel), das auch im kommenden Jahr beim Altmarkpokal Anwendung finden soll.

Ausdrücklich wurde die Organisation des Kreispokals und die Weiterführung des Pokals der höherklassigen Mannschaften im Altmarkpokal gewürdigt, die vom Staffelleiter Rudolf Borchert hervorragend bewältigt wurde. Es ist in unserem Landesverband einmalig, daß alle Mannschaften von der 2. Kreisklasse bis zur Verbandsliga in der gesamten Altmark im Pokal eingebunden sind. Im Nachwuchsbereich wurde noch kein Pokal ausgespielt, weil auf Grund der Vielzahl der Termine kein Freiraum mehr bestand. Im Spieljahr 1995/96 wird sich das ändern. Die Pokalspiele der Jugend und Schüler werden durchgeführt. Die Termine werden im Jahrbuch ausgedruckt. Der Vorstand hofft, daß auch im kommenden Spieljahr wieder zahlreiche Nachwuchsmannschaften den Spielbetrieb aufnehmen werden.

Dem Vorstand ist bekannt, daß in vielen Abteilungen Jugendarbeit getätigt wird, aber bei der Teilnahme am Punktspielbetrieb gibt es noch hier und da Schwierigkeiten. Ein gutes Beispiel gibt der VfL Kalbe. Der VfL hat in diesem Jahr die Nachwuchsarbeit aufgenommen und möchte im Herbst an den Punktspielen teilnehmen. Eine gute Entscheidung, denn die Kinder und Schüler brauchen den sportlichen Vergleich zur Weiterentwicklung, werden aber dadurch auch mit noch mehr Begeisterung beim Tischtennissport bleiben.

Um die Nachwuchsarbeit noch weiter zu fördern, will der Vorstand entsprechend seiner Möglichkeit in der nächsten Sitzung über finanzielle Zuwendungen beraten. Wir rufen alle Abteilungen und Vereine auf, sich im Spieljahr 1995/96 noch zusätzlich an den Punktspielen zu beteiligen. Meldet Eure Schüler- oder Jugendmannschaften. Der Jugendwart Hanko Lenz Tel. (03 90 82) 80 58 nimmt noch Meldungen entgegen. Zum Abschluß der Jahresversammlung wurden die Kreismeister mit Pokalen und die Plazierten mit Urkunden geehrt. Dabei konnte der Kreismeister SV Chemie Mieste auch den Pokal als Pokalsieger entgegen nehmen.

Rudolf Borchert

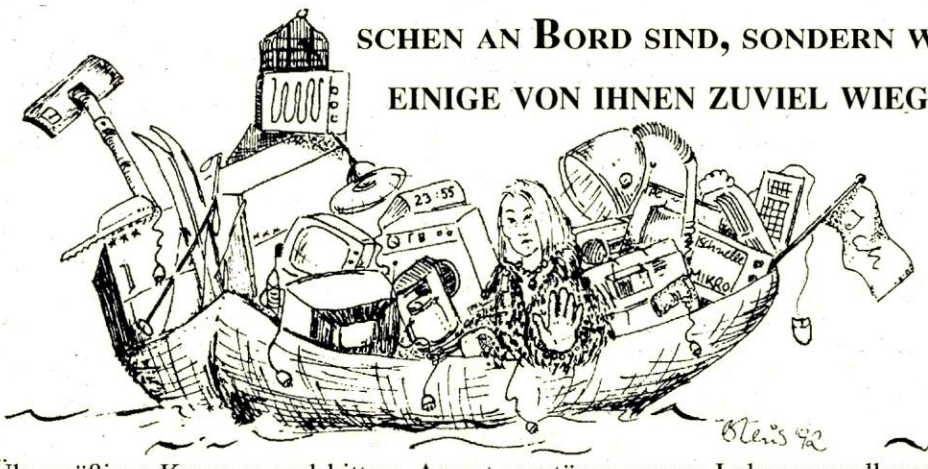
Der Sportausschuß informiert

Landesmeisterschaften und Landesranglistenturnier müssen langfristig vorbereitet werden. Deshalb schon jetzt die Bekanntgabe der Termine und die Bitte an Interessenten, sich für die jeweiligen Veranstaltungen als Durchführender zu bewerben.

9./10. 9. 1995 Landesranglistenturnier Damen/Herren
16./17. 9. 1995 Landesranglistenturnier Jugend/A-Schüler
9./10. 12. 1995 Landeseinzelmeisterschaften Jugend/A-Schüler
20./21. 1. 1996 Landeseinzelmeisterschaften Damen/Herren
3. 2. 96 Landeseinzelmeisterschaften Senioren

Bewerbungen sind umgehend an den Sportausschuß – Sportwart Werner Hubig, Neue Str. 7, 06456 Drohndorf, Tel.: 0171/4162148 – oder an die Geschäftsstelle des TTVSA zu richten.

DAS BOOT IST VOLL. NICHT WEIL ZUVIELE MENSCHEN AN BORD SIND, SONDERN WEIL EINIGE VON IHNEN ZUVIEL WIEGEN!



Übermäßiger Konsum und bittere Armut zerstören unsere Lebensgrundlagen. Die Frage, die wir uns stellen müssen, lautet deshalb: "Wieviel ist genug?". Schicke uns diese Anzeige und Du erhälst unser "**Naturschutzpaket**" inkl. **Konsum-Broschüre** und Aktionstips. Bitte lege sechs DM in Briefmarken (für Rückporto und Kosten) dazu.

Naturschutzjugend, Königsträßle 74, 70597 Stuttgart

Füllanzeige

Nachwuchsecke

Die Landesmannschaftsmeister 1995

Schüler: ESV Lok Stendal: Johannes Wollmann, Christian Schlede, Sebastian Röhl, Daniel Burchard, Christian Wienecke, Christoph Wollmann.

Schülerinnen: TSV Rot-Weiß Zerbst: Astrid Matzke, Christine Telle, Yvonne Frick, Thea Grashoff, Jana Hartwig.

Jungen: Frank Zander, Frank Lindauer, Mario Senst, Christian Wolf, Michael Schreiber.

Mädchen: Wernigeröder SV Rot-Weiß: Katrin Lawnik, Claudia Tracht, Kerstin Schröer, Nicole Bennecke, Peggy Schulz.

Anmerkung der Redaktion: Trotz mehrfacher Bitten wurden keine Textberichte und Ergebnisse von den Spielen der Endrunde zur Veröffentlichung bereitgestellt.

am 3. Platz durch Niederlagen gegen den HSV, Dessau und USV Halle. Gegen den TTC spielten sie zweimal 7:7. Der PSV Halle ist besser als sein Tabellenplatz. Wegen falscher Aufstellung bekam er beide gewonnenen Spiele gegen Gardelegen und Klötze als verloren gewertet. Sportlich haben die Hallenserinnen einen besseren Platz erkämpft, aber die Wettspielordnung muß auch beachtet werden. Gardelegen dürfte trotz des Abstiegs viel gelernt haben und wird sicherlich den Wiederaufstieg anstreben. Nach anfänglichen Schwierigkeiten geht es in Klötze wieder aufwärts, denn mit der zweiten und neuerdings auch dritten Mannschaft dürfte genügend Hinterland vorhanden sein.

TOP 10 der Einzelwertung

1. Lühder (Wolmirstedt)	36: 7
2. Reek (Wolmirstedt)	36:10
3. Lüddemann (Dessau)	34:10
4. Matthias (Dessau)	28:10
5. Hartleb (Dessau)	27:13
6. Seibt (Wernigerode)	26:12
7. Kretschmann (Halle)	28:16
8. Kindling (Hettstedt)	27:15
9. John (Hettstedt)	22:11
10. Söfftge (Zeitz)	28:18

Bezirksliga Nord

Herren

1. AEO Magdeburg	173: 69	35: 5
2. Eintr. Gommern	161: 94	32: 8
3. DJK TTV Biederitz	163: 98	30:10
4. Tangermünde 1990	159: 89	29:11
5. TuS SW Bismark	151:137	22:18
6. MD.-Diesdorf	147:134	22:18
7. Magdb. SV Börde II	141:134	22:18
8. AV Mahlwinkel	105:157	12:28
9. SV Arm. 53 MD II	92:162	10:30
10. TuS Salzwedel	73:170	5:35
11. TSV Einheit Burg	58:179	1:39

Schüler

1. ESV Lok Stendal	128: 30	32: 0
2. MD-Diesdorf	106: 27	26: 6
3. Magdeb. SV Börde	105: 65	22:10
4. Fortschr. Wolmirst.	105: 68	21:11
5. Fortschr. Haldensl.	83: 90	16:16
6. MD-Diesdorf II	64:105	11:21
7. Magdeb. Börde II	49:106	8:24
SV Angern	61:117	6:26
9. Eintr. Gommern	25:127	1:31

Mädchen/Schülerinnen

1. Magdeb. SV Börde (S)	90:53	20: 4
2. Fortschr. Haldensl. (J)	86:55	18: 6
3. Fortschr. Wolmirst. (J)	84:56	17: 7
4. Post SV Klötze (J)	80:58	14:10
5. SV Chemie Mieste (S)	64:74	8:16
6. Fortschr. Haldensl. (S)	37:89	4:20
7. SSV 80 Gardelegen (S)	33:89	3 :21

Ost

Jungen

1. TSV RW Zerbst	160: 19	40: 0
2. SV T. 90 Dessau	140: 65	31: 9
3. FSV Nienburg 1990	138: 82	29:11
4. SG Kühnau	125: 93	27:13
5. SV BR Coswig	126:100	25:15
6. TV Jahn Roßlau	101:112	21:19
7. PSV Dessau-Anh.	100:115	16:24
8. TSV RW Zerbst II	98:137	13:27
9. Bad Schmiedeberg	82:129	10:30
10. SG ESKA Zerbst	65:143	8:32
11. Fortschr. Steutz	20:160	0:40

Mädchen

In vier Durchgängen wurde gespielt.

1. TSV RW Zerbst	95:31	23: 1
2. SV Turbo 90 Dessau	76:54	16: 8
3. SG ESKA Zerbst	60:80	7:17
4. SG Kühnau	27:93	2:22

Schüler

1. SV Zörbig	110: 32	26: 2
2. Eintr. Elster	98: 50	21: 7
3. SG Neuborna 62	95: 50	21: 7
4. Bad Schmiedeberg	94: 63	18:10
5. SG Neuborna 62 II	68: 81	12:14
6. SV Wolfen-Nord	58: 90	8:20
7. Bad Schmiedeb. II	37:105	2:26
8. Holzweißiger SV	22:110	2:26

Süd

Herren

1. Domst. Naumburg	171: 96	33: 7
2. SG Brachstedt	152:129	27:13
3. Empor Halle-Ost	151:121	26:14
4. PSV Halle IV	148:131	25:15
5. USV Halle II	133:144	22:18
6. TSV Leuna II	144:128	19:21
7. SSV 90 Landsberg	136:137	19:21
8. TTV Tauch 47	127:146	15:25
9. Halle-Neustadt 61	134:150	14:26
10. 1. TTV Nonnewitz	127:144	14:26
11. SG Aufbau Zeitz	63:160	6:34

Jungen

1. USV Halle	94:23	22: 2
2. PSV Halle	91:23	22: 2
3. TSV 1990 Merseburg	63:62	14:10
4. SSV 90 Landsberg	63:69	10:14
5. USV Halle II	51:67	8:16
6. 1. TTC Zeitz	53:75	8:16
7. TSV Merseburg II	14:96	0:24

West

Herren

1. Stahl Blankenb. II	148: 79	29: 7
2. Egelner SV Germ.	146:101	27: 9
3. SG Lok Ballenstedt	136:123	21:15
4. Conc. Staßfurt II	133:122	21:15
5. Oschersleb. SC II	119:132	18:18
6. Schönebecker SV II	133:137	16:20
7. TTC Staßfurt II	117:132	14:22
8. Altenweddingen II	106:134	14:22
9. HT 1861 Halberst.	105:146	11:25
10. Quedlinburg II	107:144	9:27

Jungen

1. Werniger. SV RW	126: 33	30: 2
2. SV Hötensleben	113: 64	25: 7
3. SV Lok Ballenstedt	110: 70	21:11
4. SV Altenweddingen	98: 80	18:14
5. Werniger. SV RW II	86:101	13:19
6. Stahl Blankenburg	74: 93	13:19
7. TTC Quedlinburg	79: 99	12:20
8. Glückauf Staßfurt	54:103	10:22
9. Conc. Welsleben	23:120	2:30
10. HSV Wernigerode	zurückgezogen	

Mädchen

1. Wernigeröder SV RW	64: 6	16: 0
2. Wernigeröder SV RW II	50:33	14: 4
3. SV Altenweddingen	39:51	8: 8
4. Oschersleb. SC 1990	33:59	3:13
5. HSV Wernigerode	29:63	1:15

Schüler

1. Glückauf Staßfurt	143: 18	35: 1
2. SV Hötensleben	136: 34	33: 3
3. Werniger. SV RW	122: 50	28: 8
4. SV Altenweddingen	105: 73	23:13
5. Oschersl. SC 1990	84: 94	17:19
6. Wernig. SV RW II	74:105	15:21
7. TTC Gröningen	82: 97	14:22
8. TTC Quedlinburg	63:117	9:27
9. HSV Wernigerode	36:134	4:32
10. Schöneb. SV 1861	19:142	2:34

Schülerinnen

1. Stahl Blankenburg	112: 36	28: 0
2. SV Hötensleben	107: 40	24: 4
3. Werniger. SV RW	94: 57	17:11
4. SV Altenweddingen	79: 68	16:12
5. Oschersleber SC	80: 72	15:13
6. Oschersleb. SC II	38:100	4:24
7. Werniger. SV RW II	44:108	4:24
8. Schönebecker SV II	35:108	4:24
9. TTC Gröningen II	zurückgezogen	

W. Hubig/W. Lunk

Bezirksranglistenturniere

Nord

Durch die kurzfristige Absage von vier Herren und zwei Damen, konnte nur mit einem Achterfeld gespielt werden (zwei Ersatzspieler wurden kurzfristig noch eingeladen). Bei den **Herren** qualifizierten sich erwartungsgemäß Jörg Otto und Falko Hille für die Landesrangliste 2 Nord/West. Ansonsten ein ausgeglichenes starkes Teilnehmerfeld. Manfred Stahl, als Ersatzspieler, hat sich in der Bezirksrangliste gehalten. Absteiger in die Kreisrangliste sind Gundolf Kottke und Dietmar Jahn. Über die Reihenfolge der Ränge 5 bis 7 entschied die Satzdifferenz.

Bei den **Damen** mußte Ulrike Berg erst in den letzten beiden Runden knappe Niederlagen hinnehmen, aber es reichte trotzdem noch zum Gesamtsieg durch die bessere Satzdifferenz gegenüber Jana Kaczmarek. Überraschend der dritte Rang durch Dagmar Haack, die in der 2. Bezirksklasse bei den Herren spielt.

Endstand Herren

1. J. Otto (SW Bismark)	13: 3	6:1
2. F. Hille (Tangermünde)	13: 4	6:1
3. S. Mestchen (MSV Börde)	10: 7	5:2
4. W. Malgin (Lok Stendal)	10: 8	4:3
5. M. Stahl (DJK Biederitz)	7:11	2:5
6. R. Zimper (Wolmirstedt)	5:10	2:5
7. G. Kottke (Magd.-Dies.)	5:12	2:5
8. D. Jahn (Wolmirstedt)	5:13	1:6

Damen

1. U. Berg (Gardelegen)	12: 4	5:2
2. J. Kaczmarek (Wolmirst.)	12: 5	5:2
3. D. Haack (TSV Arendsee)	10: 5	5:2
4. J. Funke (Arm. Magdeb.)	10: 5	5:2
5. M. Busse (Wolmirstedt)	8: 8	4:3
6. A. Matzke (GW Möser)	7:10	3:4
7. S. Rothämel (Wolmirst.)	3:13	1:6
8. A. Kobilke (AEO Magdeb.)	3:14	0:7

West

Für die Landesrangliste 2 qualifizierten sich bei den **Herren** Volker Junge, Thorsten Kaczor und Christoph Endisch sowie Regina Börner und Cosima Zander. Bei den Herren gab es für den Landesmeister Volker Junge eine Niederlage gegen den Quedlinburger Eberhard Koch. Thorsten Kaczor spielte ein hervorragendes Turnier, verlor nur gegen Junge.

Bei den **Damen** konnte die ehemalige DDR-Oberligaspielerin Regina Börner (früher Biehl) dem Turnier ihren Stempel aufdrücken. Die zierliche Quedlinburgerin, die beim TTC in der 2. Herrenmannschaft spielt, brach nicht nur in die Phalanx der Wernigeröderinnen vom HSV ein, sondern sie verdrängte sie auch. Nur gegen Anett Seibt mußte sie einen Satz abgeben, ansonsten eine überzeugende Leistung und man darf davon ausgehen, daß sie sich beim Landesranglistenturnier 2 vorn plazieren wird. Erfreulich auch das gute Abschneiden der Jugendlichen Jenny Bernecker, die noch die routinierte Marlies Blencke hinter sich lassen konnte. Corneliga Elsner, die bei den Männern in Dingelstedt spielt, konnte drei Spiele gewinnen und die Klasse halten. Ab Platz 7 sind Absteiger in die Kreisrangliste.

Endstand Herren:

1. V. Junge, Stahl Blankbg.	14: 3	7:1
2. TH. Kaczor, Ein. Quendl.	14: 3	7:1
3. C. Endisch, Altenwedd.	13: 6	6:2
4. E. Dohle, Ein. Quendl.	12: 6	5:3
5. D. Heimann, Stahl Blank.	8:10	4:4
6. H. Leps, Schönebecker SV	7:11	3:5
7. W. Hamann, Einh. Stapelb.	6:12	2:6
8. T. Beutler, Schöneb. SV	6:13	2:6
9. S. Lohmann, Engelner SV	0:16	0:8

Damen

1. R. Börner, TTC Quendl.	16: 1	8:0
2. C. Zander, HSV Werniger.	14: 5	7:1
3. A. Seibt, HSV Werniger.	14: 5	6:2
4. J. Bernecker, HSV Wernig.	11: 7	5:3
5. M. Blencke, Schöneb. SV	9: 9	4:4
6. C. Elsner, Fort. Dingelstedt	7:10	3:5
7. P. Cebulla, HSV Werniger	5:12	2:6
8. M. Kowalski, Schöneb. SV	2:14	1:7
9. C. Ulbrich, Schöneb. SV	1:16	0:8

Wolfgang Lunk

Lady's Imperial Cup in Halle

Im Rahmen der diesjährigen Lady's Imperial Cup Serie ist es gelungen, eine dieser Veranstaltungen nach Sachsen-Anhalt zu holen. Der TTV „73 Halle" e. V. wird dieses Turnier veranstalten. Halle ist neben Döbeln (Sachsen) einziger Austragungsort in den neuen Bundesländern für dieses hochrangige Damenturnier. Zugesagt haben: Marie Svensson (SWE), Europameisterin 94; Jie Schöpp (GER), Nr. 1 Europarangliste; Nicole Struse (GER), Nr. 3 Europarangliste; Csilla Batorfi (HUN), Europameisterin 94; Otilia Badescu (ROM), Top 12 Siegerin 95; Valentina Popova (SVK), Europameisterin 84; Asa Svensson (SWE), Nr. 14 Europarangliste; Alena Suchankova (CZE), Nr. 17 Europarangliste.

Das Turnier wird an zwei Tischen im K.O-System, ab Halbfinale an einem Tisch, ausgetragen. Spieltag: 13. Juni 1995, Spielbeginn: 19.30 Uhr. Wettkampfstätte: Sporthalle der Sprachheilschule in Halle, Ingolstädter Str. 13. Telefonische Kartenvorbestellungen unter (03 45) 5 56 72 28 zu normalen Geschäftszeiten.

Der TTV „73 Halle" hofft, daß sich möglichst viele TT-Freunde dazu entschließen, das Turnier live zu verfolgen.

Frank Thomas

Abschlußtabellen

Spielbereich West

Landesliga West, Herren

1. Lok Ketzin II	175: 88	35: 5
2. MTV 1910 Wünsdorf	162: 85	30:10
3. Stahl Brandenburg II	162:123	28:12
4. SV 90 Fehrbellin I	157:113	27:13
5. SR Neustadt	144:115	25:15
6. TTV Einh. Potsdam II	140:128	24:16
7. Einh. Luckenwalde	130:148	18:22
8. TSV Waldst. Teufel	116:149	13:27
9. TSV Chem. Premnitz	111:158	12:28
10. BW Dahlewitz	77:161	6:34
11. SV 90 Fehrbellin II	65:171	2:38

Landesliga West, Damen

1. Stahl Brandenburg II	57:33	13: 3
2. SV 05 Rehbrücke	48:34	10: 6
3. Lok Ketzin II	44:35	9: 7
4. TSV Waldst. Teufel	36:50	5:11
5. BW Beelitz	22:55	3:13

Bezirksklasse Herren

1. Hellas Nauen	158: 70	33: 3
2. TTV Potsdam III	148: 68	29: 7
3. TSV Treuenbrietzen	146: 96	27: 9
4. ESV Lok Jüterbog	145: 98	25:11
5. TTV Potsdam IV	106:130	15:21
6. Mot. Ludwigsfelde II	97:140	14:22
7. PSV Brandenburg	112:137	13:23
8. Stahl Brandenburg III	105:137	12:24
9. SG Glienick	78:149	7:29
10. SV Optik Rathenow	85:157	5:31

Bezirksklasse Nord, Herren

1. ESV Wittenberge	154: 82	28: 4
2. SR Neustadt II	153: 88	27: 5
3. ESV Wittstock I	141: 90	23: 9
4. SV Perleberg	126:107	19:13
5. SV 90 Fehrbellin III	105:126	14:18
6. ESV Wittstock II	100:139	11:21
7. Pritzwalker SV	99:142	8:24
8. SV Wusterhausen	81:146	8:24
9. Rheinsberger SV	91:153	6:26

Bezirksklasse West, Herren

1. Lok Ketzin III	138: 60	26: 2
2. TSV Chem. Premnitz II	133: 71	24: 4
3. Hellas Nauen II	123: 88	19: 9
4. Lok Elstal	109:107	15:13
5. Lok Kretzin IV	108:105	13:15
6. Motor Falkensee	69:117	8:20
7. Post Nauen	71:129	6:22
8. TSV Ch. Premnitz III	65:139	1:27

Bezirksklasse Mitte, Herren

1. Belziger SV Einh.	170: 84	30: 6
2. SV 05 Rehbrücke	161: 79	30: 6
3. SG Geltow	167: 71	27: 9
4. SG Brau. Potsdam	168: 88	27: 9
5. WSG P.-Waldst. II	147:105	23:13
6. BW Schlalach	117:127	16:20
7. TTV Potsdam V	93:142	12:24
8. TSV Treuenbrietzen II	90:154	10:26
9. TSV Teufel II	56:169	5:31
10. TSV Treuenbrietzen III	30:180	0:36

Bezirksklasse Süd, Herren

1. Fichte Baruth	179: 66	35: 1
2. BW Dahlewitz II	167: 90	29: 7
3. 1990 Sperenberg	159: 92	28: 8
4. FSV Luckenwalde I	150:104	22:14
5. Mahlower SV	129:129	21:15
6. Mot. Ludwigsfelde III	113:157	14:22
7. Luwal Luckenwalde I	115:140	13:23
8. Einh. Luckenwalde II	112:149	12:24
9. FSV Luckenwalde II	91:173	6:30
10. Luwal Luckenwalde II	55:180	0:36

Landesliga West, Jugend

1. TSV Ch. Premnitz	128: 14	32: 0
2. BW Wusterwitz	107: 71	22:10
3. TTV Einh. Potsdam	100: 82	21:11
4. SV Ziesar	91: 96	19:13
5. SV 90 Fehrbellin	91: 94	16:16
6. Lok Ketzin	89:103	14:18
7. Pritzwalker SV	85:100	12:20
8. Stahl Brandenburg	66:121	4:28
9. SV Optik Rathenow	46:122	4:28

Spielbereich Ost

Landesliga Ost, Herren

1. Pneum. Fürstenwalde	178: 57	38: 2
2. 1. KSV Fürstenw. II	167:105	32: 8
3. SV Pr. Frankfurt/O.	158:105	28:12
4. Emp. Oranienburg	158:109	26:14
5. ESV Prenzlau II	140:106	26:14
6. Fürstenberger SMV	134:135	18:22
7. Finower TTC IV	107:127	18:22
8. Mot. Hennigsdorf	119:145	14:26
9. ESV Eberswalde II	89:160	11:29
10. BW Leegebruch	92:159	8:32
11. Mot. Eberswalde	45:179	1:39

1. Bezirksklasse Oderland, Herren

1. Grünheider SV	126: 41	30: 2
2. Gaselan Fürstenwalde I	121: 48	28: 4
3. SG Marxdorf	114: 70	24: 8
4. BW Eggersdorf	104: 81	19:13
5. Golzower SV	73: 97	13:10
6. Gaselan Fürstenwalde II	69:102	12:20
7. 1. KSV Fürstenwalde III	75:103	9:23
8. SV Pr. Frankfurt/O. II	54:112	7:25
9. Fort. Neuhardenberg	44:126	2:30

2. Bezirksklasse Oderland
Staffel 1, Herren

1. Grünheider SV II	139: 51	32: 4
2. SG Marxdorf II	132: 64	28: 8
3. Lok Küstrin-Kietz	134: 88	28: 8
4. Gasel. Fürstenwalde III	121: 78	25:11
5. Fort. Neuhard. II	98: 98	20:16
6. SG Marxdorf III	89:117	15:21
7. Glückauf Rüdersdorf	79:122	11:25
8. SV Pr. Frankf./O. III	73:127	10:26
9. Gasl. Fürstenwalde V	91:130	7:29
10. Golzower SV II	58:139	4:32

2. Bezirksklasse Oderland
Staffel 2, Herren

1. Stahl Eisenhüttenstadt I	119: 48	28: 4
2. Gas. Fürstenwalde IV	117: 46	26: 6
3. Eintr. Eisenhüttenstadt	101: 64	23: 9
4. 1. KSV Fürstenwalde IV	104: 78	20:12
5. Stahl Eisenhüttenstadt II	97: 81	17:15
6. Fürstenberger SMV II	62:110	10:22
7. TTV Pneum. Fürstenw. II	76:108	8:24
8. TTC Fürstenberg	47:117	7:25
9. Fürstenb. SMV III	48:119	5:27

Landesliga Ost, Mädchen

1. ESV Prenzlau I	80: 8	20: 0
2. ESV Prenzlau II	68:35	16: 4
3. TTV Empor Schwedt	57:45	11: 9
4. BW Eggersdorf	52:53	9:11
5. Finower TTC	14:72	2:18
6. ESV Prenzlau III	16:74	2:18

Spielbereich Süd

Landesliga Süd, Herren

1. Stahl Senftenberg	178: 81	38: 2
2. Empor Kraupa	165:119	29:11
3. Empor Herzberg	154:118	27:13
4. GW Gr.-Beuchow	154:126	27:13
5. TTC Finsterwalde II	144:128	25:15
6. Autom. Cottbus III	127:146	16:24
7. TSG Lübbenau	123:151	15:25
8. SV Byhleguhre	136:150	14:26
9. GW Thalb.-Maasdorf	106:158	12:28
10. Einheit Luckau	106:165	9:31
11. Post Finsterwalde	114:165	8:32

Die
nächste Ausgabe
des *dts*
erscheint am
6. Juli
Anzeigenschluß: 22. 6.

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Volleyball-Verband Sachsen-Anhalt,
Geschäftsführer Bernd Traunsberger, Industriestr. 2, Postf. 730 142, 06045 Halle,
Tel. 0345/7797325, Fax 0345/7797326

Präsident des VVSA: Manfred Steinbach,
Kirschbergweg 25, 06120 Halle, Tel./Fax 0345/6651 77 d, Tel. 0345/5506558 p

VVSA-Pressewart: Dr. Albrecht Pfefferkorn,
Bahnhofstraße 21, 06217 Merseburg, Tel. 03461/214192 p, 03463 5/732 70 d

***dvz*-Mitarbeiter:** Jürgen Holz, Frankfurter Allee 95, 10247 Berlin,
Telefon 030/5880872 p, 030/29390728 d, Fax 030/29390600 d

dvz-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandel: 06749 Bitterfeld; 06844 Dessau; 06120 Halle.

Von Liga zu Liga

Verbandsliga, Herren

1. ESV Lok Stendal	156: 57	32: 4
2. SG Stahl Blankenb.	156: 71	32: 4
3. SG U. Sandersdorf	129:119	23:13
4. TSV RW Zerbst	118:128	18:18
5. TSV Leuna	128:130	17:19
6. PSV Halle II	112:122	17:19
7. MSV 90 Hettstedt	113:135	14:22
8. Magdeb. SV Börde	113:138	14:22
9. SG Chemie Wolfen	94:144	8:28
10. TTC GA Staßfurt	81:156	5:31

Trotz zwei verlorener Spiele gegen Blankenburg wurde Stendal mit den Spielern Klaus Obst, René Grunwald, Frank Kowar, Michael Marmodeé, Wolfgang Malgin, Frank Walter und Stefan Berner durch das bessere Spielverhältnis Landesmeister, verzichtet aber auf das Aufstiegsrecht zur Oberliga. Dadurch wurde der Weg frei für die Blankenburger, die sich in der kommenden Saison verstärken werden, um in der Oberliga bestehen zu können. Bereits nach dem 1. Spiel in Sandersdorf, zu dem Blankenburg mit drei Ersatzspielern antrat, liefen die Harzer dem Meistertitel hinterher. Hinzu kam die Verletzungsmisere ihrer Nummer 2, Manfred Heimann. Sandersdorf erreichte mit dem 3. Platz die bisher beste Plazierung. Bemerkenswert ist, daß die Mannschaft nur in einem Spiel mit Ersatz antrat. Zerbst, nach Platz 1, 3 und 5, diesmal auf Platz 4. Leuna hat das stärkste obere Paarkreuz, ist aber ab Platz 4 zu schwach besetzt, um weiter vorn mitzuspielen. Aufsteiger Halle II hatte von Beginn an nie Abstiegssorgen, lag zeitweise sogar auf dem 3. Platz. Hettstedt konnte sich erst zwei Spieltage vor Ultimo aus dem Kreis der Abstiegskandidaten befreien. Auch die Magdeburger haben es wieder geschafft und halten sich nun zum vierten Mal in der Verbandsliga. Die größte negative Überraschung kommt aus Wolfen. Nach Platz 2, dann Oberliga, danach Platz 3 Verbandsliga nun der Abstieg. Achillesferse das untere Paarkreuz mit nur acht Punktgewinnen. Für den zweiten Aufsteiger, Staßfurt, war die Klasse wohl doch zu hoch. Nur das untere Paarkreuz konnte eine positive Bilanz bringen. Trotzdem ein Lob an diese Mannschaft, die als einzige keinen Ersatzspieler benötigte.

TOP 6 der Einzelwertung

1. Paarkreuz

1. Kutzner (Leuna)	27: 7
2. Obst (Stendal)	24: 5
3. Fromm (Magdeburg)	26: 9
4. Müller (Leuna)	26:10
5. Kostadinow (Blankenburg)	16: 0
6. Heimann (Blankenburg)	18: 4

2. Paarkreuz

1. Grunwald (Stendal)	15: 1
2. Schneider (Sandersdorf)	19:12
3. Strecker (Leuna)	17:10
4. Marmodeé (Stendal)	9: 2
5. Günther (Sandersdorf)	19:13
6. Josten (Wolfen)	19:13

3. Paarkreuz

1. Knappe (Blankenburg)	18: 4
2. Groß (Zerbst)	19: 7
3. Walter (Stendal)	15: 6
4. Sieber (Sandersdorf)	18:10
5. H. Metzing (Sandersdorf)	17: 9
6. Hauschild (Halle)	13: 6

Verbandsliga Damen

1. TTC Wolmirstedt I	139: 69	31: 5
2. SV T. 90 Dessau	135: 76	29: 7
3. Wernigerode II	123: 80	26:10
4. MSV 90 Hettstedt	124: 90	25:11
5. 1. TTC Zeitz	111:115	16:20
6. USV Halle	106:115	16:20
7. Wolmirstedt II	94:112	14:22
8. PSV Halle	85:117	13:23
9. Post SV Klötze	77:125	8:28
10. SSV 80 Gardelegen	41:136	2:34

Der TTC Fortschritt Wolmirstedt mit den Spielerinnen Andrea Reek, Kerstin Lühder, Christa Silex, Roswita Bank, Jana Riemann, Ivonne Kral und Jana Kaczmarek wurde verdient Landesmeister und Aufsteiger zur Oberliga. Sie waren insgesamt das beste Team der Verbandsliga und mußten nur eine Niederlage an eigenen Tischen gegen den PSV Halle (6:8) hinnehmen. Turbo Dessau verlor gegen den TTC und USV Halle und spielte dreimal 7:7 (Wolmirstedt, Hettstedt, Wernigerode). Die Wernigeröder Oberligareserve wollte in die Spitze, aber vier Niederlagen verhinderten die Teilnahme an den Relegationsspielen zur Oberliga. Die Hettstedterinnen scheiterten

fleißigen Helfer weiter, ohne die der TTVB in der letzten Legislaturperiode nicht vorangekommen wäre. Wie beispielsweise im Leitstungssport seien die Fortschritte nur in „Trippelschritten" möglich – dennoch gehe es hier wie auch im gesamten Verband stetig voran. Mit dem Aufstieg des Finower TTC Eberswalde in die 2. Bundesliga und der SG Automation Cottbus in die Regionalliga bei den Herren sowie mit den guten Plazierungen der Prenzlauer (Regional- und Oberliga) und Stahnsdorfer Damen (Oberliga) konnten auch in den Erwachsenen-Klassen sportliche Akzente gesetzt werden.

Unzufrieden zeigte sich der Präsident mit der Zahl der Mitgliedsvereine im TTVB. Immer noch zögerten viele kleine Vereine wegen den hohen Bundesbeiträgen (einschl. dts) mit ihrem Eintritt in den TTVB. Klaus Lehmann versprach, dieses Thema bei der BHV des DTTB in Niewitz erneut anzusprechen. Hinsichtlich der Kreisgebietsreform forderte der Präsident zu Flexibilität sowie beim Aufbau von arbeitsfähigen Strukturen (gemeinnützigen Kreisausschüssen beziehungsweise Kreisfachverbänden TT) als auch bei der Organisation des Spielbetriebes auf. Dazu gehöre auch, den TT-Sport in der Öffentlichkeit noch besser darzustellen.

Der Verbandstag billigte im Verlauf der Beratung sowohl die Jahresrechnung 1994 als auch den Haushaltsplan 1995. Der Kontrollausschuß bescheinigte dem Schatzmeister wie auch der Geschäftsstelle eine gute und verantwortungsvolle Arbeit mit den Verbandsfinanzen und forderte die Gremien des TTVB auf, sich noch exakter an finanzielle Vorgaben zu halten.

Breiten Raum nahm die Diskussion aktueller Fragen und Probleme ein. Deren Inhalte werden ausführlich im Protokoll des Verbandstages wiedergegeben, das den Vereinen Anfang Juni zugeht. Dort sind auch alle vom Verbandstag beschlossenen Änderungen der Satzung und Finanzordnung des TTVB im Wortlaut nachzulesen. Wir bitten aus Platzgründen dafür um Verständnis!

Wichtig sind vor allem die im Hinblick auf die Saison 1995/96 getroffenen Festlegungen und Hinweise. So beauftragte der Verbandstag den Sportausschuß, bis zum 19.5.95 die Modalitäten für die Durchführung von Qualifikationsturnieren zu den Verbandsranglisten der Damen und Herren festzulegen, für deren Durchführung bereits ab der kommenden Saison sich die Mehrheit der Anwesenden aussprach.

Ebenfalls mehrheitlich fiel die Entscheidung, in der höchsten Spielklasse zwei Mannschaften (bisher eine) eines Vereins spielen zu lassen. Der Geschäftsführer informierte darüber, daß die Vereine vor dem ersten Spieltag der neuen Saison ein neues TTVB-Jahrbuch erhalten werden, in dem sowohl die Grundsatzdokumente des Verbandes als auch die Spielpläne enthalten sind. Erstmals wird ein Ringordner als dies beinhalten. Die Vereine erhalten ein Exemplar für den Abteilungsleiter und je Mannschaft im Spielbetrieb (ab Bezirk) weitere. Die Spielpläne werden bis Ende Juni von den Spielleitern an alle Mannschaften gesondert versandt, um die Vereine rechtzeitig über die Ansetzungen zu informieren. Vor die dreistellige Vereinsnummer müssen die Vereine selbständig den jeweiligen Buchstaben (O für Ost-, W für West- und S für Südvereine) auf den Spielerpässen ergänzen. Neu ist auch, daß auf den Mannschaftsmeldebogen durchgängig alle im Verein spielenden Mannschaften aufgeführt werden müssen (also auch die BL/RL und Oberligateams).

Schwierigkeiten gibt es immer wieder bei Überweisungen an den TTVB, weil einige Sportfreunde weder Rechnungsnummer noch den Verein angeben. Überweisungen dieser Art können nicht zugeordnet werden! Bitte künftig darauf achten. Auch müssen Änderungen zum Verein (Besetzung, Funktionen, Telefonnummern, Anschriften, ect.) unbesdingt der Geschäftsstelle mitgeteilt werden.

Das Ehrenmitglied des TTVB, Herbert Lüdecke, dankte im Anschluß an die Diskussion und Abstimmungen zu Satzung und Finanzordnung im Namen aller dem Vorstand und allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des TTVB für die in der vergangenen Legislaturperiode geleistete Arbeit. Er erinnerte daran, bei noch so verschiedenen Standpunkten in der Diskussion nie aus den Augen zu verlieren, letztlich nach sportlich fairen, für alle nachvollziehbaren und akzeptablen Lösungen zu suchen. Er bat die Delegierten, den Vorstand zu entlasten, was einstimmig erfolgte.

Die Wahlkommission stellte fest, daß sich alle Mitglieder des Vorstandes (außer der Breitensportwart) und Ausschußvorsitzenden zur Wiederwahl stellten. Andere Bereitschaftserklärungen lagen nicht vor. Unter dem Beifall der Delegierten wurde Klaus Lehmann (SG Automation 86 Cottbus) mit 41/5/8 (Ja/Nein/Enthaltung) Stimmen für eine weitere Legislaturperiode als Präsident gewählt. Nach dem einstimmigen Willen des Verbandstages werden auch die anderen Mitglieder des Vorstandes sowie die Vorsitzenden von Kontrollausschuß und Sportgericht für weitere zwei Jahre die Geschicke des TTVB leiten (mit Ausnahme des Breitensportwartes).

Der alte und neue Präsident, Klaus Lehmann, versprach dann auch im Namen aller Wiedergewählten, das entgegengebrachte Vertrauen mit guter Arbeit für den Tischtennis-Sport zu rechtfertigen.

Günter Nostiz

Der TTVB gratuliert . . .

Der TTVB gratuliert dem vor 100 Jahren gegründeten FSV 1895 Spremberg zu seinem Jubiläum. Die Tischtennis-Abteilung, die erst seit 1983 besteht, machte gerade in den letzten Jahren durch gute Nachwuchsarbeit auf sich aufmerksam. Die von ihr organisierten Mini-Meisterschaften sowie „Jugend trainiert für Olympia", die beide eine starke Beteiligung hatten, wurden genutzt, um Talente zu sichten und neue Mitglieder zu gewinnen. Bei den erstmals ausgetragenen Landesmeisterschaften der C-Schüler stellten sich bereits die Erfolge ein. Tobias Konik wurde dreifacher Landesmeister und Grit Hennrich erkämpfte sich drei Medaillen.

Gerd Kühnel, seit über 25 Jahren Abteilungs- und Übungsleiter in Rehbrücke

Das 90. Jubiläum beging im Mai die SC 05 Rehbrücke. Die Tischtennis-Abteilung gibt es seit 1968. An ihrer Spitze steht seitdem Gerd Kühnel. Er kann mit seiner Abteilung auf ein erfolgreiches Spieljahr zurückblicken. Die 1. Herren-Mannschaft stieg in die Bezirksliga auf, die 2. Mannschaft in die Bezirksklasse. Zweiter in der Landesliga wurde die erst im Vorjahr neuformierte Damen-Mannschaft und startet nun in der Verbandsliga. Kreismeister wurden die Schüler, die in der kommenden Spielserie in der Landesliga antreten werden. Überhaupt hatte Nachwuchsarbeit bei Gerd Kühnel in der Vergangenheit schon immer Priorität, wenn es leistungsmäßig auch meist nicht weit über den Kreis hinaus ging. Aber das soll sich ändern. **Gerhard Niendorf**

Informationen zur Übungsleiter-Ausbildung

Der TTVB bietet engagierten C-Trainern erstmals einen Lehrgang zum Erwerb der B-Lizenz an.

Teilnahmevoraussetzungen:
- Mindestalter 21 Jahre
- gültige C-Lizenz
- Nachweis kontinuierlicher Trainingsarbeit
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Lehrgangs

Kosten:
- Lehrgangsgebühr 150.- DM
- Kosten für An- und Abreise, Verpflegung und Übernachtung (ein Drittel Zuschuß zahlt der TTVB)
- Kosten für notwendige Literatur

Termine: Es wird an folgenden fünf Wochenenden unterrichtet: 23. bis 26. Juni, 30. Juni bis 2. Juli, 7. bis 9. Juli, 14. bis 16. Juli und 21. bis 23. Juli. Beginn jeweils Freitag 18 Uhr.

Meldung: Umgehend bei Herrn Stefan Gatzemeyer (Telefon 0355/473566)

Weiterbildungslehrgang für C-Trainer:

Termine: 23. bis 25. Juni an der Sportschule Kienbaum

Ausbildung zum C-Trainer

1. Teil: Lehrgang vom 23. bis 25. Juni in Kienbaum, 2. Teil: Selbststudium nach Hinweisen und Aufgabenstellungen des Lehrausschusses, 3. Teil: Lehrgang vom 18. bis 20. August in Lindow. Kosten je Lehrgang: Lehrgangsgebühr: 15.- DM. Vollverpflegung und Übernachtung: 101,60 DM. Meldung: Umgehend an Wolfgang Rossa, Thüringer Straße 13, 03238 Finsterwalde.

Die Teilnahme ist nur möglich, wenn bis zum 20. Juni die anfallenden Gebühren von 116,60 DM auf dem Konto des TTVB eingegangen sind (Verwendungszweck „Lehrgangsgebühr C-Trainer" vermerken sowie Name und Verein angeben!).

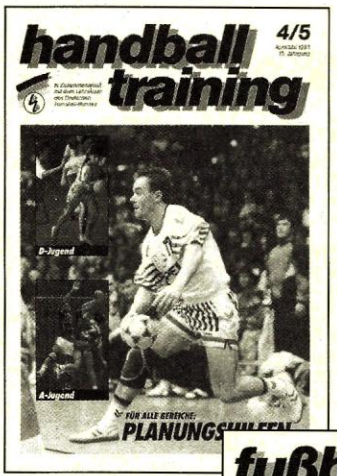
philippka

SPORTFACHZEITSCHRIFTEN

KNOW-HOW FÜR DEN ERFOLG

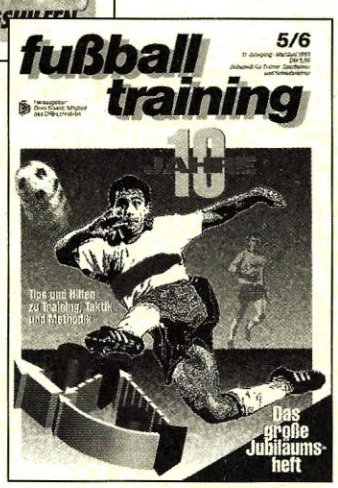
Ob Sie nun Trainer oder Sportlehrer (oder beides) sind: unsere Fachzeitschriften bringen Sie wirklich weiter. Praxisorientiert, verständlich formuliert und anschaulich illustriert geben anerkannte Trainer, Pädagogen, Sportpsychologen, Mediziner und andere Fachleute ihr Wissen weiter.

Interessiert? Fordern Sie doch mal ein Probeheft an!



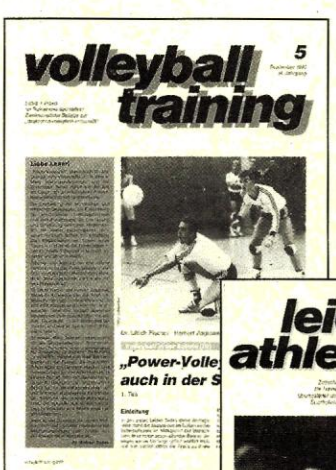
»handballtraining« – praxisnah, kompetent, effektiv

Schwerpunktthema ist das Jugendtraining. Alters- und gruppenspezifische Trainingsempfehlungen sind selbstverständlich auch für Trainer anderer Alters- und Leistungsbereiche verwendbar.
Jahresabonnement (12 Ausgaben) frei Haus DM 67,20 (Ausland DM 74,40)



»fußballtraining« – Erfolgsrezepte schwarz auf weiß!

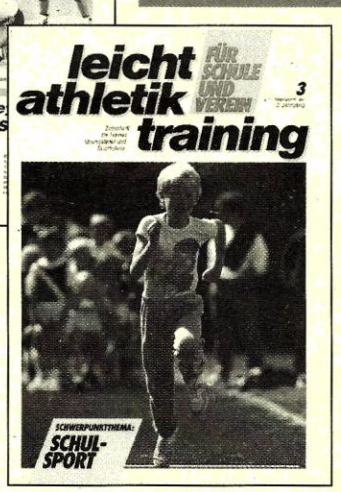
Schriftleiter Gero Bisanz und sein Redaktionsteam versorgen Sie monatlich mit Beiträgen zu allen Fragen der Technik, Taktik und Methodik des Fußballspiels sowie mit nützlichen Informationen zu Trainingslehre, Sportmedizin und Sportpsychologie.
Jahresabonnement (12 Ausgaben) frei Haus DM 67,20 (Ausland DM 74,40)



»volleyballtraining« – die kompetente Lehrbeilage zur »dvz«

Praxisnahe Anleitungen und theoretischer Background für die Vermittlung dieses beliebten Sportspiels: von Bewegungsbeschreibungen über Technikerklärungen bis hin zu kompletten Übungseinheiten und -programmen. Für DM 67,20 im Jahr (Ausland DM 74,40) gibt's zwölfmal die farbige »deutsche volleyball-zeitschrift« frei Haus, davon sechsmal mit »volleyballtraining«

Von allen unseren Zeitschriften sind frühere Jahrgänge original oder als Sammelband noch lieferbar. Fragen Sie auch danach!

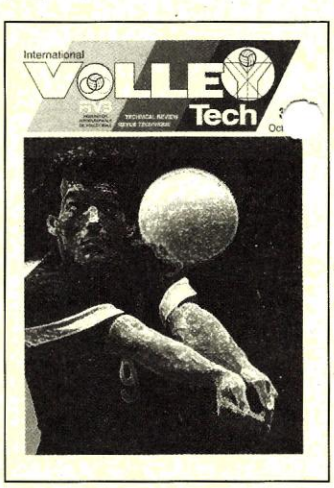


»leichtathletiktraining« – der Startschuß in ein modernes Nachwuchstraining

Zwölf Ausgaben jährlich bringen praktische Informationen zum Grundlagen- und Aufbautraining in Schule und Verein. Anerkannte Fachleute liefern Anregungen zu oft neuen, attraktiven Trainings-, Übungs- und Spielformen, außerdem Trainingseinheiten sowie Breitensport-Ideen.
Jahresabonnement frei Haus DM 63,60 (Ausland DM 69,60)

»Leistungssport« – seit zwanzig Jahren Sportwissenschaft praxisnah aufbereitet

Neue Erkenntnisse aus Forschung und Sportwissenschaft, Untersuchungsergebnisse aus verschiedenen Sportdisziplinen sowie Erfahrungsberichte, Literaturbesprechungen usw. Jahresabonnement (6 Hefte) frei Haus DM 54,00 (Ausland 60,00)



»Volley Tech international« – die Trainerzeitschrift des Volleyball-Weltverbandes FIVB

Mit praxisbezogenen Tips zur Trainingsgestaltung, Statements international renommierter Trainer, Schiedsrichter und Spieler, Beiträgen zur Trainingsplanung und -analyse sowie Aus- und Rückblicken auf FIVB-Sportereignisse.
Jahresabonnement (4 Hefte) frei Haus DM 24,00 (Ausland DM 28,00)

PHILIPPKA-VERLAG ■ POSTFACH 6540 ■ D-48034 MÜNSTER ■ TEL: 0251/230050 ■ FAX 2300599

14. Raben-Cup

TTF Bad Honnef Cup-Sieger beim TSV 1990 Merseburg

Daß die Ungarn excellente Tischtennisspieler sind, das wissen alle, die mit der Materie vertraut sind, aber daß sie auch gern beim Merseburger Rabencup an die Tische gehen, das wissen wir spätestens seit dem 27. Mai dieses Jahres, denn am Abend des Vortages waren die Raben-Cupsieger von 1995, Karoly Nemeth und Zoltan Bartofi noch in Budapest zu Punktspielverpflichtungen an die Tische gerufen worden. Am Samstag Vormittag standen sie an den Tischen in der Merseburger Sporthalle Saalehang. Für ihre Teilnahme an der hochkarätigen Veranstaltung mit Preisgeldern in Höhe von 6000 DM gibt es neben der Chance der Cupverteidigung noch einen weiteren Grund: Die einzigartige Atmosphäre dieses seit vielen Jahren beliebten internationalen Zweiermannschaftsturniers des TSV 1990 Merseburg. Für die Budapester reichte es diesmal nur zum zweiten Platz und das lag nicht nur an den Reisestrapazen, die sie auf sich nahmen, sondern auch an der Klasse der anwesenden Teams.

Eine große Bereicherung waren die Vertretungen aus Polen und des Erstbundesligisten TTF Bad Honnef mit Nationalspieler Torben Wosik (bisher Super Donic Berlin) und Jochen Lang. Insgesamt waren acht Zweiermannschaften am Start, die erstklassiges Tischtennis boten. Wosik lieferte sich mit Nemeth ein tolles Match, das der Ungar mit Routine und psychologischen Tricks für sich entscheiden konnte. Auch gegen den polnischen Nationalspieler Michat Dziubanski lieferte sich Nemeth ein spannendes und hochklassiges Spiel, das ihn als glücklichen 2:1 Sieger vom Tisch gehen sah. Der Sieg in der Gruppe 2 und damit die Teilnahme am Finale gegen den Sieger der Gruppe 1 waren als Nahziel geschafft. In der Gruppe 1 waren Bad Honnef II und Polen II mit je einer Niederlage Punkt- und spielgleich, so daß die bessere Satzdifferenz für die Mannen um Manager Jürgen Grosse entschied, was bei der polnischen Delegation unberechtigte Proteste auslöste. Im Finale setzte sich Bad Honnef II mit Attila Turbok und Szolt Hollo mit 3:2 gegen ihre Landsleute aus Budapest durch und feierten den Cup-Sieg auf ungarische Art.

Die erstmalig teilnehmenden Rheinländer vom TTF Bad Honnef (10. Platz nach Abschluß der Spiele in der 1. Bundesliga) fanden Gefallen am Turnier um den Raben-Cup und Jürgen Grosse versprach dem Schirmherrn der Veranstaltung, Merseburgs Oberbürgermeister Dr. Jürgen Glietsch, die Teilnahme des TTF beim 15. Raben-Cup 1996.

Beim abendlichen Sportlerball konnte der Veranstalter, TSV 1990 Merseburg, den Präsidenten des LSB Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Klaus Gottschalk, herzlich in seiner Mitte begrüßen.

Prof. Gottschalk, der aus der Oberlausitz stammt, nutzte den Rahmen der Veranstaltung, um Dr. Jürgen Glietsch, auch ein ehemaliger Lausitzer, für seine Verdienste um die Förderung des Sports mit der silbernen Ehrennadel des LSB zu ehren.

Gern hätten die Merseburger auch einen Vertreter des TTSVA begrüßt, aber Präsident Werner Lüderitz war leider verhindert und ein anderer Vertreter ließ sich offensichtlich nicht finden, sehr schade.

Klaus Ködel/Wolfgang Lunk

Ergebnisübersicht

Gruppe 1: Bad Honnef II – Polen II 3:1, – Prag I 1:3, – Helga Hannover 3:1; Polen II – Prag I 3:0, – Helga Hannover 3:1; Prag I – Helga Hannover 3:0.

Gruppe 2: Ungarn – Polen I 3:1, – Bad Honnef I 3:0, – Bulgarien/Prag II 3:0; Polen I – Bad Honnef I 3:2, – Bulgarien/Prag II 3:0; Bad Honnef I – Bulgarien/Prag II 3:0.

Finale: Bad Honnef II – Ungarn 3:2.
3. Platz: Polen II mit Szafranek/Kreszewski vor Polen I.

42. Turnier-Auflage

Hettstedt souveräner Sieger in Eisenberg

Wie jedes Jahr im Mai, so trafen sie sich auch in diesem Jahr wieder. Eisenberg war diesmal der Gastgeber für die Herrenvertretungen aus Eisleben, Gera, Hettstedt und der heimischen Sechser-Crew.

42 Jahre währt nunmehr diese Tradition, die wohl als einmalig bezeichnet werden muß. Eisenberg mit dem rührigen Walter Menzel an der Spitze der Abteilung Tischtennis, hat mit seinen Sportfreunden und Ehefrauen hervorragende Bedingungen für dieses Turnier geschaffen, so daß schon das Umfeld zu guten sportlichen Leistungen animierte.

Vor Beginn des Turniers wurden durch den Thüringer Tischtennis-Verband und den anwesenden Mannschaften die Oldies Dieter Kirst und Kurt Schimmelpfennig (beide Eisenberg) zum 60. Geburtstag geehrt. Anschließend spielten beide das schwere Turnier bis zum Ende durch. Hut ab, kann man da nur sagen.

Was brachte diesmal die 42. Turnierauflage? Auf der einen Seite einen souveränen Sieger Hettstedt, der sowohl Eisenberg als auch Gera und Eisleben deklassierte, da sie wirklich nur mit ihren Gegnern „spielten". Auf der anderen Seite war zwischen Eisenberg, Eisleben und Gera die Frage zu beantworten, wer in welcher Reihenfolge die Plätze 2 – 4 belegen wird. Diesmal kam alles anders. Eisenberg, immer gut für den 2. Platz verliert das Auftaktspiel gegen Eisleben 6:9. Eine deftige Überraschung, denn 1972 gelang den Lutherstädtern als bestes Resultat ein Unentschieden. Der Fairneß gehorchend muß aber erwähnt werden, daß den Einheimischen der erkrankte Willi Sack fehlte und die Gebrüder Kirst nicht völlig gesund in dieses Turnier gegangen sind. Die Niederlage hatte Folgen für den Gastgeber, denn anschließend verloren sie mit dem gleichen Resultat gegen Gera. Der undankbare 4. Platz in der bisherigen Turniergeschichte zeigte auch deutlich die Überalterung dieser Mannschaft.

Im letzten Spiel ging es zwischen Eisleben und Gera nur noch darum, wer wird Zweiter des Turniers. Theoretisch hatten die Eisleber die besseren Karten, denn 1994 konnten sie Gera hinter sich lassen. Daß alle Theorie grau ist, bewies dann die Praxis. Gera spielte sehr ausgeglichen in den Paarkreuzen und konnte die Doppelschwäche völlig kompensieren. Eisleben zeigte am Ende des Turniers nicht mehr die körperliche Frische, bei den sommerlichen Temperaturen kein Wunder, um dem Gegner erfolgreich Paroli bieten zu können. Gera schaffte das Wunder und wurde verdient erstmalig Turnierzweiter. Fazit: An Hettstedt ist vorläufig nicht vorbeizukommen. Eisleben hatte mit Platz 3 als eine Mannschaft aus der 2. Bezirksklasse seine Hausaufgaben sicher gut erfüllt.

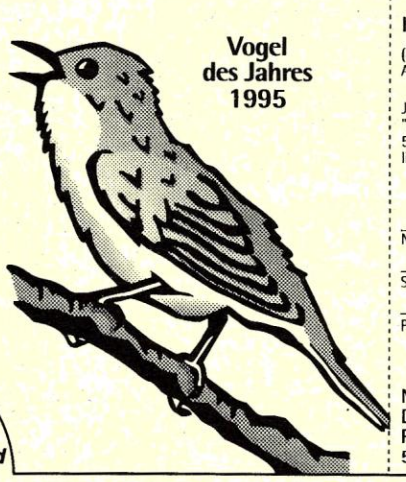
Das Turnier endete im herrlichen Mühlental mit einem Abschlußabend und der Siegerehrung sowie dem Versprechen, sich 1996 in Hettstedt zur 43. Auflage zu treffen.

Ergebnisübersicht: Hettstedt – Eisleben 9:1, – Eisenberg 9:1, – Gera 9:1; Gera – Eisenberg 9:6, – Eisleben 9:6; Eisleben – Eisenberg 9:6.
Endstand: 1. Hettstedt 27:3/6:0, 2. Gera 19:21/4:2; 3. Eisleben 16:24/2:4, 4. Eisenberg 13:27/0:6.

Hans Kammann

KÖNIGIN DER NACHT

Wie lange noch können wir uns am legendären Gesang der Nachtigall erfreuen? In Menschennähe findet die "Königin der Nacht" schon heute immer weniger Brutplätze; mit Laub- und Auwäldern verschwinden weitere wichtige Lebensräume. Fordern Sie die Broschüre "Die Nachtigall" an (siehe Coupon).



Vogel des Jahres 1995

NABU Naturschutzbund Deutschland

Info-Coupon

(bitte an untenstehende Adresse senden)

Ja, ich möchte Ihre Broschüre "Die Nachtigall" anfordern. 5,- DM in Briefmarken liegen bei.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Postfach 30 10 54
53190 Bonn

Ranglistenqualifikation

Jugend/Schüler A Nord/West

Jungen

1. Christian Wallborn, SV Altenwedding	16: 4	8:1
2. Axel Ohnsorge, MD-Diesdorf	15: 5	7:2
3. Thomas Melzer, Chemie Mieste	14: 5	7:2
4. Steffen Schulz, Handwerk MD	13: 8	6:3
5. Attila Berczes, Handwerk MD	12: 8	6:3
6. Andy Schirrwagen, WSV R.-W.	9:11	4:5
7. Mathias Wulf, Lok Stendal	7:13	3:6
8. Lars Hiltscher, WSV Rot-Weiß	9:14	2:7
9. Dirk Hannemann, MD-Diesdorf	5:15	2:7
10. Tobias Schröer, WSV R.-W.	1:18	0:9

Mädchen

1. Claudia Lucas, SSV Gardelegen	17: 2	8:1
2. Gaby Schuchna, MSV 90	16: 2	8:1
3. Stefanie Dünn, HSV Wernigerode	14: 7	7:2
4. Franziska Goreczka, Arm. Magdebg.	13: 7	6:3
5. Mandy Kowalski, Schöneb. SV	11: 9	5:4
6. Claudia Ulbrich, Schöneb. SV	10: 9	5:4
7. Stefanie Lukas, SSV Gardelegen	7:13	3:6
8. Stefanie Jahn, SV Altenwedding	5:14	2:7
9. Antje Schulz, WSV Rot-Weiß	3:16	1:8
10. Anna Hoffmann, Arm. Magdeburg	0:18	0:9

Schüler

1. Johannes Wollmann, Lok Stendal	18: 2	9:0
2. Enrico Wünsch, TTC Quedlinburg	16: 8	7:2
3. Mathias Otte, TTC Quedlinburg	16:20	7:2
4. Christian Wienecke, Lok Stendal	13: 8	6:3
5. Maik Vollmer, TTC GA Staßfurt	12: 8	5:4
6. Sebastian Röhl, Lok Stendal	12:10	5:4
7. Falk Fähsing, Stahl Blankenburg	8:14	3:6
8. Robert Prczbilla, Chemie Mieste	6:14	2:7
9. Martin Breier, Magd. SV Börde	5:16	1:8
10. Dennis Becker, TTC Grönningen	2:19	0:9

Schülerinnen

1. Maria Pommrenke, VfL Kötze	18: 3	9:0
2. Julia Frohn, TTC Wolmirstedt	17: 4	8:1
3. Heike Klemme, SV Altenwedding	15: 5	7:2
4. Janet Wernicke, TTC Wolmirstedt	15: 7	6:3
5. Janet Meyberg, MSV Börde	12: 8	5:4
6. Claudia Wieczorek, Hötensleben	8:10	4:5
7. Katharina Strauch, HSV Wernigerode	6:13	3:6
8. Angeline Borchardt, Gardelegen	4:14	2:7
9. Nicole Miska, SV Altenwedding	3:16	1:8
Kristin Gruska, MSV Börde, nicht angetreten		

Süd/Ost, Jungen

1. Ralf Zander, TTV RW Zerbst	18: 1	9:0
2. Stefan Zeucke, SSV Landsberg	15: 5	7:2
3. Frank Czolbe, USV Halle	15: 6	7:2
4. Christian Roß, MSV Hettstedt	12: 9	5:4
5. Stephan Römbach, PSV Halle	11: 8	5:4
6. Maik Hoffmann, USV Halle	9:11	4:5
7. Frank Lindauer, TTV RW Zerbst	8:13	3:6
8. Carsten Heyer, SG ESKA Zerbst	7:14	3:6
9. Sebastian Opitz, „Jahn" Roßlau	4:15	2:7
10. Patrik Pauling, MSV Hettstedt	1:18	0:9

Mädchen

1. Doreen Vogt, SSV Landsberg	15: 3	7:1
2. Kerstin Zein, SG ESKA Zerbst	14: 4	6:2
3. Katrin Franke, MSV Hettstedt	12: 6	6:2
4. Christine Telle, TTV RW Zerbst	11: 9	5:3
5. Nancy Thormann, TTV Querfurt	10: 9	4:4
6. Astrid Matzke, TTV RW Zerbst	10: 9	4:4
7. Antje Holzmann, Wimmelburg	6:13	2:6
8. Anja Pflanze, SG Kühnau	5:13	2:6
9. Julia Eder, FSV Nauendorf	0:16	0:8

Schüler

1. Sven Köhler, Turbo Dessau	14: 0	7:0
2. Enrico Fussy, BR Coswig TT	12: 3	6:1
3. Karsten Greye, USV Halle	10: 6	5:2
4. Daniel Vogt, SSV Landsberg	10: 7	4:3
5. Steven Bernstein, „Jahn" Roßlau	8: 9	3:4
6. Mario Bergmann, MSV Hettstedt	4:11	2:5
7. Stefan Pauling, SG Neuborna	4:12	1:6
8. Christof Stedel, Aufbau Schwerz	0:14	0:7

Schülerinnen

1. Christine Telle, TTV RW Zerbst	16: 0	8:0
2. Nancy Trapp, TTV RW Zerbst	14: 3	7:1
3. Claudia Müller, SG Neuborna	12: 5	6:2
4. Mandy Bernott, Bad Schmiedebg.	10: 6	5:3
5. Katja Kintzi, MSV Hettstedt	9: 8	4:4
6. Antje Liedtke, SG Neuborna	7:10	3:5
7. Sina Weber, TTV Naumburg	4:12	2:6
8. Ulrike Hirsch, FSV Nauendorf	2:14	1:7
9. Patricia Voß, TTV Naumburg	0:16	0:8
10. Christine Wesche, SSV Landsberg, verletzt		

W. Hecht/R. Daniel

FOTO: LOTHAR DEICHSEL

Löderburger und Winterhuder Spieler zum Fototermin. Sportlicher Leiter Peter Rimkus (4. v. l.) und bester Spieler des Turniers Constantin Burse (1. v. l. hockend).

21. Bode-Pokal-Turnier in Löderburg
Egelner Herren erstmals Pokalsieger

Unter der nun schon seit Jahrzehnten bewährten Leitung des Sportfreundes Peter Rimkus traten diesmal in der Turnhalle am Thie, die in der Qualität weiter verbessert wurde – herzlichen Dank dem Löderburger Bürgermeister Dr. Funda und seinem Stellvertreter Dr. Wandt (beide PDS) —, bekannte Zweiermannschaften aus unserer Region zum 21. Bode-Pokal-Turnier an. Erstmals konnten wir zwei Mannschaften aus der Kreisstadt vom aufstrebenden SV Arminia Aschersleben begrüßen. Dabei waren wieder die mit uns sehr befreundeten und spielstarken Mannschaften vom Winterhuder-Eppendorfer Turnverein in Hamburg (bereits vierte Teilnahme).

Nach der herzlichen Begrüßung durch den Turnierleiter, Peter Rimkus, und dem verantwortlichen Abteilungsleiter Tischtennis beim SV Bode 90 Löderburg, Wolfgang Briest, und der mit großer Spannung durchgeführten Auslosung wurde zum Turnierbeginn eine Gedenkminute für den verstorbenen Sportfreund Hannes Koch eingelegt. Hannes Koch war ein sehr bekannter Leichtathlet, der mehrere Titel und Rekorde im Gehen für die DDR und die BRD erkämpfen konnte. Er war Teilnehmer der Olympischen Spiele von 1960 in Rom. Seit 1989 knüpfte und festigte er die Fäden zwischen den Tischtennisvereinen an Elbe und Bode. Wir werden ihn nicht vergessen.

Die 15 Mannschaften trugen in vier Staffeln zu einem gutklassigen Turnier bei und die zahlreichen Zuschauer konnten gute Leistungen bewundern, ja zum Teil bestaunen. Es waren sehr viele spannende Spiele zu sehen, bei denen nicht nur der 3. Satz, sondern auch die Verlängerung in Anspruch genommen werden mußte, um den notwendigen Zweipunktevorsprung zum Sieg zu sichern.

Da nur die Staffelersten in die Finalrunde um die Plätze 1 – 3 kamen, stand das Ergebnis erst nach achtstündigem, harten Kampf fest. Die Mannschaft Frank Trippner/Thomas Winkler vom Egelner SV Germania, die 1995 beim Jubiläumsturnier den dritten Platz belegte, konnte erstmals in der Pokalgeschichte die Wandertrophäe durch einen 3:1-Sieg gegen eine sich tapfer wehrende Staßfurter Concordia mit den Spielern Marco Dingethal und Ingolf Schmidt erkämpfen. Erkämpfen ist das richtige Wort, denn im Spiel Schmidt gegen Winkler ging ein Satz erst bei 35:33, einem neuen Satzrekord, der lange Bestand haben dürfte, zu Ende. Der 3. Platz ging an die zweite Egelner Vertretung (Brauer/K. Winkler), die mit 3:1 über die Kombination Rimkus/Wurzel (Löderburg/Egeln) erfolgreich war. Unsere weit gereisten Gäste aus Hamburg stellten mit Constantin Busse – mehrfacher Vereinsmeister, Hamburger Ranglistenspieler und kürzlich Zweitplazierter eines internationalen Turniers – den absoluten Topspieler und sind sicherlich 1996 als Pokalanwärter allererste Adresse.

Unser herzlicher Dank gilt den vielen fleißigen Betreuern dieses wieder sehr gelungenen Tischtennisfestes. Unser Dank gilt auch dem Kreissportbund Aschersleben sowie dem Sportfreund Kurt Bode für die finanzielle Unterstützung.

Ergebnisse

Staffel 1

1. Trippner/Th. Winkler, Egeln I	9:1	6:0
2. Busse/Helzer, Hamburg I	7:4	4:2
3. Kroh/Sobbe, Aschersleben I	4:7	2:4
4. Briese/Deichsel, Löderburg III	1:9	0:6

Staffel 2

1. Dingethal/Schmidt, C. Staßfurt I	9:3	6:0
2. Seidel/Wallborn, Altenwedding. I	7:4	4:2
3. Prescher/Schmidt, Löderburg I	6:6	2:4
4. Pflugbeil/Rochlitz, Aschersleb. II	0:9	0:6

Staffel 3

1. Brauer/Winkler, K. Egeln II	9:1	6:0
2. Jens/Jörg Hoffmann, Löderb. II	7:3	4:2
3. Gehrmann/Kreutzadler, Hbg./L.	3:7	2:4
4. Amme/Meene, Löderburg V	1:9	0:6

Staffel 4

1. Rimkus/Wurzel, Lödbg./Egeln	6:0	4:0
2. Mucke/Stock, Conc. Staßfurt II	3:5	2:2
3. Hoffmann/Reimann, Lödbg. IV	2:6	0:4

Finale:
Egeln I – Concorida Staßfurt I 3:1

Spiel um den 3. Platz:
Egeln II — Löderburg/Egeln 3:1

L. Deichsel

Ranglistenturniere 2: Spannende Wettkämpfe

Süd/Ost

Bei den Herren gewann Guido Gorges vom PSV Halle an heimischen Tischen das Ranglistenturnier vor dem Leunaer Steffen Müller. Beide qualifizierten sich damit für das Landesranglistenturnier. Gorges mußte eine 1:2-Niederlage gegen den Zerbster Jürgen Michalek hinnehmen. Müller verlor gegen Gorges, Metzing und Gärtner. Der Zeitzer Ronald Broske gab wegen Verletzung in der 6. Runde auf. Seine Spiele blieben in der Wertung, da über die Hälfte der Spiele absolviert waren.

Bei den Damen blieb auch keine ohne Niederlage. Claudia John vom MSV Hettstedt und die Köthenerin Ines Mai qualifizierten sich für das Landesranglistenturnier. John mußte sich der Hallenserin Angela Falkner und der Leunaerin Susann Augustinowski jeweils mit 1:2 beugen. Mai verlor 0:2 gegen Falkner und 1:2 gegen John. Falkner büßte ihren Aufstiegsplatz durch Niederlagen gegen Dittrich, Kaptain und Kindling ein. Simone Müller vom PSV Halle wurde kurzfristig als Ersatz für Karin Czapla nominiert und konnte sich in der Rangliste behaupten.

Nord/West

Das Ranglistenturnier wurde in Stendal ausgetragen und bot besonders im Herrenbereich spannende und teilweise gutklassige Spiele, die zwischen den Favoriten erst im dritten Satz oder in der Verlängerung entschieden wurden.

Den Aufstieg in die Landesrangliste schafften die Altmärker Jörg Otto und Falko Hille. Viele Spieler haben durch gute Leistungen auf sich aufmerksam gemacht. Zu ihnen zählt auch der Quedlinburger Eintrachtspieler Thorsten Kaczor, der dem Landesmeister Volker Junge eine Niederlage (-19, 15, -20) beibrachte.

Der noch zur Jugendklasse zählende Falko Hille vom TSV Tangermünde spielte stark und ließ sich im Altmarkduell nicht vom Bismarker Jörg Otto, der bei Post Mühlhausen in der Nähe von Heinz Schneider große Erfahrungen mit dem Celluloidball sammelte, besiegen und es schien, daß ihm der Turniersieg nach dem knappen 2:1 (-19, 22, 20) über Junge nicht mehr zu nehmen sei, aber dann gab es ein 1:2 gegen den Magdeburger Arminen Ingo Welsch und der Turniersieg war passé, aber der Aufstieg in die Landesrangliste nicht.

Daß Landesmeister Volker Junge sich nicht für die Landesrangliste qualifiziert hat, ist eine faustdicke Überraschung, aber wer den sensiblen Harzer kennt, weiß auch, daß er durch eine fachgerechte Betreuung, die ihm an diesem Tage fehlte, zu höheren Leistungen fähig ist.

Im Damenbereich war die Wernigeröder HSV-Oberligaspielerin Grit Hobstock allen Kontrahentinnen eindeutig überlegen. Mit nur zwei Satzverlusten gegen Jana Riemann (TTC Wolmirstedt) und Regina Börner (TTC Quedlinburg) schaffte die junge Mutter nach einjähriger Zwangspause unangefochten den Wiedereinstieg zur Landesrangliste.

Auch Jana Riemann qualifizierte sich für die Landesrangliste. Sie verlor nur gegen Hopstock (-14, 20, -19) und Börner (-10, -17), mußte aber gegen Karin Fricke (HSV) nach verlorenem 1. Satz stark kämpfen, um als Sieger den Tisch zu verlassen. Eine Niederlage hätte der Wernigeröderin Platz 2 und den Aufstieg in die Landesrangliste gebracht.

Ein Wort noch zu Regina Börner. Die kleine Quedlinburgerin hat nach über zehn Jahren Tischtennisabstinenz den Wiedereinstieg in den Wettkampfbetrieb mit Bravour geschafft und wird sicherlich in nächster Zeit weiter auf sich aufmerksam machen. Schade, daß sie sich nicht entschließen konnte, in der kommenden Saison in der Damenmannschaft zu spielen.

Eine andere Regina scheiterte kanpp an der Qualifikation zur Landesrangliste: Regina Müller vom Schönebecker SV. Sie gehört nach wie vor zu den stärksten Spielerinnen Sachsen-Anhalts und ihr Kampfgeist ist bewundernswert.

Enttäuschend dagegen das Abschneiden von Alexandra Biewald, die in der kommenden Saison für den TTC Wolmirstedt spielen wird. Die Magdeburgerin blieb mit nur drei Siegen gegen Walther, Funke und Börner unter ihren Möglichkeiten.

W. Schneider/H. Falkner/ W. Lunk

Ranglistenturnier 2 Nord/West in Stendal

Damen

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sätze	Spiele	Rang
1	**Hopstock, Grit** HSV Wernigerode	T	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:1	2:0	18:2	9:0	1
2	**Walther, Anja** HSV Wernigerode	0:2	T	0:2	2:0	0:2	1:2	2:0	2:1	0:2	1:2	8:13	3:6	8
3	**Fricke, Karin** HSV Wernigerode	0:2	2:0	V	2:0	2:1	1:2	2:0	0:2	2:0	2:1	13:8	6:3	4
4	**Zander, Cosima** HSV Wernigerode	0:2	0:2	0:2	S	2:1	0:2	2:0	1:2	1:2	2:1	8:14	3:6	9
5	**Biewald, Alexandra** SV Arminia Magdeburg	0:2	2:0	1:2	1:2	A	1:2	2:0	0:2	2:1	0:2	9:13	3:6	7
6	**Riemann, Jana** TTC Fortschritt Wolmirstedt	1:2	2:1	2:1	2:0	2:1	T	2:0	2:0	0:2	2:0	15:7	7:2	2
7	**Funke, Jana** SV Arminia Magdeburg	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	T	0:2	0:2	0:2	0:18	0:9	10
8	**Müller, Regina** Schönebecker SV 1861	0:2	1:2	2:0	2:1	2:0	0:2	2:0	V	2:1	2:0	13:8	6:3	3
9	**Börner, Regina** TTC Quedlinburg	1:2	2:0	0:2	2:1	1:2	2:0	2:0	1:2	S	0:2	11:11	4:5	5
10	**Berg, Ulrike** SSV 80 Gardelgen	0:2	2:1	1:2	1:2	2:0	0:2	2:0	0:2	2:0	A	10:11	4:5	6

Herren

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sätze	Spiele	Rang
1	**Junge, Volker** SG Stahl Blankenburg 1948	T	2:0	2:1	2:1	2:0	1:2	2:0	1:2	0:2	2:0	14:8	6:3	3
2	**Endisch, Christoph** SV 1889 Altenweddingen	0:2	T	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:18	0:9	10
3	**Malgin, Wolfgang** ESV Lok Stendal	1:2	2:0	V	2:1	1:2	2:1	2:0	0:2	1:2	2:0	13:10	5:4	4
4	**Pieles, Dieter** TTC "Glückauf" Staßfurt	1:2	2:0	1:2	S	2:1	2:0	0:2	1:2	0:2	2:0	11:11	4:5	6
5	**Thüm, Otto** Magdeburger SV Börde	0:2	2:0	2:1	1:2	A	1:2	0:2	1:2	0:2	2:0	9:13	3:6	8
6	**Kaczor, Thorsten** SV Eintracht Quedlinburg	2:1	2:0	1:2	0:2	2:1	T	2:0	0:2	0:2	2:1	11:11	5:4	5
7	**Kuhnert, Frank** AEO Magdeburg	0:2	2:0	0:2	2:0	2:0	0:2	T	0:2	0:2	2:0	8:10	4:5	7
8	**Hille, Falko** TSV Tangermünde von 1990	2:1	2:0	2:0	2:1	2:1	2:0	2:0	V	2:0	1:2	17:5	8:1	2
9	**Otto, Jörg** TuS Schwarz-Weiß Bismark	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	0:2	S	2:0	16:3	8:1	1
10	**Welsch, Ingo** SV Arminia Magdeburg	0:2	2:0	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	2:1	0:2	A	5:15	2:7	9

Ranglistenturnier 2 Süd/Ost in Halle

Damen

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sätze	Spiele	Rang
1	**Müller, Simone** PSV Halle	T	0:2	2:1	2:1	1:2	0:2	2:0	1:2	1:2	1:2	10:14	3:6	6
2	**Söfftge, Ilona** 1. TTC Zeitz	2:0	T	1:2	2:1	2:0	1:2	0:2	0:2	0:2	0:2	8:13	3:6	8
3	**Kaptain, Katrin** 1. TTC Zeitz	1:2	2:1	V	0:2	2:0	1:2	0:2	2:0	0:2	0:2	8:13	3:6	7
4	**Sack, Sylvia** 1. TTC Zeitz	1:2	1:2	2:0	S	1:2	1:2	0:2	1:2	1:2	0:2	8:16	1:8	10
5	**Kindling, Margit** MSV 90 Hettstedt	2:1	0:2	0:2	2:1	A	0:2	0:2	2:1	1:2	0:2	7:15	3:6	9
6	**Dittrich, Dana** Polizei SV Halle	2:0	2:1	2:1	2:1	2:0	T	1:2	2:1	0:2	1:2	14:10	6:3	5
7	**Augustinowski, Susann** TSV Leuna	0:2	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	T	0:2	2:1	1:2	13:8	6:3	4
8	**Falkner, Angela** Polizei SV Halle	2:1	2:0	0:2	2:1	1:2	1:2	2:0	V	2:1	2:0	14:9	6:3	3
9	**John, Claudia** MSV 90 Hettstedt	2:1	2:0	2:0	2:1	2:1	2:0	1:2	1:2	S	2:1	16:8	7:2	1
10	**Mai, Ines** TuS Köthen	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	2:1	0:2	1:2	A	15:7	7:2	2

Herren

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sätze	Spiele	Rang
1	**Gorges, Guido** Polizei SV Halle	T	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	1:2	2:0	2:1	17:4	8:1	1
2	**Burgemeister, Guido** Polizei SV Halle	0:2	T	0:2	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	2:0	0:2	4:15	2:7	9
3	**Winkler, Thomas** Polizei SV Halle	0:2	2:0	V	0:2	0:2	2:0	2:0	2:0	2:1	1:2	11:9	5:4	5
4	**Gärtner, Andreas** Polizei SV Halle	0:2	2:0	2:0	S	1:2	1:2	2:0	1:2	1:2	2:0	12:10	4:5	7
5	**Metzing, Raik** SG Union Sandersdorf	1:2	2:0	2:0	2:1	A	1:2	2:0	1:2	1:2	2:0	14:9	5:4	4
6	**Schreiber, Harald** TSV "Rot-Weiß" Zerbst	0:2	2:0	0:2	2:1	2:1	T	0:2	2:1	2:1	0:2	10:12	5:4	6
7	**Günther, Reiner** MSV 90 Hettstedt	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	2:0	T	0:2	1:2	0:2	4:16	1:8	10
8	**Michalek, Jürgen** TSV "Rot-Weiß" Zerbst	2:1	2:0	0:2	2:1	2:1	1:2	2:0	V	2:1	0:2	13:10	6:3	3
9	**Broske, Ronald** 1. TTC Zeitz	0:2 o.K.	0:2 o.K	1:2 Aufgabe in der 6. Runde			1:2	2:1	1:2 o.K.	S	0:2 o.K.	9:15	3:6	8
10	**Müller, Steffen** TSV Leuna	1:2	2:0	2:1	0:2	0:2	2:0	2:0	2:0	2:0	A	13:7	6:3	2

Aus dem Vereinsleben

SV Lok Ketzin – kleiner Verein ganz groß

Mit der Punktspielsaison 1994/95 haben die Tischtennisspieler der SV Lok Ketzin ihr erfolgreichstes Jahr in der Vereinsgeschichte hinter sich und feierten dabei im 45. Jahr des Bestehens ihren bisher größten Triumph. Dabei fing alles 1950 sehr klein an. Als BSG Lokomotive war man nur im Herrenbereich von Beginn an am Punktspielbetrieb beteiligt. Unter dem damaligen Abteilungsleiter Ullrich Pollähn (Foto), der heute im Alter von 58 Jahren noch in der Bezirksklasse spielt, gelang der Aufstieg in die Bezirksliga. 1978 und 1988 schaffte man sogar den Aufstieg in die damalige DDR-Liga. Beide Male konnten die Ketziner den sofortigen Wiederabstieg nicht verhindern.

Schon zu DDR-Zeiten pflegten die Havelstädter feste Beziehungen zu ausländischen Mannschaften (Sklady Prag und Rakovnik aus der CSR und Metal Kluczborg aus Polen). Den Höhepunkt bildete jedoch im Jahr 1969 ein freundschaftlicher Vergleich mit TuS Zeven in Ketzin. Damit gehörte man zu den wenigen Mannschaften, die schon damals gegen eine BRD-Mannschaft spielen durfte. Leider handelte es sich um ein einmaliges Treffen, denn trotz großer Bemühungen von beiden Seiten kam es zu keinem Rückkampf in Zeven. Dieser wurde dann erst 1992 nachgeholt. Direkt nach der „Wende" 1989 nahmen die Ketziner partnerschaftliche und auch förderliche Kontakte zum TTV Hervest Dorsten auf, woraus mittlerweile eine tiefe und feste Freundschaft entstand.

Im Nachwuchsbereich kann die Abteilung ebenfalls auf eine langjährige erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Neben zahlreichen Bezirksmeistertiteln gelang Nachwuchsspielern auch mehrfach die Teilnahme an den DDR-Meisterschaften. Auch jetzt, vorwiegend im weiblichen Bereich, gehört man zu den erfolgreichsten Abteilungen im Land Brandenburg. Bei den Damen kam es gerade in den letzten beiden Jahren zu einer Wiederbelebung. Nachdem man besonders in den 70er und 80er Jahren schon einmal sehr erfolgreich war, kam es zwischenzeitlich zu einem großen Einbruch. Besonders dem Engagement der Spielführerin Sabine Grauer ist es zu verdanken, daß so gestandene und im Jugendbereich erfolgreiche Spielerinnen wie Kristin Alisch, Linda Herrkorn und Anja Voigt wieder nach Ketzin zurückkehrten bzw. Gefallen am Tischtennissport fanden. Jüngster Erfolg war die Vizemeisterschaft in der Verbandsliga und der überraschende Aufstieg zur Oberliga, nachdem Rotation Berlin seine Vertretung aus dieser Spielklasse zurückzog.

Ulrich Pollähn

Nach der „Wende", nun mit Ralf Gräbnitz als Abteilungsleiter, gelang auch den Herren der Durchbruch. Mit der Rückkehr erfahrener Spieler wie Siegfried Mikosek und Klaus Birkner stellten sich auch hier Erfolge ein. Gemeinsam mit jüngeren Spielern erkämpfte das Team um Spielführer Klaus Gartenschläger in der letzten Saison nach jahrelangem Abstiegskampf ebenfalls die Vizemeisterschaft des Landes und spielt nun nach Verzicht von Meister Stahl Brandenburg in der nächsten Saison in der Oberliga.

Mit Manfred Weber aus der ersten Mannschaft hat Ketzin einen großen Kämpfer auf allen Ebenen, der bereits zahlreiche Titel und gute Plazierungen bei den Senioren errang. Doch auch die jüngeren Spieler der zweiten Vertretung um Spielführer Mike Sandek konnten in den letzten Jahren sehr erfolgreich abschneiden. Höhepunkt war die diesjährige Meisterschaft in der Landesliga und der damit verbundene Sprung in die höchste Spielklasse des Landes. Die dritte Mannschaft, gemeinsam mit der „Vierten" in der Bezirksklasse spielend, sicherte sich ebenfalls den Aufstiegsplatz zur Bezirksliga.

Mit insgesamt zwei Staffelsiegen und zwei Vizemeisterschaften, alle mit dem Aufrücken in die nächsthöhere Spielklasse verbunden, hat der SV Lok Ketzin im Spieljahr 1994/95 die bisher erfolgreichste Saison seiner Vereinsgeschichte abgeschlossen. Damit liefern die Havelstädter einen Beweis dafür, daß auch nach der Wiedervereinigung eine erfolgreiche Arbeit in den Vereinen der neuen Bundesländer geleistet werden kann. **Mike Sandek**

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

TTVSA – amtlich

Beschluß des Sportausschusses

Der Sportausschuß beschloß eine neue Quotenregelung für die Teilnahme an den Landeseinzelmeisterschaften der Damen und Herren. Danach werden die 32 Plätze durch folgende Quoten ermittelt:

- alle Teilnehmer des Landesranglistenturniers des laufenden Spieljahres = 12
- die Plätze 3 der Ranglistenturniere 2 = 2
- je Spielbezirk 4 Teilnehmer = 16
- Verfügungsplätze des Sportausschusses = 2

Die Verfügungsplätze des Sportausschusses sind in erster Linie Nachwuchsspielern auf Antrag des Verbandsjugendwartes vorbehalten. Es sollten jedoch die Nachwuchsspieler der Landesrangliste versuchen, die Qualifikation über die KEM und BEM zu schaffen. **W. Hubig, Sportwart**

Achtung Übungsleiter mit Lizenz!

Alle Inhaber von Übungsleiterlizenzen, deren Gültigkeit bis zum 31. Dezember 1995 befristet ist, müssen noch im Jahr 1995 an einer Weiterbildungsveranstaltung teilnehmen. Die Weiterbildung umfaßt 15 Unterrichtsstunden. Die Teilnehmer an der Weiterbildungsveranstaltung sind danach C-Trainer, da es Fachübungsleiter nach den neuen Richtlinien nicht mehr gibt. Die Lizenz wird um weitere vier Jahre verlängert. Nicht-Teilnehmer verlieren ihre Lizenz und werden wie Neueinsteiger (120 Stunden Ausbildung) behandelt. Es werden vier Weiterbildungsveranstaltungen zu folgenden Terminen angeboten:

02./03. 09.
für Spielbezirk Ost in Zerbst
14./15. 10.
für Spielbez. Nord in Wolmirstedt
04./05. 11.
für Spielbezirk Süd in Halle
09./10. 12. für
Spielbezirk West (noch vakant)

Jeder Übungsleiter mit Lizenz kann an der Veranstaltung teilnehmen, die ihm terminlich am günstigsten paßt. Die betreffenden Übungsleiter erhalten vom Lehrausschluß noch entsprechende Informationen.

A. Strecker, Geschäftsführer

Anschriftänderung

Hilmar Lüdicke, Beisitzer des Sportausschusses ist umgezogen. Die neue Anschrift lautet: Hilmar Lüdicke, Bäckerstr. 5, 39261 Zerbst, Tel.: noch kein Anschluß.

Gerhard Fischer hat Telefon! Gerhard Fischer ist nun endlich erreichbar in Oschersleben unter Tel.: (0 39 49) 8 02 73.

Stichtage des Spieljahres 1995/96

Senioren IV	30.06.1925 und älter
Senioren III	01.07.1925 – 30.06.1945
Senioren II	01.07.1935 – 30.06.1945
Senioren I	01.07.1945 – 30.06.1955
Junioren	01.07.1974 – 30.06.1978
Jugend	01.07.1978 – 30.06.1981
Schüler A	01.07.1981 – 30.06.1983
Schüler B	01.07.1983 – 30.06.1985
Schüler C	01.07.1985 und jünger

Kurz notiert

Spielbezirk Ost

Abschlußtabellen der Herren

Bezirksliga

1. TTV Zahna	159: 60	33: 3
2. SV Zörbig	146: 97	27: 9
3. Holzweißiger SV	139:116	24:12
4. TSV RW Zerbst III	140:108	21:15
5. SV Serum Bernburg II	128:133	18:18
6. SG Neuborna	114:132	18:18
7. SG Chemie Wolfen II	114:132	16:20
8. SG Union Sandersdorf II	110:134	14:22
9. SV Turbo 90 Dessau	87:149	8:28
10. SV Dessau-Mildensee	75:161	1:35

1. Bezirksklasse, Staffel Elbe

1. ESV Eintracht Elster II	158: 74	33: 3
2. TTV Zahna II	152: 86	29: 7
3. TSV RW Zerbst IV	144:102	24:12
4. SV Grün-Weiß Pretzsch	134:110	22:14
5. SG Kühnau	136:116	21:15
6. Blau-Rot Coswig TT	126:130	16:20
7. SV Traktor Leps	113:141	13:23
8. SV Turbo 90 Dessau II	89:147	10:26
8. ESV Lok Dessau	83:147	8:28
10. TSV RW Zerbst V	74:156	4:32

1. Bezirksklasse, Staffel Chemie

1. FSV Nienburg 1990	161: 52	35: 1
2. SV Serum Bernburg III	141:104	25:11
3. TuS Köthen	140: 89	24:12
4. SG Wolfen-Nord	131: 91	23:13
5. Rot-Weiß Thalheim 31	127:116	22:14
6. SG Raghun 90	109:142	13:23
7. Union Sandersdorf III	93:138	13:23
8. SG Neuborna II	99:141	12:24
9. SG Chemie Wolfen III	107:145	10:26
10. SV 49 Salzfurthkapelle	67:157	3:33

Brandenburg

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Brandenburg e. V.,
Landhausstr. 16-18, Haus 23, 15344 Strausberg, Tel./Fax 03341/421263
Pressewart: Gerhard Niendorf, Uhlenhorst 28,14532 Kleinmachnow,
Tel. 03320 3/228 68 p

dts-Verkaufsstellen:
Bahnhofsbuchhandlung: Frankfurt/Oder.

Nachwuchs

Ranglisten 2

Der TTVB spielte seine Nachwuchs-Ranglisten in den AK 13/14 im Juni zum zweiten Mal in der Saison aus.

Die Ergebnisse:

AK 13/14 männlich in Cottbus

1.	Stefan Wieland, KSV Fürstenwalde	9:0
2.	Martin Krautzig, Autom. Cottbus	8:1
3.	Stefan Zinder, Autom. Cottbus	7:2
4.	Matthias Arndt, Autom. Cottbus	5:4
5.	Christian Glaeske, TTV Schwedt	5:4
6.	Kolja Köhler, Autom. Cottbus	4:5
7.	Arvid Petermann, Finower TTC	3:6
8.	Stephan Altrichter, Calauer SV	2:7
9.	Dennis Schulz, Autom. Cottbus	2:7
10.	Thomas Kirks, TTV Schwedt	0:9

In der nächsten Saison noch dabei: Arndt, Petermann, Schulz (1 Jahr) sowie Köhler (noch 2 Jahre).

AK 13/14 weiblich in Eggersdorf

1.	Sandra Lehreck, B. W. Eggersdorf	9:0
2.	Jana Weiske, Stahl Brandenburg	6:3
3.	Mandy Schulz, ESV Prenzlau	6:3
4.	Conny Lehrack, B. W. Eggersdorf	5:4
5.	Jana Kloczek, Autom. Cottbus	5:4
6.	Silvana Zinder, Autom. Cottbus	4:5
7.	Yvonne Grasse, SV Lok Ketzin	4:5
8.	Christine Schmeichel, ESB Prenzl.	3:6
9.	Katrin Kasiske, TTV Schwedt	2:7
10.	Ilka Engwicht, B. W. Eggersdorf	1:8

Außer S. Lehracj, Weiske, Kasiske und Engwicht alle anderen im nächsten Jahr noch dabei, Schulz noch 1 Jahr, die anderen 5 Mädchen noch 2 und mehr Jahre.

AK 11/12 männlich in Potsdam

1.	Kolja Köhler, Autom. Cottbus	7:2
2.	Holger Matern, St. Senftenberg	7:2
3.	Jens Brunnlieb, Finower TTC	7:2
4.	Marc Schinkel, Finower TTC	7:2
5.	Andreas Brösicke, TTV Potsdam	4:5
6.	Tobias Konik, FSV Spremberg	4:5
7.	Martin Kohlisch, Neuhardenberg	3:6
8.	Dirk Klausch, FSV Spremberg	3:6
9.	René Schilske, TTC Kraupa	2:7
10.	Rico Jaeckel, TTV Potsdam	1:8

Lediglich Schinkel (noch 1 Jahr) sowie Konik (noch 2 Jahre) sind in der kommenden Saison noch dabei.

AK 11/12 weiblich in Prenzlau

1.	Conny Lehrack, B.W. Eggersdorf	7:1
2.	Christina Schmeichel, ESV Prenzl.	7:1
3.	Jana Kloczek, Autom. Cottbus	7:1
4.	Yvonne Grasse, SV Lok Ketzin	5:3
5.	Silvana Zinder, Autom. Cottbus	3:5
6.	Michelle Kaireititis, ESV Prenzlau	3:5
7.	Corinna Schatschkow, ESV Forst	3:5
8.	Anne Flöter, ESV Prenzlau	1:7
9.	Mareen Rißmann, SV Lok Katzin	0:8

Nicole Thielemann, ESV Prenzlau fehlte nach Absage.
In der nächsten Saison spielen in der Verbands-Rangliste: Kloczek, Schatschkow und Flöter (je noch 1 Jahr).

Nachwuchs-Mannschaftsmeisterschaften

In den AK 15/17, 13/14, 11/12 und erstmalig auch jünger wurden die Landes-Mannschaftsmeister ermittelt. Über Vorrunden-Gruppenspiele nahmen jeweils vier Qualifizierte Mannschaften an der Endrunde teil, wobei dort „Jede gegen Jede" spielte. Eine Ausnahme gab es lediglich bei der weiblichen Jugend, wo ein Finalspiel zwischen Blau-Weiß Eggersdorf und ESV Prenzlau stattfand.

AK 15/17
Jungen: 1. Chemie Premnitz, 2. SV Calau, 3. Finower TTC, 4. SV Fehrbellin
Mädchen: 2. ESV Prenzlau, 2. Blau-Weiß Eggersdorf

AK 13/14
Jungen: 1. TTV Empor Schwedt, 2. TTC Finsterwalde, 3. TTV Einheit Potsdam, 4. ESV Prenzlau
Mädchen: 1. ESV Prenzlau I, 2. ESV Prenzlau II, 3. TTV Empor Schwedt, 4. ESV Prenzlau III

AK 11/12
Jungen: 1. TTV Einheit Potsdam, 2. FSV Spremberg, 3. TTC Kraupe, 4. ESV Prenzlau
Mädchen: 1. ESV Prenzlau I, 2. Stahl Brandenburg, 3. ESV Prenzlau II, 4. FSV Spremberg

AK 10 und jünger
Jungen: 1. TTV Einheit Potsdam, 2. TTV Empor Schwedt, 3. ESV Prenzlau I, 4. ESV Prenzlau II
Mädchen: 1. SV Lok Ketzin, 2. ESV Prenzlau, 3. Preußen Beeskow, 4. Blau-Weiß Eggersdorf. **Sielmann**

Auszeichnungen bei der BHV in Niewitz

Die 31. Bundeshauptversammlung des DTTB fand am 10./11. Juni im Land Brandenburg und damit erstmals in den neuen Bundesländern statt. Der TTVB hatte dafür Niewietz bei Lübben als Tagungsstätte gewählt. Leider ließ das umfangreiche Tagungsprogramm den über 100 Delegierten und Gästen nur wenig Zeit, um den Spreewald näher kennenzulernen. So vermittelte lediglich eine Busfahrt bis Burg mit anschließender Kahnfahrt zur Polenz-Schänke, wo einige kulturelle Einlagen und ein Spreewaldbuffet zum Abendessen geboten wurde, einen kleinen Einblick von der Landschaft und den in ihr ansässigen Bewohnern.
Der TTVB nutzte das Podium der BHV zur Auszeichnung einiger verdienstvoller Sportfunktionäre. Die Silberne Ehrennadel des DTTV erhielten: Horst Fleuter und Gerhard Niendorf vom Vorstand des TTVB, Horst Peschel und Jochen Schneider als Vorsitzende der Spielbereichs Süd und West sowie der wohl dienstälteste Staffelleiter Rudi Schulze. **GN**

Wechsel-Börse

Wechsel zum 1. Juli 1995
(außerhalb des TTVB)

Bendig, Rainer von Blau-Weiß Dahlewitz zum Lichtenrader SC Berlin.
Blaschek, Carsten vom TSV Stahnsdorf zum TSV Rudow v. 1888 Berlin.
Englert, Thomas vom GTV Hohenacker (Württ.H.) zum Finower TTC.
Faust, Kaj vom PSV Buxtehude zum SV Blau-Weiß Leegebruch.
Greanca, Calin vom Athl. Center Zografon (Griech.) zum Finower TTC.
Grönlund, Ako vom BTK Onpata (Schweden) zum SG Automation Cottbus.
Holm, Kirsten vom TSG Waren zur SG Automation Cottbus.
Koss, Hartmut vom Blau-Weiß Dahlewitz zu SuS Holsatia Elmshorn (Schl.H.).
Krüger, Olaf vom TSV Stahnsdorf zur TSG Blau-Weiß Petershagen (Berlin).
Liepert, Armin von Gr. Flottbeker SpVgg (Hamb.) zum 1. KSV Fürstenwalde.
Lietzau, Klaus vom TTV Einheit Potsdam zum SC Charlottenburg/Berlin.
Lux, Wolfgang von Finower TTC zum SC Charlottenburg/Berlin.
Mutke, Michael von TSC Berlin zur SG Eintracht Gransee.
Novotny, Marek von Lok Ruskov (Slowakei) zum ESV Lok RAW Cottbus.
Pieper, Günter von Super Donic Berlin zur SG Empor Oranienburg.
Popal, Nicolai von Super Donic Berlin zum Finower TTC.
Radics, Thomas von Chemie Premnitz zum MTV Himbergen (Niedersachsen).
Ries, Hans-Jürgen von TSG Waren zum Finower TTC.
Schaphoff, Ludwig vom 1. KSV Fürstenwalde zu Sportfreunden Kladow (Berlin).
Schröter, Jörn vom TSV Stahnsdorf zum TSV Rudow v. 1888 Berlin.
Heyer, Andrea vom ESV Prenzlau zum SC Siemensstadt Berlin.
Kukla, Kerstin vom TTV Einheit Potsdam zum SC Urania Hamburg.
Mutke, Anka vom TSC Berlin zur SG Eintracht Gransee.

Wechsel zum 1. Juli 1995
(innerhalb des TTVB)

Deutschmann, Dietmar von Fichte Baruth zum KSV Sperenberg 1990.
Döhr Ralf vom KSV Sperenberg 1990 zu Fichte Baruth.
Döhring, Michael von Motor Eberswalde zum Finower TTC.
Franke, Matthias vom TTV Proßmarke zum TSV Schlieben.
Glaser, Christian von Motor Ludwigsfelde zum TSV Stahnsdorf.
Glaser, Norbert von Motor Ludwigsfelde zum TSV Stahnsdorf.
Glienke, Alexander von Motor Eberswalde zum Finower TTC.
Koch, Willi von SG Automation Cottbus zum KSV Energie Cottbus.
Mählis, Mike vom KSV Sperenberg 1990 zu Fichte Baruth.
Meyer, Andreas vom TSV Stahnsdorf zum ESV Eberswalde.
Müller, Danny von Blau-Weiß Wusterwitz zum Post SV Brandenburg.
Paetow, Torsten vom TTV Einheit Potsdam zum SV Lok Ketzin.
Plocke, Olaf von Automation 86 Cottbus zum 1. KSV Fürstenwalde.
Prinz, Harald von Fichte Baruth zum KSV Sperenberg 1990.
Rettowski, René von Motor Ludwigsfelde zu SV Blau-Weiß Dahlewitz.
Rummler, Fabian von Motor Eberswalde zum Finower TTC.
Scheffler, Ingolf von Fichte Baruth zum KSV Sperenberg 1990.
Schinowski, Fiete von SG Glienick zum TSV Stahnsdorf.
Schreib, Michél vom KSV Sperenberg 1990 zu Fichte Baruth.
Schulze, Peter von SG Automation Cottbus zum ESV Lok Cottbus.
Senf, Wilko von Motor Ludwigsfelde zu SV Blau-Weiß Dahlewitz.
Steinbeck, Guido von Motor Ludwigsfelde zum TSV Stahnsdorf.
Jahn, Kathrin von Fichte Baruth zum KSV Sperenberg 1990.

E. Sielmann

Kurz notiert

Spielbereich Süd

Abschlußtabellen

Bezirksk. Oberspreewald-Lausitz, Herren

1.	Grün-W. Groß-Beuchow II	12	94:29	22: 2
2.	TSG Lübbenau II	12	87:47	19: 5
3.	Blau-Weiß Vetschau II	12	73:57	15: 9
4.	Stahl Senftenberg III	12	78:46	14:10
5.	SV Calau I	12	44:74	8:16
6.	SV Calau II	12	47:79	6:18
7.	Grün-W. Groß Beuchow III	12	5:96	0:24

Bezirksklasse Dahme-Spree, Herren

1.	SV Koboldsee Laasow	18	140: 36	32: 4
2.	TTSG Teupitz-M. Buchh.	18	132: 67	30: 6
3.	VSG Bestensee	18	116: 65	25:11
4.	TSG Lübben	18	105:110	18:18
5.	Empor Fürstlich Drehna	18	96:109	18:18
6.	Goyatzer SV	18	98:109	17:19
7.	Grün-Weiß Leibsch	18	83:122	14:22
8.	SV Byhleguhre II	18	86:117	13:23
9.	SV Goßlen	18	90:116	12:24
10.	Empor Dahme II	18	48:143	1:35

Bezirksklasse Spree-Neiße, Herren

1.	Automation Cottbus V	12	95:24	23: 1
2.	Energie Cottbus II	12	93:39	21: 3
3.	Lok Cottbus III	12	68:60	12:12
4.	ESV Forst I	12	63:73	12:12
5.	Energie Cottbus III	12	54:84	8:16
6.	Lok RAW Cottbus III	12	42:81	6:18
7.	VfB Krieschow	12	40:94	2:22

TTVSA – amtlich

Zu Anfragen bezüglich der Verwendung zugelassener Spielmaterialien gibt der TTVSA nachstehende Information an die Vereine:

1. In der Zeit bis zum 31. Dezember 1995 werden im Wettkampfbetrieb des TTVSA keine Veränderungen wirksam, d. h. die im Wettkampfjahr 1994/95 zugelassenen Spielmaterialien können ohne Einschränkung weiter genutzt werden.
2. Ab dem 1. Januar 1996 benötigen die bisher im Wettkampfbetreib eingesetzten Tische und Schlägerhölzer eine unentgeltliche Plakette, wenn sie nicht in der Liste des DTTB über zugelassene Spielmaterialien enthalten sind. Die Zulassungsliste und die Modalitäten der Plakettenbereitstellung sind aus dem *dts* ersichtlich.
3. Der Vorstand des TTVSA wird sich in seiner Tagung am 28.9.95 mit der Problematik der Materialzulassung, insbesondere mit den Aufbrauchfristen für nicht zugelassene Schlägerbeläge, Netze und Bälle befassen. Nach dieser Tagung erhalten die Vereine eine entsprechende Information.
4. Anfragen zur Verwendung zugelassener Spielmaterialien, aber auch Anregungen oder Vorschläge für die Beratung im Vorstand, können an die Geschäftsstelle des TTVSA gerichtet werden.

Werner Lüderitz, Präsident

Nachwuchsecke

Der Jugendausschuß beschäftigte sich auf seiner Sitzung am 29. 6. in Halle unter anderem mit dem Terminkalender und der Auswertung der zurückliegenden Saison. Folgende Veränderungen zum Wettkampfterminplan 1995/96 wurden beschlossen:

20./21.04.96 LMM Jgd/Sch (VR)
27./28.04.96 BRLT Jgd/ Sch. A
04./05.05.96 LMM Jgd/Sch (ER)
11./12.05.96 LEM Sch B/C

Behandelt wurden auch die Absagen von René Grunwald zu den Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaften und zum Deutschlandpokal. Im Ergebnis wurde einstimmig festgelegt, daß René Grunwald für die erste überregionale Veranstaltung im Nachwuchsbereich, für die er sich sportlich qualifizieren sollte, nicht nominiert wird.

Folgende Veranstaltungen wurden vergeben:

16./17.09. LRLT Jgd/Sch. A (Wolmirstedt)
09./10.12. LEMJgd/Sch. A (Hettstedt)
16./17.03. LRLT Sch. B/C (Wernigerode, RW)
11./12.05. LEM Sch. B/C (Stendal oder TTV 73 Halle)

Günter Spott, Landestrainer

Wechsel der Spielberechtigung bei den Damen per 1. Juli 1995

Name	alter Verein	neuer Verein
Carola Bartsch	SG Kühnau	TSV Rot-Weiß Zerbst
Alexandra Biewald	SV Arminia Magdeburg	TTC Fortschr. Wolmirstedt
Claudia Brandt	TTV Wimmelburg	TTSG Leinetal
Dagmar Fischer	TTC Fortsch. Wolmirstedt	VfR Weddel
Simone Föse	TVJ Roßlau	SG ESKA Zerbst
Yvonne Frick	TSV Rot-Weiß Zerbst	SG ESKA Zerbst
Jana Funke	SV Arminia Magdeburg	TTC Fortschr. Wolmirstedt
Franziska Goreczka	SV Arminia Magdeburg	TTC Fortschr. Wolmirstedt
Simone Heubner	SG Kühnau	TuS Vahr
Bärbel Hoffmann	SG Kühnau	TSV Rot-Weiß Zerbst
Anett Karnahl	SV Polleben	TTV Wimmelburg
Mandy Kelle	SV Arminia Magdeburg	TTC Fortschr. Wolmirstedt
Janine Kremling	SV Arminia Magdeburg	TTC Fortschr. Wolmirstedt
Susan Lohmann	SV Egelner SV Germania	TTC „Glück auf" Staßfurt
Ines Mai	SG Kühnau	TuS Köthen
Jana Mundo	TVJ Roßlau	SG ESKA Zerbst
Angelika Österreicher	SV Wolfen Nord	SG Union Sandersdorf
Birgit Strohmeyer	SV Langenholzen	HSV Wernigerode
Manuela Wendorf	SV Empor Halle-Ost	TuS Weißenborn
Karin Wilke	MTV Hattorf	SV Seehausen/Börde
Vera Wilke	HTB Halle	Polizei SV Halle
Gui Li Yan	HSV Wernigerode	TTC Zell i. Wiesental

Wechsel der Spielberechtigung bei den Herren per 1. Juli 1995

Name	alter Verein	neuer Verein
Jörg Andag	HSV Wernigerode	HT 1861 Halberstadt
Orloff Bahr	SV Germania Gernrode	TTC Quedlinburg
Klaus Beck	SG Drömling Dannefeld	SV Chemie Mieste
Attila Berczes	SG Handwerk Magdeburg	SV BWE Glindenberg
Thomas Beutler	Schönebecker SV 1861	TSG Calbe
Josef Borzas	SG ABUS Dessau	Polizei SV Dessau
Kay Brehsan	SV Einheit Stapelburg	TTC Ilsenburg
Jens Dunkel	KSG Fläming Lübars	SV Eintracht Gommern
Ralf Dunkel	DJK ASV Stbenberg	TSG Calbe
Mathias Deichsel	TTC „Glück auf" Staßfurt	Lehrter SV 1874
Bodo Ellenberg	HSV Wernigerode	Wernigeröder SV Rot-Weiß
Holger Forjahn	SG Drömling Dannefeld	SV Chemie Mieste
Andreas Gärtner	Polizei SV Halle	Schönebecker SV 1861
Oliver Gamm	SV Chemie Mieste	VfB 07 Klötze
Thomas Graup	TTC Wanzleben	SV 1889 Altenweddingen
René Grunwald	ESV Lok Stendal	SG Stahl Blankenburg
Wolfgang Hamann	SV Einheit Stapelburg	TTC Ilsenburg
Wolfgang Hecht	TTC 1990 Gröningen	TTC Quedlinburg
Enrico Heise	KSG Fläming Lübars	SV Eintracht Gommern
Rudolf Heise	KSG Fläming Lübars	SV Eintracht Gommern
Frank Heller	HSV Wernigerode	HT 1861 Halberstadt
Thomas Hempel	TSV Einheit Grimmen	TSV Leuna
Roland Hintze	ESV Lok Magdeburg	TSV Rotation Magdeburg
Andreas Hirschfeld	TSV Leuna	TSV 1990 Merseburg
Björn Hoffmann	SV Arminia Magdeburg	TuS Bismark
H.-Jürgen Hoffmann	TTV Querfurt	TSV 1990 Merseburg
Maik Hoffmann	Universitäts SV Halle	Empor Halle-Ost
Peter Hübner	Rot-Weiß Thalheim	SG Chemie Wolfen
Dietmar Jahn	Polizei SV Wolmirstedt	SV Concordia Rogätz
Thomas Kamensky	ZSG Seehausen	TSV Tangermünde
Henning Kircher	TTV Domstadt Naumburg	SF Schiedehausen
Armin Klauck	SG Grün-Weiß Pretsch	SV Eintracht Elster
Detlef Klie	TTC Isenburg	SV Eintracht Stapelburg
Andreas Klinge	HSV Wernigerode	HT 1861 Halberstadt
Enrico Knauff	SG Neuborna	SV Serum Bernburg
H.-Jürgen Kottwitz	SG Traktor Teicha	SG Aufbau Schwerz
Stefan Kreibich	TTC Wanzleben	SV Seehausen/Börde
Roger Kuhn	Magdeb. SV Börde 1949	Fortschr. Haldensleben
Jens Kuschnik	SG Automation Cottbus	Polizei SV Halle
Wilhelm Lachner	Schwarz-Gelb Stollberg	SV Borussia Hildesheim
Guido Lehmann	Polizei SV Wolmirstedt	Fortschr. Haldensleben
Tobias Liste	Egelner SV Germania	TTC Gröningen
Wolfgang Lunk	HSV Wernigerode	HT 1861 Halberstadt
Christian Mewes	SV AEO Magdeburg	SV Eintr. Magdeb.-Diesdorf
Mario Mohs	Polizei SV Halle	Polizei SV Dessau
Marco Mollnau	TSV Halle-Süd	Post SV Halle
Martin Müller	Magdeb. SV Börde 1949	SG Handwerk Magdeburg
Jörg Neumann	Post SV Iserlohn	Universitäts SV Halle
Manfred Noack	Gut-Heil Zerbst	TSV Rot-Weiß Zerbst
Rüdiger Pape	DJK TTV Biederitz	TSV Einheit Burg
Lothar Plessing	SV Wolfen Nord	BSV Heide 90
Frank Prescher	SV Bode Löderburg	Egelner SV Germania
Klaus Otto	Mansfelder SV Hettstedt	TTV Klostermansfeld
Uwe Otto	Mansfelder SV Hettstedt	TTV Klostermansfeld
Nils Rast	SG Aufbau Zeitz	TTV Nonnewitz
Kurt Reibetanz	SG Rot-Weiß Thalheim	SV Wolfen Nord
Heinz Riedel	SG Krosigk	FSV Nauendorf
Rüdiger Rietz	SG Drömling Dannefeld	SV Chemie Mieste
Alexander Röhrig	TSV Halle-Süd	Post SV Halle
Christian Rügner	TSV Halle-Süd	Post SV Halle
Martin Rügner	TSV Halle-Süd	Post SV Halle
Edmund Schieritz	HSV Wernigerode	Wernigeröder SV Rot-Weiß
Berthold-Eike Schmidt	Post SV Halle	FSV Nauendorf
Roger Schräpler	SG Chemie Wolfen	TSV Mimmenhausen
Hans Schumann	HSV Wernigerode	HT 1861 Halberstadt
Friedrich-Wilh. Schulz	SG Drömling Dannefeld	SV Chemie Mieste
Reinhard Schulz	TSV Mulsum	SV Concordia Staßfurt
Manfred Stahl	DJK TTV Biederitz	TSV Einheit Burg
Karl-Heinz Stamm	SC Ronsberg	Rot-Weiß Großörner
Werner Steiner	SV Eintracht Quedlinburg	Concordia Nachterstedt
Christian Steinwerth	SV Angern	SV Concordia Rogätz
Andreas Striese	SG Motor Hohenthurn	SSV 90 Landsberg
Wolfgang Strohmeyer	SV Langenholzen	HSV Wernigerode
Guido Tschersich	Universitäts SV Halle	TTV 73 Halle
Thoma Weiß	Flechtinger SV	SG Calvörde
Ronny Wendorf	Empor Halle-Ost	TuS Weißenborn
Eicke Werner	TSV Havelse	SV Eintr. Magdeb.-Diesdorf
Burghard Wiegand	SV AEO Magdeburg	SG Handwerk Magdeburg
Peer-André Wille	SV Eintracht Osterburg	ZSG Seehausen
Dieter Wockenfuß	SG Trippigleben	TSV 1919 Kusey
Rainer Wörlitz	SG Hohenlepte-Nutha	SV Traktor Leps
Michael Wohlfahrt	SG Lok Magdeburg	SV Eintracht Gommern
Thomas Wuntrak	TuS Apenburg	VfB 07 Klötze
Detlef Wurm	Polizei SV Halle	Mansfelder SV Hettstedt
Dennis Zapp	TSV Halle-Süd	Post SV Halle
Ralf Zimper	Polizei SV Wolmirstedt	SV Concordia Rogätz

TTVMV-Nachwuchs-Ecke

Nachwuchs-Vereins-Wettbewerb

FSV 1895 Spremberg hat sich stark verbessert

Auch bei der fünften Auswertung des in der Saison 1990/91 ins Leben gerufenen Vereins-Wettbewerbs im Nachwuchsbereich des TTVB liegt zum 5. Mal der ESV Prenzlau klar vorn.

Auffällig verbessert der FSV 1895 Spremberg. 53 Vereine kamen 1994/95 in die Wertung. Nachstehend die Plätze 1 bis 16 – in Klammern die Vorjahres-Plazierung.

Sielmann

1. ESV Prenzlau	1.802 Pkt.	(1)
2. Automation Cottbus	1.339 Pkt.	(2)
3. Blau-Weiß Eggersdorf	883 Pkt.	(4)
4. FSV 1895 Spremberg	824 Pkt.	(11)
5. Finower TTC	715 Pkt.	(6)
6. TTV Einheit Potsdam	714 Pkt.	(7)
7. 1. KSV Fürstenwalde	640 Pkt.	(3)
8. TTC Empor Schwedt	627 Pkt.	(5)
9. SV Lok Ketzin	595 Pkt.	(8)
10. Stahl Brandenburg	515 Pkt.	(10)
11. TTC Finsterwalde	377 Pkt.	(9)
12. ESV Forst	248 Pkt.	(12)
13. Stahl Senftenberg	225 Pkt.	(13)
14. SV Calau 1926	202 Pkt.	(17)
15. Fortuna Neuhardenberg	183 Pkt.	(14)
16. TTC Empor Kraupa	163 Pkt	(40)

Ranglisten 95/96

AK 15/17 Jungen
1. Thomas Bailleu (Fürstenwalde)
2. Stefan Wieland (Fürstenwalde)
3. Tino Krüger (Finower TTC)
4. Andreas Range (Finsterwalde)
5. David Zawiasa (Prenzlau)
6. Knuth Zawiasa (Prenzlau)
7. Sven Pauli (Finower TTC)
8. Michael Vater (Finower TTC)
9. Martin Oeckert (Post Brandenburg)
10. Mark Damke (Forst)

AK 15/17 Mädchen
1. Andrea Richter (Finsterwalde)
2. Sandra Lehrack (Eggersdorf)
3. Ulrike Wagner (Prenzlau)
4. Andrea Leibrock (Potsdam)
5. Ronny Töpfer (Stahl Brandenburg)
6. Conny Lehrack (Eggersdorf)
7. Sandra Wasser (Senftenberg)
8. Jana Weiske (Stahl Brandenburg)
9. Katrin Schmidt (Fürstenwalde)
10. Kerstin Apelt (Prenzlau)

AK 13/14 Jungen
1. Stefan Wieland (Fürstenwalde)
2. Steffan Zindar (Cottbus)
3. Matthias Arndt (Cottbus)
4. Martin Kratzig (Cottbus)
5. Stephan Altrichter (Calau)
6. Christian Glaeske (Schwedt)
7. Arvid Petermann (Finower TTC)
8. Thomas Kirks (Schwedt)
9. Nico Losch (Wusterwitz)
10. Kolja Köhler (Cottbus)

AK 13/14 Mädchen
1. Sandra Lehrack (Eggersdorf)
2. Conny Lehrack (Eggersdorf)
3. Christine Schmeichel (Prenzlau)
4. Mandy Schulz (Prenzlau)
5. Jana Klocek (Cottbus)
6. Jana Weiske (Stahl Brandenburg)
7. Ivonne Cresse (Ketzin)
8. Silvana Zinder (Cottbus)
9. Ilke Engwicht (Eggersdorf)
10. Katrin Brauchler (Prenzlau)

AK 11/12 Jungen
1. Kolja Kühler (Cottbus)
2. Jens Brunnlieb (Finower TTC)
3. Marc Schinkel (Finower TTC)
4. Holger Matern (Senftenberg)
5. Marc Schäfer (Finsterwalde)
6. Andreas Brösicke (Potsdam)
7. Tobias Konik (Spremberg)
8. Martin Kohlisch (Neuhardenberg)
9. René Schilske (Kraupa)
10. Rico Jaeckel (Potsdam)

AK 11/12 Mädchen
1. Conny Lehrack (Eggersdorf)
2. Christina Schmeichel (Prenzlau)
3. Jana Klocek (Cottbus)
4. Ivonne Grasse (Ketzin)
5. Silvana Zinder (Cottbus)
6. Michelle Kairsitis (Prenzlau)
7. Nicole Thielemann (Prenzlau)
8. Corinna Schatschkow (Forst)
9. Anja Weiske (Stahl Brandenburg)
10. Anne Flöter (Prenzlau)

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Tel./Fax 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Staffeleinteilung Saison 95/96

Verbandsliga Damen
SV Turbo 90 Dessau, Harzer SV Wernigerode II, Mansfelder SV 90 Hettstedt, 1. TTC Zeitz, Universitäts SV Halle, TTC Fortschritt Wolmirstedt II, Polizei SV Halle, Post SV Klötze, Schönebecker SV 1861, SV Turbo 90 Dessau II.

Verbandsliga Herren
Polizei SV Halle (A), Eisenbahner SV Lok Stendal, SG Union Sandersdorf, TSV Rot-Weiß Zerbst, TSV Leuna, Polizei SV SV Halle II, Mansfelder SV 90 Hettstedt, Magdeburger SV Börde 1949, SV 1889 Altenweddingen (N), Polizei SV Halle III (N).

Landesliga Nord/West, Damen
SSV 80 Gardelegen (A), Post SV Klötze II, TTC Fortschritt Wolmirstedt III, Oschersleibener SC 1990, TuS Fortschritt Haldensleben, TTC „Glück auf" Staßfurt, TuS Magdeburg-Neustadt, SSV 80 Gardelegen II, TTC Fortschritt Wolmirstedt IV, TTC Fortschritt Wolmirstedt V (N), Post SV Klötze III (N).

Landesliga Nord/West, Herren
TTC „Glück auf" Staßfurt (A), Schönebecker SV 1861, SV Concordia Staßfurt, Oschersleibener SC 1990, SV Eintracht Quedlinburg, VfB 07 Klötze, HT 1861 Halberstadt, SV Arminia 53 Magdeburg, SV Aufbau/Empor Ost Magdeburg (N), SG Stahl Blankenburg II (N).

Landesliga Süd/Ost, Damen
TTV Wimmelburg, SV Empor Halle-Ost 50, Harzer SV Wernigerode III, Harzer SV Wernigerode IV, Mansfelder SV 90 Hettstedt II, TTV Querfurt 1990 (N).

Landesliga Süd/Ost, Herren
SG Chemie Wolfen (A), Polizei SV 90 Dessau-Anhalt, TSV Rot-Weiß Zerbst II, SV Serum Bernburg 1962, Universitäts SV Halle, 1. TTC Zeitz, TSV 1990 Merseburg, ESV Eintracht Elster, TTV Domstadt Naumburg 75 (N), TTV Zahna (N).

Terminplan 1995/96

1995

02./03.09.	Punktspieltag
09./10.09.	Landeslistenturnier Damen/Herren. Ausweichspieltag
16./17.09.	Landesranglistenturnier Jugend/Schüler Ausweichspieltag
23./24.09.	Punktspieltag
30.09. 01./10.	Kreiseinzelmeisterschaften alle Klassen, außer Schüler B/C
07./08.10.	Punktspieltag
14./15.10.	Punktspieltag
21./22.10.	Punktspieltag
28./29.10.	Bezirkseinzelmeisterschaft Jugend/Schüler A/Senioren
04./05.11.	Punktspieltag
11./12.11.	Punktspieltag
18.11.	Punktspieltag
25.11.	Punktspieltag
02./03.12.	Bezirkseinzelmeisterschaften Damen/Herren
09./10.12.	Landeseinzelmeisterschaften Jugend/Schüler A
16./17.12.	Kreiseinzelmeisterschaften Schüler B/C

1996

06./07.01.	Punktspieltag
13./14.01.	Punktspieltag
20./21.01.	Landeseinzelmeisterschaften Damen/Herren
27./28.01.	Punktspieltag
03./04.02.	Landeseinzelmeisterschaften Senioren Bezirksranglistenturniere Schüler B/C
10./11.02.	Bezirksmannschaftsmeisterschaften Senioren, Ausweichspieltag
17./18.02.	Punktspieltag
24./25.02.	Punktspieltag
02./03.03.	Landesmannschaftsmeisterschaften Senioren Bezirkseinzelmeisterschaften Schüler B/C Ausweichspieltag
09./10.03.	Punktspieltag
16./17.03.	Norddeutsche Einzelmeisterschaften Senioren in Wolmirstedt Landesranglistenturniere Schüler B/C Ausweichspieltag
23./24.03.	Punktspieltag
30./31.03.	Punktspieltag
März/April	Kreisranglistenturniere Damen/Herren
06./07.04.	Ostern
13./14.04.	Punktspiele Regional-, Ober- und Verbandsliga
20./21.04.	Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften Senioren in Wolmirstedt, Landesmannschaftsmeisterschaften Jugend/Schüler A – Vorrunde – Bezirksranglistenqualifikation Damen/Herren
27./28.04.	Bezirksranglistenturniere Jugend/Schüler A
04./05.05.	Relegationsspiele zur Oberliga Bezirksranglistenturniere Damen/Herren Landesmannschaftsmeisterschaften Jugend/Schüler A – Endrunde –
11./12.05.	Landeseinzelmeisterschaften Schüler B/C
18./19.05.	Ranglistenturniere 2 Damen/Herren
25./26.05.	Pfingsten
01./02.06.	Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft Jugend/Schüler
08./09.06.	Landesranglistenqualifikation Jugend/Schüler A

Neues aus den Kreisen

Der Kreisfachverband Wernigerode

Wissenswertes über den Kreis Wernigerode: Die geographische Lage verleiht dem Landkreis seine Bedeutung. Wernigerode liegt im Herzen des Harzes. Die Region erstreckt sich über eine Fläche von 795 Quadratkilometern mit 99598 Einwohnern vom flachen Harzvorland (Veckenstedt, Derenburg, Ilsenburg) bis in die Höhen des nördlichsten deutschen Mittelgebirges. Im Oberharz (Benneckenstein, Hasselfelde) atmet die Natur noch immer kräftig. Die Landschaft mit dem knapp 6000 Hektar großen Nationalpark Hochharz, der den höchsten Berg Norddeutschlands (Brocken 1142 m) einschließt, den Naturschutzgebieten, Biotopen, Bächen und Tälern sowie der berühmten Schmalspureisenbahn (Brocken-, Harzquer- und Selketalbahn) macht den Landkreis als Freizeit- und Erholungsgebiet weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Die größten Städte sind Wernigerode (36905 Einwohner) mit seinem gern fotografierten Rathaus und Blankenburg (18676 Einwohner). Beide Städte sind auch die Aushängeschilder im Tischtennis. Die Damen vom Harzer SV Wernigerode vertreten erstmalig das Land Sachsen-Anhalt in der Regionalliga (siehe auch „Das aktuelle Interview") und die Herren der SG Stahl Blankenburg spielen nach 1993/94 wieder in der Oberliga und wollen sich weiter profilieren.

Vom Vorsitzenden des Kreisfachverbandes Tischtennis, Peter Ullmann, konnte *dts* einiges über die Arbeit im KFV Tischtennis erfahren. Die 450 Tischtennisspielerinnen und -spieler des KFV Wernigerode kommen aus neun Vereinen des Kreises und werden im Spieljahr 1995/96 mit mehr als 50 Mannschaften erstmals von der Regionalliga bis zur Kreisklasse in allen Spielklassen vertreten sein.

Eine kontinuierliche Arbeit in den Vereinen, aber auch im KFV selbst, hat zu der erfreulichen Entwicklung und Popularität des

Tischtennissports im Landkreis Wernigerode geführt. So war das vergangene Spieljahr mit dem Aufstieg der Damen des HSV Wernigerode in die Regionalliga und der Herren von Stahl Blankenburg in die Oberliga und mit zahlreichen Landesmeistertiteln, die in den Kreis Wernigerode gingen, vom sportlichen Niveau her das erfolgreichste Spieljahr überhaupt.

Neben dieser erfreulichen Leistungsentwicklung ist aber auch eine kontinuierliche Breitenentwicklung des Tischtennissports in unserem Kreis zu verzeichnen, was sich besonders in der ständig steigenden Zahl der auf Kreisebene startenden Mannschaften zeigt. So organisieren wir neben dem Punktspielbetrieb der Kreisklasse seit Jahren mit Erfolg eine Breitensport-Mannschaftsmeisterschaft. Auch die durch unseren rührigen Breitensportobmann Horst-Dieter Bartels organisierten Einzelturniere für die Spieler dieser Mannschaften finden immer größeren Zuspruch.

Im Nachwuchsbereich ist uns zwar der leistungsmäßige Anschluß zur Spitze in Sachsen-Anhalt gelungen, das belegen die im Spieljahr 1994/95 erzielten Landeseinzel- und Mannschaftsmeistertitel, trotzdem haben wir hier noch den größten Nachholbedarf. Alle Vereine des Kreises verfügen über eine Nachwuchsabteilung, aber in den Spielklassen des Spielbezirkes West des TTVSA sind mit dem Wernigeröder SV Rot-Weiß, dem HSV Wernigerode und der SG Stahl Blankenburg nur drei von neun Vereinen vertreten. Erfreulich ist, daß in unseren Nachwuchskreisklassen alle Vereine vertreten sind. Unerfreulich ist, daß insgesamt im Spieljahr 1994/95 nur zehn Mannschaften am Spielbetrieb beteiligt waren. Im Spieljahr 1995/96 hoffen wir auf ein weit besseres Ergebnis.

Dank der zahlreichen Initiativen des Wernigeröder SV Rot-Weiß im Jugend- und Schülersport, mit dem Schulsportobmann des TTVSA, Ernst-Günter Jensen, an der Spitze, ist unser Kreis auch bei den mini-Meisterschaften und bei *Jugend trainiert für Olympia* auf allen Ebenen erfolgreich vertreten.

Als langjähriger Vorsitzender des KFV kann ich insgesamt einschätzen, daß wir durch die kontinuierliche Arbeit unserer meist ebenfalls schon über viele Jahre tätigen Vorstandsmitglieder bei der Organisation des Tischtennissports im Landkreis Wernigerode gute Arbeit verrichtet haben, deren Erfolge sich in der ständig steigenden Popularität des Tischtennissports im Landkreis zeigen. Trotz der positiven Entwicklung gibt es noch viel zu verbessern. So ist es uns zum Beispiel noch nicht gelungen, das seit Jahren vakante Amt des Kreisjugendwartes neu zu besetzen und jüngere Sportkameraden für die Arbeit im KFV zu gewinnen. Die Lösung dieser Aufgaben sowie die Unterstützung der Nachwuchsarbeit in den Vereinen und der Ausbau des Spielbetriebes im Nachwuchsbereich auf Kreis- und Landesebene sind Schwerpunkte der Arbeit unseres KFV im vor uns liegenden Spieljahr 1995/96.

Vorspann und Karte: W. Lunk

Die
nächste Ausgabe
des *dts*
erscheint
am
5. Oktober

Anzeigenschluß:
21. 9.

Mit Jahreszahlen-Aufklebern 1991–2000

Übersichtlich archivieren statt chaotisch stapeln:

dts-Sammelmappen

Damit Sie Ihre ***dts***-Hefte immer griffbereit haben – unzerschnitten, ungelocht und sortiert –, sollten Sie sich die praktischen ***dts***-Sammelmappen in blauem Regentleinen mit gelber Prägung des Originaltitels bestellen. Die Hefte werden einzeln hinter Stäbe geschoben, was einwandfreies Blättern, Lesen ohne toten Rand und eine Entnahme von Heften problemlos macht.

12er-Mappe **DM 14,50**, Versandspesen DM 3,- je Sendung, ab 5 Mappen **spesenfreie** Lieferung

Philippka-Verlag, Postfach 6540, 48034 Münster, Tel. 0251/230050, Fax: 2300599

philippka

Bezirkseinzelmeisterschaften der Jugend; 1974 Bezirkseinzelmeisterschaften der Schüler.
Im gleichen Jahr wurde auch das DDR-Jugendsonderklassenturnier (ein Vorläufer des heutigen DTTB Top-12) an zwei Tagen in der Sporthalle Hagental durchgeführt. Der Gernröder Udo Pospisil vertrat als einziger Teilnehmer den Bezirk Halle.
Jährlich fanden Turniere im Herrenbereich nach dem Swaythling-Cup-System mit Mannschaften aus anderen Bezirken statt. Seit 1959 war der Gründer der Sektion Tischtennis von Gernrode, Fritz Weinzierl, Mitglied des Bezirksfachausschuß Halle. Sein Wirken über Jahre hat in der Stadt Gernrode und im Kreis Quedlinburg auf sportlichem Gebiet und in der ehrenamtlichen Tätigkeit Früchte getragen.
Die Feierlichkeiten zum 30jährigen Bestehen der Sektion erlebte er geehrt 1975 im Fritz Heckert-Heim. Vom Präsidium des Deutschen Tischtennis-Verbandes der DDR erhielt die Sektion für ihr verdienstvolles (dreißigjähriges) Wirken für den Tischtennissport die Ehrenurkunde des Verbandes. Leider war es Fritz Weinzierl nicht vergönnt, seine Arbeit weiter fortzusetzen. Er verstarb 1983 in Alter von 60 Jahren.
Das 40jährige Bestehen der Sektion Tischtennis organisierten 1985 die Sportfreunde Günter Drobek, Helmut Elfruth, Horst Hause, Walter Kautz und Werner Roquette. Durch die veränderten Bedingungen nach der Wende mußte die

Vereins-Gründer Fritz Weinzierl

Abteilung Tischtennis von vorn beginnen. Drei Herrenmannschaften nehmen am Punktspielbetrieb teil. Der Nachwuchs ist noch nicht wieder auf dem Stand vergangener Jahre. Das große Freizeitangebot lockt nicht nur zum Tischtennisspielen. Im Rahmen der Möglichkeiten finden in Gernrode wieder die Kreiseinzelmeisterschaften und andere überregionale Veranstaltungen statt. Die Abteilung Tischtennis des SV Germania Gernrode hat die gleichen Probleme, wie auch viele andere Abteilungen, Sportkameraden zu finden, die bereit sind, außer dem aktiven Sport, einen Teil ihrer Freizeit für die ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung zu stellen.

W. Kautz,
SV Germania Gernrode/Harz

TTVSA-Jahresranglisten 1995

Damen

1.	Steffi Erxleben (HSV Wernigerode)	221
2.	Anja Heimann (HSV Wernigerode)	163
3.	Heike Kersten (HSV Wernigerode)	144
4.	Andrea Reek (TTC Wolmirstedt)	128
5.	Ursula Kretschmann (USV Halle)	70
6.	Alexandra Biewald (TTC Wolmirstedt)	69
7.	Janine Kremling (TTC Wolmirstedt)	65
8.	Gaby Strecker (TSV Leuna)	54
9.	Brunhilde Lorenczius (Post SV Klötze)	49
10.	Sylvia Sack (1. TTC Zeitz)	37
11.	Margit Kindling (MSV 90 Hettstedt)	34
12.	Ilona Söfftge (1. TTC Zeitz)	32
13.	Ursula Lüddemann (Turbo 90 Dessau)	30
	Claudia Hirsch (Turbo 90 Dessau)	30
	Grit Hopstock (HSV Wernigerode)	30
16.	Anja Walther (HSV Wernigerode)	10
	Marita Oscheja (Post SV Klötze)	10
	Ines Mai (TuS Köthen)	10

Herren

1.	Detlef Wurm (MSV Hettstedt)	159
2.	Holm Falkner (Polizei SV Halle)	141
3.	Wolfgang Fromm (Magdeb. SV Börde)	122
4.	Volker Junge (SG Stahl Blankenburg)	120
5.	Michael Marmodeé (ESV Lok Stendal)	86
6.	Mario Mohs (Polizei SV Dessau)	83
	Frank Reimer (Polizei SV Dessau)	83
8.	Steffen Kutzner (TSV Leuna)	68
9.	Otto Thüm (Magdeburger SV Börde)	63
10.	Andreas Gärtner (Schönebecker SV)	48
11.	Michael Kollatsch (Stahl Blankenburg)	45
12.	Guido Burgemeister (Polizei SV Halle)	30
	Falko Hille (TSV Tangermünde 1990)	30
14.	Steffen Müller (TSV Leuna)	28
15.	Jürgen Michalek (TSV RW Zerbst)	20
16.	René Grunwald (Stahl Blankenburg)	10
	Reiner Günther (MSV 90 Hettstedt)	10
	Frank Kuhnert (AEO Magdeburg)	10
	Christian Müller (MSV 90 Hettstedt)	10
	Frank Schumacher (DJK TTV Biederitz)	10
	Thomas Winkler (Egelner SV Germania)	10

Übungsleiter-Weiterbildung

Wir möchten allen Übungsleitern, die an den noch folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen wollen, mitteilen, daß der Anmeldeschluß jeweils vier Wochen vor der Veranstaltung liegt. Quartiere für die Weiterbildungen in Wolmirstedt und Halle sind nicht vorgesehen.
Wer für die Veranstaltung in Gernrode (Spielbezirk West) eine Übernachtung benötigt, meldet dieses spätestens bis 27. 10. 95 an die Geschäftsstelle. **Spott, Lehrausschuß**

Neues aus den Kreisen

Diesmal sollen die Kreisfachverbände Ohreland und Wernigerode zu Wort kommen. Wissenswertes über den Ohrekreis: Der Ohrekreis ist geographisch das Bindeglied zwischen Herzvorland und norddeutscher Tiefebene und erstreckt sich auf einer Fläche von 1493 Quadratkilometern mit insgesamt 106651 Einwohnern. Er grenzt im Norden an die Altmark und im Süden an die Magdeburger Börde. Sein Westteil bildet einen Ausläufer des Lappwaldgebietes, und im Südosten endet er direkt an den Toren der Landeshauptstadt Magdeburg. Sein Namensgeber, das Flüßchen Ohre, schlängelt sich quer durch das Kreisgebiet und kreuzt die drei Städte Oebisfelde (6890 EW), Haldensleben (Kreisstadt mit 22298 EW) und Wolmirstedt (12021 EW). Im Tischtennissport ist die Damenmannschaft des TTC Fortschritt Wolmirstedt, Landesmeister 1993/94, 1994/95 und Aufsteiger zur Oberliga, das Aushängeschild des Ohrekreises.

Der Kreisfachverband Ohreland

Vom Vorsitzenden des KFV Tischtennis Ohreland, Siegmar Beust, erfuhr *dts* nennenswertes über die Entwicklung des Kreisfachverbandes. Der Kreisfachverband Ohreland gründete sich (im Rahmen der Kreisgebietsreformen des Landes Sachsen-Anhalt) am 18. Dezember 1993 aus den ehemaligen Kreisen Haldensleben und Wolmirstedt sowie Teilen des Kreises Stendal. Mit diesem Tag wurde der KFV Ohreland nicht nur flächenmäßig (s.o.), sondern auch von der Anzahl seiner Vereine (gegenwärtig 29) einer der größten TT-Kreisfachverbände Sachsen-Anhalts. Da in beiden Kreisen zum Zeitpunkt der Vereinigung gut funktionierende KFV arbeiteten und zwischen den Vereinen beider Kreise gute Beziehungen herrschten, gab es durch den Zusammenschluß kaum größere Probleme.
Im derzeitigen KFV arbeiten Vertreter aus beiden Kreisen in paritätischer Zusammensetzung. Hervorzuheben ist auch, daß im neugewählten KFV sowohl ältere, erfahrenere, als auch junge Sportfreunde, die an die organisatorischen Arbeiten herangeführt werden konnten, mitarbeiten, so daß auf lange Sicht eine kontinuierliche Arbeit des und im KFV gegeben scheint. Seit dem Spieljahr 1994/95 werden Mannschaftskämpfe im Ohrekreis gemeinsam ausgetragen. Aufgrund der flächenmäßigen Ausdehnung (zwischen Mahlwinkel und Weferlingen liegen 80 km) wurden zwei Kreisligen als oberste Spielklasse des Kreises mit je 11 Mannschaften gebildet. Der Unterbau besteht aus derzeit zwei Staffeln der 1. Kreisklasse mit ebenfalls 11 Mannschaften. Für das nächste Spieljahr lautet die Zielstellung: Reduzierung der Kreisligastaffeln auf je 10 Mannschaften und die Bildung von drei Kreisklassenstaffeln.
Besonders stolz ist der KFV darauf, daß sich in diesem Jahr insgesamt 25 Nachwuchsmannschaften am Wettspielbetrieb auf Kreisebene beteiligen. So gibt es je eine männliche und weibliche Jugend- und Schülerkreisliga. Da im KFV die Jugendarbeit schon immer eine dominierende Rolle spielte, nehmen auch die nach der Wende in beiden Kreisen als Kreis-, Kinder- und Jugendsportfeste weitergeführten ehemaligen Spartakiaden einen festen Platz im Wettkampfterminkalender des KFV ein. Für eine kontinuierliche Arbeit in den Vereinen spricht die Tatsache, daß es 1995 eine Beteiligung von 110 Nachwuchsspielern aus 11 Vereinen in vier Altersklassen gab. Als besonders aktive Vereine müssen hier in erster Linie der TuS Fortschritt Haldensleben und der TTC Fortschritt Wolmirstedt genannt werden. Aber auch die kleineren Vereine wie die SG Angern, der TSV Bregenstedt, die SG Calvörde, der SSV Blau-Gelb Eichenbarleben-Ochtmersleben und in letzter Zeit der SSV Eintracht Loitsche-Zielitz machen mit einzelnen Sportfreunden den Spielern aus den beiden großen Vereinen das Siegen schwer.
Zur Bereicherung des Wettkampfkalenders wurde im vorigen Jahr ein Kreispokal ins Leben gerufen. Erster Pokalsieger wurde die Mannschaft von Blau-Weiß Elbe Glindenberg. Für das Spieljahr 1995/96 wird ein Kreispokal für Mannschaften bis zur Kreisliga und ein „Supercup" für alle Mannschaften des Kreises, unabhängig von der Spielklasse, ausgetragen. Die Resonanz ist groß, bisher liegen für beide Wettbewerbe Meldungen von mehr als 60 Mannschaften vor. Mit diesen Wettkämpfen soll unter anderem erreicht werden, daß die einzelnen Mannschaften und Vereine des KFV Ohreland sich noch besser kennenlernen.

Vorspann und Karte: W. Lunk

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Das aktuelle Interview

HSV Wernigerode für die Regionalliga reif?

Der Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt ist erstmals in der Regionalliga vertreten. Möglich wurde das durch die Damen des Harzer SV Wernigerode, die im Spieljahr 1994/95 ohne Niederlage in der Oberliga den Sprung in die Regionalliga Nordwest schafften. Ob die Mannschaft reif für diese Klasse ist, darüber sprach unser Mitarbeiter Wolfgang Lunk mit dem Coach des Harzer SV Wernigerode, Bernhard Klinge.

***dts:** Ist der HSV für die Regionalliga gewappnet?*

Klinge: Die Mannschaft beendete mit nur einem Minuspunkt die Spiele in der Oberliga. Der Wille, die Klasse zu bereichern, ist bei allen Spielerinnen vorhanden. Die Vorbereitung auf die neue Saison läuft auf Hochtouren. Da Landesmeisterin Steffi Erxleben in Bad Harzburg einen Ausbildungsplatz erhalten konnte, ist das gemeinsame Training dreimal wöchentlich in Wernigerode möglich.

***dts:** Wie lautet das Saisonziel?*

Klinge: In der Aufstellung Velitchka Kaneva, Steffi Erxleben, Grit Hopstock und Anja Heimann haben wir uns Platz 3 bis 5 vorgenommen. Voraussetzung ist natürlich, daß unsere Leistungsträgerin Kaneva immer zur Verfügung steht.

***dts:** Gab es in der Vorbereitung Vergleiche mit Regionalligavertretungen?*

Klinge: Wir haben an Zweiermannschafts- und Einzelturnieren in Hildesheim, Borsum und Prag teilgenommen. Da waren auch Regionalligavertretungen am Start und wir konnten mit beachtlichen Resultaten aufwarten (2x 1. Platz, 1x 2. Platz). Das Doppel Kaneva/Hopstock gewann in Hildesheim und Prag, ist auf dem besten Wege, sich zu einer festen Größe zu entwickeln.

***dts:** 1994 kam die bulgarische Nationalspielerin Velitchka Dimitrowa Kaneva zum HSV. Gibt es in diesem Jahr eine weitere Verstärkung?*

Klinge: Nein. Wir waren uns nach erfolgreich verlaufener Saison einig, daß die Mannschaft, die den Aufstieg schaffte, sich auch in der Regionalliga bewähren soll.

***dts:** Und warum dann ohne Heike Kersten?*

Klinge: Heike gehört nach wie vor zu den Leistungsträgerinnen beim HSV, aber sie muß etwas kürzer treten, da sie auf dem beste Wege ist, eine Familie zu gründen und dabei wünschen wir ihr alles Gute.

***dts:** Warum hat Gui Li Yan den Verein verlassen?*

Klinge: Der Vertrag mit Frau Yan lief zum 31. 5. 95 aus. Wir konnten ihn nicht verlängern, da das unsere Finanzen nicht hergaben. Dazu kommt, daß immer nur eine Ausländerin im Mannschaftsspiel eingesetzt werden darf.

***dts:** Rechnet Ihr mit Zuschauern?*

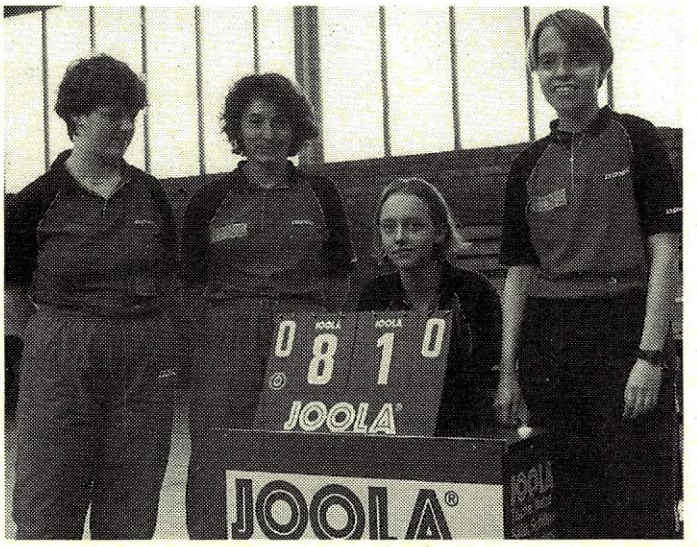
Klinge: Wir hoffen auf durchschnittlich 50 Zuschauer, wohl wissend, daß auch in der 1. und 2. Bundesliga die Zuschauerresonanz rückläufig ist.

***dts:** Welchen Stellenwert hat Tischtennis in Wernigerode und Umgebung?*

Klinge: Es ist ein gewisses Interesse vorhanden. Der Bürgermeister hat sich den Spielplan geben lassen und will bei einigen Heimspielen dabeisein. Wernigerode ist im TT keine unbekannte Größe, denn es gibt hier unseren Ortsnachbarn, den Wernigeröder Sportverein Rot-Weiß mit Ernst-Günter Jensen, der besonders im Nachwuchsbereich eine solide Arbeit abliefert und mit den Veranstaltungen *Jugend trainiert für Olympia* und den mini-Meisterschaften über die Kreisgrenzen hinaus auf sich aufmerksam macht.

***dts:** Wann und gegen wen erfolgt der Start an eigenen Tischen?*

Klinge: Am 7. September um 14 Uhr spielen wir in der Sporthalle Feldstraße gegen den RSV Braunschweig (Vorjahresdritter), mit dem uns freundschaftliche Bande verknüpfen. Den Saisonstart haben wir zum Erscheinungstag des *dts* hoffentlich mit einem Doppelpunktgewinn am 2. 9. beim Post SV Hildesheim vollzogen.



Optimistische HSV-Damen (v.l.): Grit Hopstock, Velitchka Kaneva, Anja Heimann und Steffi Erxleben.

Jubiläum

50 Jahre Tischtennis in Gernrode/Harz

Die Abteilung Tischtennis des SV Germania Gernrode e.V. begeht in diesem Jahr das 50jährige Bestehen. Im Juni 1945 wurde die Abteilung (Sektion) Tischtennis durch unseren unvergessenen Sportfreund Fritz Weinzierl (Foto) gegründet. Bereits im Februar 1946 bestand die Abteilung aus vier Mannschaften und war auf 30 Mitglieder angewachsen. Im April und Mai 1946 fanden die ersten Freundschaftsvergleiche gegen die starken Stadtmannschaften aus Halle und Magdeburg statt. Im Herbst 1946 wurden die ersten Kreiseinzelmeisterschaften der Damen und Herren ausgetragen. Alle fünf Titel gingen nach Gernrode. Drei Jahre später nahmen bereits sechs Mannschaften (je zwei Damen-, Herren- und männliche Jugendmannschaften) am Spielbetrieb in der höchsten Spieklasse des damaligen Harzbezirkes, dem die Kreise Aschersleben, Ballenstedt, Quedlinburg, Blankenburg, Wernigerode und Oschersleben angehörten, teil.

Die *1. Harzmeisterschaften* wurden 1950 nach Gernrode vergeben. Die Gernröder Tischtennisabteilung konnte mit vier zweiten und einem dritten Platz sehr erfolgreich abschneiden. Den Höhepunkt seit Bestehen gab es 1953, als die Jugendspieler Kurt Schievelbein (heute FT Hammersbeck Bremen) und Walter Kautz DDR-Meister im Jugenddoppel der Sportvereinigung „Aufbau" wurden. 1957 stieg die 1. Herrenmannschaft in die Bezirksliga auf. Nach zweijähriger Zugehörigkeit mußte sie die Klasse verlassen und bis 1965 in der Bezirksklasse spielen. Spielerabgänge, durch Studium und Wohnortwechsel, hatten zur Folge, daß der Punktspielbetrieb im Herrenbereich eingestellt werden sollte. Acht Spieler standen nur noch zur Verfügung, die dann in der Kreisklasse starteten.

Der Beschluß der Abteilungsleitung, mit der Kinder- und Jugendarbeit neu zu beginnen, wurde von den Sportfreunden Günter Drobek und Peter Rzymek verwirklicht. Nach dreijähriger intensiver Trainingsarbeit im Nachwuchsbereich war der Anschluß im Kreis Quedlinburg wieder hergestellt. Die Nachwuchsabteilung stieg auf 40 Mitglieder an. Betreuer- und Übungsleiterprobleme traten auf. Fünf neue Trainingsgruppen mußten gebildet werden, die von den Sportfreunden Horst Hause, Helmut Elfruth, Bernd Multhaupt und den bereits tätigen Übungsleitern Günter Drobek, Peter Rzymek und Walter Kautz geleitet wurden. Bei den Schulvergleichen des Kreises belegte die Gernröder Schule in den Jahren 1972 – 1974 viermal den 1. Platz.

Die Abteilung Tischtennis von Gernrode hat seit ihrem Bestehen über Jahre hinaus unter Beweis gestellt, daß sie mit ihren ehrenamtlichen Funktionären in der Lage war, auf organisatorischem Gebiet eine ausgezeichnete Arbeit abzuliefern. Folgende Turniere wurden von Gernrödern ausgerichtet: 15 Kreiseinzelmeisterschaften; 1950 und 1968 Harz- bzw. Bezirksmeisterschaften aller Klassen; 1972 und 1973 DDR-Meisterschaften im Land-sport, von denen der leider zu früh verstorbene Horst Schober (Zwickau) so angetan war; 1973

reichte er die Qualifikation als Übungsleiter der Stufe III und besitzt heute die Trainer C-Lizenz. Zur Zeit betreut und trainiert er zwölf Nachwuchsspieler seiner sonst nur einundzwanzig Mitglieder umfassenden Abteilung. Außerhalb des Sports engagiert sich der vitale Sechzigjährige ebenfalls. Der gelernte Drogist und spätere Betriebswirtschaftler ist seit 1990 Mitglied der FDP und Vorstandsmitglied des Kreisverbandes seiner Partei. Bei so viel Aktivität blieben Ehrungen nicht aus. Zu DDR-Zeiten erhielt er vom DTSB die Ehrennadel in Gold, vom DTTV die Ehrenplakette als höchste Auszeichnung. Nun ist Ernst Hensel der erste Ehrenamtliche in Brandenburg, der vom TTVB die neugeschaffene Goldene Ehrennadel des Verbandes erhielt. **Gerhard Niendorf**

Nachwuchs-Ecke

Auch bei der fünften Auswertung des in der Saison 1990/91 ins Leben gerufenen Vereins-Wettbewerbs im Nachwuchsbereich des TTVB liegt zum 5. Mal der ESV Prenzlau klar vorn. Nachstehend die Plätze 1 bis 16 (Vorjahres-Plazierung in Klammern). **Sielmann**

1.	ESV Prenzlau	1.802 Pkt.	(1)
2.	Automation Cottbus	1.339 Pkt.	(2)
3.	Blau-Weiß Eggersdorf	883 Pkt.	(4)
4.	FSV 1895 Spremberg	824 Pkt.	(11)
5.	Finower TTC	715 Pkt.	(6)
6.	TTV Einheit Potsdam	714 Pkt.	(7)
7.	1. KSV Fürstenwalde	640 Pkt.	(3)
8.	TTC Empor Schwedt	627 Pkt.	(5)
9.	SV Lok Ketzin	595 Pkt.	(8)
10.	Stahl Brandenburg	515 Pkt.	(10)
11.	TTC Finsterwalde	377 Pkt.	(9)
12.	ESV Forst	248 Pkt.	(12)
13.	Stahl Senftenberg	225 Pkt.	(13)
14.	SV Calau 1926	202 Pkt.	(17)
15.	Fortuna Neuhardenberg	183 Pkt.	(14)
16.	TTC Empor Kraupa	163 Pkt	(40)

Ranglisten-Turniere im Spielbereich West

Damen

1.	Babett Mai (TSV Stahnsdorf)	18: 2	9:0
2.	Kerstin Janke (TSV Stahnsdorf)	16: 2	8:1
3.	Susanne Ahlers (Lok Ketzin)	13: 8	6:3
4.	Susanne Stugk (Stahl Brandenburg)	12:10	5:4
5.	Karin Laube (SG Glienick)	12:11	5:4
6.	Sabine Grauer (Lok Ketzin)	12.11	5.4
7.	Kerstin Franzke (SG Glienick)	10:11	4:5
8.	Silke Seifert (TTV Einheit Potsdam)	5:15	2:7
9.	Kathrin Leber (TSV Stahnsdorf)	6:16	1:8
10.	Katharina Große (TSV Waldstädter Teufel)	0:18	0:9

Herren

1.	Guido Steinbeck (TSV Stahnsdorf)	17: 5	8:1
2.	Klaus Birkner (Lok Ketzin)	17: 5	8:1
3.	Wilko Senf (Blau-Weiß Dahlewitz)	14:10	6:3
4.	Jobst Lückel (MTV 1910 Wünsdorf)	12:10	4:5
5.	René Rettkowski (Blau-Weiß Dahlewitz)	9:11	4:5
6.	Torsten Rogge (Schwarz-Rot Neustadt)	8:10	4.5
7.	Gerd Sablitzki (TSV Stahnsdorf)	10:13	4:5
8.	Karsten Freiberg (TTV Einheit Potsdam)	9:12	4:5
9.	Torsten Paetow (Lok Ketzin)	9:13	3:6
10.	Hartmut Janke (TSV Stahnsdorf)	2:18	0:9

Schulsport am Beispiel Brandenburg

Ein erfreulicher Aufschwung – aber noch kein Durchbruch

Wie überall in den neuen Bundesländern war die Ausgangsposition für die Sportart Tischtennis durch vielerlei Gründe nicht optimal. Die Sportart Tischtennis gehörte in den DDR zu den ideologisch diskriminierten nichtolympischen und damit nicht geförderten Sportarten. Dies hatte auch große negative Auswirkungen auf die Nachwuchsförderung und besonders im Schul-Tischtennis auf Sektionen und Arbeitsgemeinschaften in den Schulsportgemeinschaften. Diese fehlende gesellschaftliche Anerkennung bewirkte neben der katastrophalen Situation des Schlägermaterials, eingeschränkte Hallennutzungszeiten, das Verbot einer frühzeitigen Talentsichtung, schlechte personelle Besetzung und eine fehlende tischtennisspezifische Wahlmöglichkeit bei der Sportlehrerausbildung. Die wenigen Talente fristeten ein Schattendasein ohne echte Entwicklungsmöglichkeiten und ohne Chance internationaler Vergleiche auf höchster Ebene. So war Spätestens bei der Betrachtung des hohen Niveaus der Schulmannschaften beim Finale des Bundeswettbewerbes 1991 in Berlin klar, daß es viele Jahre dauern würde, ehe auch in der *Streusandbüchse* Brandenburg erste zählbare Fortschritte der Arbeit im Schulsport sichtbar werden würden.

Wie in allen neuen Bundesländern gab es auch in den ehemaligen drei Bezirken Cottbus, Potsdam und Frankfurt/Oder und der neu hinzugekommenen Uckermark eine Vielzahl von tischtennisbegeisterten Enthusiasten, die mit großem Eifer daran gingen, das Schultischtennis aus dieser einst staatlich gewollten Anonymität herauszuführen. Besonders im Schulsport half es uns wesentlich, daß es von Seiten des Schulsportausschusses des DTTB eine Vielzahl von echten Hilfen und Unterstützungsaktionen gab. Mehr als 250 Schulen nutzten das günstige, zentral angebotene Tischtennisset für nur 100,- DM und die kostenlosen Regieboxen für die Organisation und Durchführung der mini-Meisterschaften für unseren jüngsten Nachwuchs. In der Lehrerfort- und weiterbildung halfen uns Broschüren wie „Tischtennis in der Schule", Videos und Lehrhilfen für die Ausbildung von Übungsleitern sowie das TT-Sportabzeichen, Schulsportplakate und als neueste Errungenschaften ein Schulsport-Tischtennis-Shirt und ein Freizeittisch ‚Joola-Junior' im Mittelformat für 180,- DM.

Auch Schülerwünsche werden berücksichtigt

Eine der wichtigsten Aufgaben unseres Aktionsprogramms im Land Brandenburg basierte auf einer engen abgestimmten Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Bereits bei der Mitarbeit an den neuen Rahmenplänen konnte erreicht werden, daß Tischtennis als Sportart wie jede andere im Pflicht- und Wahlpflichtbereich in allen Schulstufen im Land Brandenburg bei entsprechenden Bedingungen auf der Basis schuleigener Lehrpläne unterrichtet werden konnte. Im Rahmen des Schulsports ist Tischtennis in das Angebot des obligatorischen und fakultativen Unterrichts integriert worden und wird entsprechend der Schülerwünsche unter Berücksichtigung fachspezifischer Möglichkeiten und räumlicher Zwänge immer öfter an den Schulen angeboten. Immer mehr Schulleiter und Lehrer erkennen, daß Tischtennis das sportliche Schulleben vielseitiger und breiter gestalten kann, um das bestmögliche für eine allseitige Bildung und Erziehung für unsere Kinder anzubieten. Jahr für Jahr nehmen mehr Kinder sowohl am Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia" als auch an der größten Breitensportaktion des DTTB, den mini-Meisterschaften teil. Die Ursachen dafür liegen im Anwachsen von Kooperationen von Schulen und Vereinen. Immer größer wird die Zahl der Ehrenamtlichen in den Vereinen und den Schulen, die erkannt haben, daß nur in enger gemeinsamer Kooperation der Tischtennisnachwuchs effektiv gesichtet und auch gefördert werden kann.

Zahlreiche Beispiele für gut funktionierende Kooperationen gibt es im Land Brandenburg schon seit mehreren Jahren in Fürstenwalde, Eggersdorf und Prenzlau. Oft waren sie auch der Schlüssel für ein erfolgreiches Abschneiden bei den Regional- und Landesausscheiden. Als Landessieger mußten auch sie erkennen, daß die Lorbeerkränze beim Bundesfinale in Berlin noch unerreichbar hochhängen. Mit jeweils 9. Plätzen als bester Plazierung wurden erste Achtungserfolge beim Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia" erzielt, die Endrundenteilnahme jedoch mit den Vertretern meist aus den alten Bundesländern verfehlt.

Das Jahr 1995 brachte uns nun auch hier einen weiteren Aufwärtstrend in Bezug auf die gestiegene Zahl von Mannschaften, besonders in der Wettkampfklasse III und erstmals auch durch die Einbeziehung der Wettkampfklasse IV in den Grundschulen. Im Vergleich aller Bundesländer sind wir mit insgesamt 259 teilnehmenden Schulmannschaften bereits auf den 7. Platz vorgerückt, und hatten auch Grund zur Freude über das bisher beste Abschneiden einer brandenburgischen Jugendmannschaft der Wettkampfklasse III aus der Sportbetonten Gesamtschule Cottbus.

Ein vor vier Jahren begonnenes Projekt der SV Automation Cottbus 86, das mit den mini-Meisterschaften seinen Anfang nahm und durch die gezielte tischtennisspezifische Nachwuchsförderung an dieser Schule (durch zusätzlichen obligatorischen Wahlsport in Spezialklassen) fortgesetzt wurde, endete nach Siegen über den Vertreter des Landes Schleswig-Holstein mit der erstmaligen Endrundenteilnahme und nach einem 6:3 Erfolg über den Bayernvertreter Kempten mit einem ehrenvollen 6. Platz. Nach diesen ersten Teilerfolgen ist es unsere vordringliche Aufgabe, über flächendeckende Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen die Zahl der in den Schulen für den Tischtennissport wirkenden Lehrer, Erzieher, Eltern und Übungsleiter stetig zu erhöhen. **Willi Koch**

Zur Lage in der Verbandsliga

Hettstedt und Stendal vorn

Die ersten Spiele sind absolviert und es hat schon eine faustdicke Überraschung gegeben. Der Oberligaabsteiger PSV Halle mußte mit neuformierter Mannschaft in Leuna gegen den dortigen TSV über eine 6:9-Niederlage quittieren. Aufsteiger Altenweddingen hatte keine Chance in Hettstedt, denn der MSV spielt wieder mit Detlef Wurm, der der Mannschaft starken Auftrieb geben wird. Auch im Heimspiel gegen Topfavorit Stendal kamen die Neulinge unter die Räder.

Im Damenbereich gab es einen schwer erkämpften Erfolg der ersten Mannschaft von Dessau gegen die eigene Reserve. Aufsteiger Schönebeck mußte ersatzgeschwächt in Zeitz antreten und konnte nur Schadensbegrenzung erreichen.

Hettstedt fertigte die Oberligareserve aus Wolmirstedt zu Null ab und ist erster Tabellenführer. Die Reserve des HSV gewann sicher gegen Klötze. Das Duell der beiden Hallenser Mannschaften gewann diesmal der USV, der sich mit dem gleichen Ergebnis für die im Januar erlittene Niederlage revanchierte.

Herren

Halle II – Halle III	9:4
Leuna – Halle I	9:6
Stendal – Zerbst	9:2
Hettstedt – Altenweddingen	9:0
Altenweddingen – Stendal	0:9

Damen

Dessau I – Dessau II	8:5
Zeitz – Schönebeck	8:4
Wernigerode II – Klötze	8:3
USV Halle – PSV Halle	8:4
Hettstedt – Wolmirstedt II	8:0
Klötze – PSV Halle	4:8

So spielen die Damen

SV Turbo 90 Dessau I
Ursula Lüddemann, Ilona Hartleb, Sigrid Matthias, Ingeborg Gruß, Brigitte Lange.

Harzer SV Wernigerode II
Heike Kersten, Alexandra Hanke, Karin Fricke, Anett Seibt.

Mansfelder SV 90 Hettstedt
Claudia John, Margit Kindling, Marina Roß, Birgit Lotz.

1. TTC Zeitz
Ilona Söfftge, Katrin Kaptain, Karin Ehrlich, Sylvia Sack, Elke Krause, Anja Wilke, Michaela Raschke.

Universitäts SV Halle
Ursula Kretschmann, Elvira Herrmann, Katrin Ciesluk, Steffi Richter.

TTC Fortschritt Wollmirstedt II
Alexandra Biewald, Jana Kaczmarek, Ivonne Kral, Mandy Busse.

Polizei SV Halle
Angela Falkner, Dana Dietrich, Hannelore Eisenschmidt, Simone Müller.

Post SV Klötze
Brunhilde Lorenczius, Marita Oscheja, Heidrun Peters, Kristin Fäseke.

Schönebecker SV 1861
Regina Müller, Simone Voigt, Marlies Blencke, Britta Müller, Grit Steuer, Kerstin Müllner.

SV Turbo 90 Dessau II
Claudia Hirsch, Katrin Tschöp, Nadine Schäfer, Verena Zimmermann, Kathrin Thyrolf, Martina Schaarschmidt, Doreen Mohs, Anett Schwarzkopf.

So spielen die Herren

Polizei SV Halle I
Frank Reimer, Holm Falkner, Guido Gorges, Dirk Fachbach, Thomas Winkler, Guido Burgemeister.

Eisenbahner SV Lok Stendal
Klaus Obst, Frank Kowar, Michael Marmodeé, Wolfgang Malgin, Frank Walter, Wolfgang Frielitz, Stephan Berner.

SG Union Sandersdorf
Raik Metzing, Jens Schneider, Thomas Mär, Mario Günter, Walter Sieber, Harald Metzing.

TSV Rot-Weiß Zerbst
Jürgen Michalek, Jürgen Adolph, Harald Schreiber, Egon Groß, Helmut Schreiber, Detlef Michalek.

TSV Leuna
Steffen Kutzner, Steffen Müller, Adolf Strecker, Heiko Burkhardt, Andreas Philipp, Dirk Lichtenfeld.

Polizei SV Halle II
Frank Coiffier, Ronald Meyer, Joachim Mazurek, Uwe Lange, Andreas Fricke, Harald Hauschild.

Mansfelder SV 90 Hettstedt
Detlef Wurm, Reiner Günter, Christian Müller, Erhard Gaede, Werner Schulz, Ralf Roczak.

Magdeburger SV Börde 1949
Wolfgang Fromm, Lutz Kühne, Otto Thüm, Sven Mestchen, Thomas Obst, Enrico Trautner.

SV 1889 Altenweddingen
Gerhard Neppe, Christoph Endisch, Kurt Dünnebier, Gerald Mieruch, Fred Plewnia, Michael Pingel.

Polizei SV Halle III
Dieter Winkler, Dr. Christian Eisenschmidt, Ricardo Nelissen, Sten Falkus, Carlos Möbes, Florian Banse, Jens Kuschnik.

Wolfgang Lunk

TTVSA – amtlich

– Landesjugendwart Hannfried Buchholz ist umgezogen und unter folgender Anschrift zu erreichen:
Hannfried Buchholz, Breitscheidstr. 31, 39387 Oschersleben, Tel.: 03949/81666 p.; 03949/97042 oder 97043 d. (außer Dienstags); Fax 03949/97044 d.

– Der Bezirksjugendwart Süd, Frank Thomas, ist ab sofort privat unter der Telefonnummer 0345/1204071 zu erreichen.

– Der 1. TTC Zeitz gibt die Änderung seiner Wettkampfstätte bekannt: Neue Sporthalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums; 06712 Zeitz, Humboldtstr. 7

Weil wir füreinander da sind:
GlücksSpirale.

Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege setzen sich dafür ein, das Miteinander der Menschen in unserer Gesellschaft zu stärken. Die Erlöse der GlücksSpirale helfen dabei.

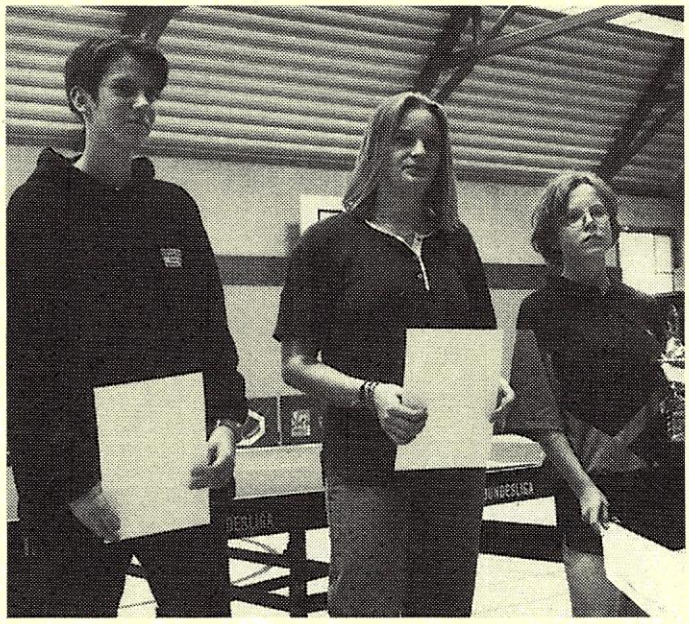
Lose nur bei Lotto.

AWO · Caritas · PARITÄT · Deutsches Rotes Kreuz · Diakonie · ZWST

Unser Programm
8.000 Mark Sofortrente. Jahr für Jahr.
3 Millionen Mark Super-Gewinn
2,5 Millionen Mark Spitzen-Gewinn

GlücksSpirale: ...was damit alles glückt!

Stefanie Dünn (Wernigerode): Was soll ich tun mit Gipsarm?



Gewann auch bei der Jugend: Astrid Matzke (Zerbst, 1.v.r.) Platz 2 und 3 für Claudia Ulbrich (Mitte) und Jenny Bernecker

Platz 2 bei den Jungen für Christian Müller (MSV 90 Hettstedt)

war sie mehr als ihr lieb war gehandicapt. Ihre Vereinskameradin Jenny Bernecker wurde ganz vorn erwartet, daß es nicht dazu kam, hat sie ihrer laschen Spielweise zu verdanken.

Allgemein konnte festgestellt werden, daß das Niveau im weiblichen Bereich gegenüber dem im männlichen Bereich stark zurück blieb. Bei den Schülern war nach dem altersbedingten Ausscheiden von Axel Ohnsorge, der sich bei den Jungen gut verkaufte, der Weg frei für Stefan Zeucke aus Landsberg. Er gab im gesamten Turnier nur einen Satz ab.

Der Hettstedter Christian Roß machte in seinem ersten Jugendjahr einen großen Sprung nach vorn und wurde verdient Zweiter 994 bei den Schülern Rang 5). Maximilian Patzner (Halle) startete als Ersatz und fand sich mit nur einer Niederlage in der Vorrunde gegen Roß belastet, in der Endrunde wieder, die er punktgleich mit Johannes Wollmann (Stendal) und Sven Köhler (Dessau), aber mit der besseren Satzdifferenz auf Rang drei abschloß.

Jungen voll auf Angriff eingestellt

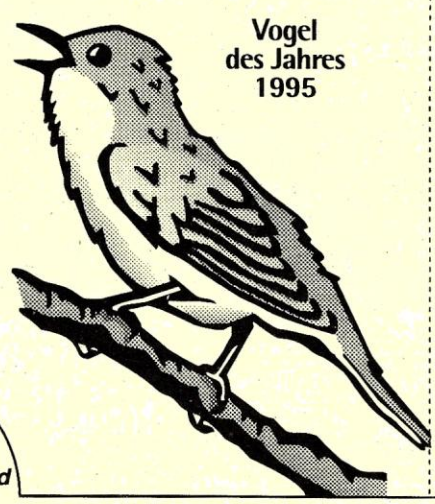
Die Jungen lieferten sich ansehenswertes Angriffstischtennis. Dabei waren besonders die Linkshänderduelle zwischen Oliver Gamm (Klötze), Christian Müller (Hettstedt) und René Grunwald (Blankenburg) eine Augenweide. Olli, so nennen seine Freunde den Sportgymnasiasten, der aus Mieste stammt und für den VfB Klötze 07 in der Landesliga bei den Herren an die Tische geht, hat den größten Sprung nach vorn gemacht. Im Jahr zuvor noch an Müller und Grunwald gescheitert, bezwang er sie diesmal jeweils 2:0, wobei der Sieg gegen Landesmeister René Grunwald am seidenen Faden hing (17,24), denn im 2. Satz mußte er ständig einem Rückstand hinterherlaufen und Grunwald hatte beim 20:18 zwei Satzbälle, aber Olli schaffte den Ausgleich, die anschließende Führung und mit dem Glück des Tüchtigen den Sieg. Axel Ohnsorge hat in seinem ersten Jugendjahr die Zielstellung, Erreichen der Endrunde, erreicht. An die Klasse der vor ihm rangierenden reicht der Diesdorfer noch nicht ganz heran. Stefan Zeucke konnte seine guten Spiele vom Vortag nicht fortsetzen. Er wirkte in einigen Spielen kräftemäßig überfordert. Sein Kommentar: „Die sind stärker als ich, aber ich dachte, daß ich es trotzdem schaffe. Vielleicht im nächsten Jahr." Ein guter Vorsatz, der uns hoffen läßt.

Wolfgang Lunk

Olli Gamen (rechts) im zweiten Jugendjahr nun ganz oben: Freude pro Familia

KÖNIGIN DER NACHT

Wie lange noch können wir uns am legendären Gesang der Nachtigall erfreuen? In Menschennähe findet die "Königin der Nacht" schon heute immer weniger Brutplätze; mit Laub- und Auwäldern verschwinden weitere wichtige Lebensräume. Fordern Sie die Broschüre "Die Nachtigall" an (siehe Coupon).



Vogel des Jahres 1995

NABU Naturschutzbund Deutschland

Info-Coupon

(bitte an untenstehende Adresse senden)

Ja, ich möchte Ihre Broschüre "Die Nachtigall" anfordern. 5,- DM in Briefmarken liegen bei.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Postfach 30 10 54
53190 Bonn

wieder ein totaler Triumph des PSV Halle. Dem ist leider nicht so, werden die Saalestädter sagen, denn der Sieger Mario Mohs startet nach jahrelanger Treue zum PSV Halle wieder für die PSV Dessau und dem in Frose bei Aschersleben beheimateten „Ronny" Detlef Wurm zog es nach Hettstedt zum dortigen Mansfelder SV. Frank Reimer ist der einzige Hallenser in diesem Trio. Personell blieb in der Spitze alles beim Alten, nur die Plätze wurden getauscht und Wurm rutschte gegenüber 1994 von der Poolposition in die dritte Reihe. Daß Mario Mohs die Rangliste gewinnt ist keine Überraschung, denn sein unbändiger Kampfgeist ist hinlänglich bekannt. Steffen Kutzner mußte es schmerzlich erfahren. Im 5. Satz führte der Leunaer beim Wechsel mit 10:4, konnte den Vorsprung über die Stationen 18:10, 19:16 halten und bekam bei 20:17 drei Matchbälle. Mario grub beim Stand von 18:20 mit der Rückhand einen plazierten Ball hoch aus der Ecke, den Kutzner vor Verblüffung verschlug. Danach kippte das Spiel und Mohs gewann 22:20.

Auch gegen Wurm machte es Mario spannend. Nach dem 1:1-Satzstand führte Wurm im 3. Satz schnell 4:1, gab die Führung bis zum 20:18 nicht mehr ab und mußte doch noch das 20:22 hinnehmen. Auch der folgende Satz endete 22:20 für Mohs. Am ersten Turniertag führten Mohs und Michael Marmodeé (Stendal) verlustpunktfrei das Feld an. Dazu Mario Mohs: *„Die bisherigen Landesranglistenturniere haben gezeigt, daß der Spitzenreiter des ersten Tages das Ranglistenturnier nie gewann. Es warten noch starke Gegner auf mich und Michael."* In seiner Person irrte er, was die Endplazierung betrifft.

In Persona Marmodeé lag er richtig. Michael mußte wieder einmal erfahren, daß ein zweitägiges Turnier an beiden Tagen in guter körperlicher Verfassung bestritten werden muß, um ganz vorn zu landen. Ein anderer Michael überraschte positiv: Michael Kollatsch. Der aus Staßfurt stammende 17jährige Schüler des Hallenser Sportgymnasiums Stahl Blankenburg, hatte Platz acht aus dem Vorjahr zu verteidigen. Nur Siege gegen Fromm (Magdeburg) und Müller (Leuna) standen am ersten Tag auf der Habenseite, aber schon das 2:3 gegen Reimer zeigte deutlich die Steigerungsfähigkeit von Michi. Der zweite Tag wurde zu einem Triumphtag. Ob Mohs oder Marmodeé, Otto (Bismark) oder Hille (Tangermünde) und der unbequeme Gorges (Halle), sie mußten Kollatsch den Sieg überlassen. Platz vier war der Lohn für sein spielerisch und kämpferisch starkes Aufbegehren. Gegen Otto lieferte er sich im 4. Satz einen Tischtennis-Krimi und Mutter Kollatsch hielt es nicht auf der Bank und verließ die Halle. Nach großer Aufholjagt schaffte er das 20:20 und durch Kantenball verlor er noch 22:24. Der 5.Satz wurde nach dem Wechsel wieder Hitchcockverdächtig. Über 13:12 und 16:14 lief alles nach Wunsch des Oberligaspielers, dann hatte er Aufschlag und plötzlich stand es 16:17 für Otto. Sekt oder Selters schien die Devise von Kollatsch zu sein, denn nun folgte ein sehenswerter Schlagabtausch, der ihm den verdienten 21:19-Satzerfolg und damit den Gesamtsieg über den Altmärker Jörg Otto brachte.

Otto, der aus Mühlhausen nach Bismark kam, ist eine Bereicherung für den Tischtennissport in Sachsen-Anhalt. Als Neuling konnte er sich auf Anhieb einen Platz in der Landesrangliste sichern. Im Altmarkduell gegen Falko Hille (Tangermünde) mußte er allerdings, wie schon beim Ranglistenturnier Nord/West, eine Niederlage hinnehmen. Landesmeister Volker Junge (Blankenburg) spielte als Ersatz für den Hallenser Holm Falkner. Sein Einstand verlief positiv. Er erreichte den gleichen Punktstand wie sein Mannschaftskamerad Kollatsch. Gegen Mohs, Reimer und Kutzner war er chancenlos. Die Niederlage gegen den Aufsteiger Guido Gorges (-24, -16, 18, 19, -13) schmerzte sicherlich, aber der Hallenser Allroundspieler bot ein Meisterstück der Taktik und gewann verdient. Später mußte er wegen einer Zerrung aufgeben. Sein Kommentar: *„Ich komme von einem Landesligaverein in der Nähe von Jülich und habe solch ein schweres Turnier noch nie gespielt. Es ist Wahnsinn, was hier den Akteuren abverlangt wird, aber es macht Spaß und ich bewundere besonders den Magdeburger Fromm, der wesentlich älter ist als ich und tapfer durchhält."* Gorges und Fromm kamen über drei Siege nicht hinaus und müssen gemeinsam mit Hille und Müller (Aufgabe nach Verletzung in der 9. Runde) in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Mit Sicherheit werden sie versuchen, im nächsten Jahr wieder dabeizusein.

Fünf Aufsteiger aus der Rangliste 2 schafften den Verbleib in der Rangliste (3 Damen, 2 Herren). Ab Rang 9 steigt in die Rangliste 2 Nord/West bzw. Süd/Ost ab. Die Ränge 1 – 10 haben sich für die Landeseinzelmeisterschaften in Wernigerode qualifiziert.

Die Statistik beweist, wie spannend es zuging: 33 Spiele (Damen 20/Herren 13) wurden erst im 5. Satz entschieden. 99 Sätze (49/50) endeten mit zwei Bällen Unterschied und 46 mal (23/23) endete ein Satz in der Verlängerung. Wenn sich im Sog des Spannungsfeldes die Qualität des Tischtennisspiels steigern läßt, dann wird uns in Zukunft manch positive Überraschung ins Haus stehen.

Wolfgang Lunk

Landesranglistenturniere der Schüler und der Jugend

Astrid Matzke mit zwei Siegen Stefan Zeucke und Oliver Gamm

Die Gegend um Magdeburg scheint ein besonders gutes Pflaster für die kleine Zerbsterin Astrid Matzke zu sein. 1994 gewann sie die Rangliste der Schülerinnen in Schönebeck, in Wolmirstedt war sie gleich zweimal erfolgreich. Der Spitzenplatz mit einer Niederlage gegen Janett Meyberg (Magdeburg) bei den Schülerinnen vor ihrer Vereinskameradin Christine Telle, die sie 2:0 besiegte, ist keine Überraschung, denn in dieser Altersklasse gibt es keine überragende Spielerin und so mußte Landesmeisterin Julia Frohn vom gastgebenden TTC Wolmirstedt erfahren, daß jedes Turnier anders ist. „Ich habe einen Müll zusammengespielt", sagte Julia, und das traf den Nagel auf den Kopf. Rang eins bei den Mädchen, das hatte keiner von Astrid Matzke erwartet.

Ohne die freigestellte Steffi Erxleben und die aus der Jugendklasse ausgeschiedenen Katrin Tschöp und Mandy Busse waren mit Bernecker, Dünn (beide Wernigerode) und Ulbrich (Schönebeck) erfahrene Spielerinnen dabei, die der kleinen Astrid mehr Widerstand hätten entgegensetzen müssen. Daß sie es nicht konnten, liegt nicht an Astrid Matzke. Sie machte aus ihren Möglichkeiten das Beste und kaufte ihren Gegnerinnen durch Kampf und Siegeswillen den Schneid ab. In der Endrunde mußte sie nur gegen Dünn (Wernigerode) eine 1:2 (-19, 20, -19)-Niederlage einstecken. Ihre körperlich Verfassung war trotz der Strapazen des Vortages besser als die ihrer Kontrahentinnen und davon konnten sich alle überzeugen. Eine Überraschung ist der zweite Rang durch Claudia Ulbrich (Schönebeck), die als Ersatz zum Einsatz kam. Im ersten Jugendjahr kann sich Stefanie Dünn über ihre Plazierung freuen. Sicherlich war mehr drin, aber durch eine komplizierte Verletzung an der linken Hand, die einen Gipsverband erforderlich machte,

Stefan Zeucke (Landsberg) kann lachen: Endlich Platz 1 bei den Schülern

Ergebnisse der Endrunden

Schülerinnen			**Mädchen**		
1. Astrid Matzke (Rot-Weiß Zerbst)	9: 3	4:1	1. Astrid Matzke (Rot-Weiß Zerbst)	9: 4	4:1
2. Christine Telle (Rot-Weiß Zerbst)	8: 3	4:1	2. Claudia Ulbrich (Schönebecker SV)	8: 4	3:2
3. Maria Pommrenke (VfB Klötze 07)	6: 4	3:2	3. Jenny Bernecker (HSV Wernigerode)	6: 5	3:2
4. Janett Meyberg (Magdeb. SV Börde)	5: 7	2:3	4. Stefanie Dünn (HSV Wernigerode)	5: 7	2:3
5. Janet Wernicke (TTC Wolmirstedt)	3: 8	1:4	5. Katrin Franke (MSV 90 Hettstedt)	4: 7	2:3
6. Julia Frohn (TTC Wolmirstedt)	3: 9	1:4	6. Christine Telle (Rot-Weiß Zerbst)	3: 8	1:4
Schüler			**Jungen**		
1. Stefan Zeuke (SSV 90 Landsberg)	10: 1	5:0	1. Oliver Gamm (VfB Klötze 07)	10: 0	5:0
2. Christian Roß (MSV 90 Hettstedt)	8: 6	3:2	2. Christian Müller (MSV 90 Hettstedt)	8: 3	4:1
3. Maximilian Patzner (USV Halle)	4: 6	2:3	3. René Grunwald (ESV Lok Stendal)	7: 4	3:2
4. Johannes Wollmann (Lok Stendal)	5: 8	2:3	4. Axel Ohnsorge (Eintr. MD-Diesdorf)	4: 8	2:3
5. Sven Köhler (SV Turbo 90 Dessau)	5: 8	2:3	5. Attila Berczes (Handwerk Magdeburg)	3: 8	1:4
6. Christian Schlede (Lok Stendal)	5: 8	1:4	6. Stefan Zeucke (SSV Landsberg)	1:10	0:5

Dritter Erfolg in Folge für Steffi Erxleben vom SV Wernigerode

Janine Kremling (Wolmirstedt) geht für ein Jahr in die Staaten

Zuverlässig wie eh und je die Wolmirstedterin Andrea Reek

Mario Mohs ist nach 1992 endlich wieder die Nummer 1

TTVSA-Landesranglistenturniere 1995

Nr.	Damen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sätze	Spiele	Rang
1	**Erxleben, Steffi** Harzer SV Wernigerode	R	3:1	3:2	3:0	3:2	3:0	3:0	3:2	3:0	3:0	3:1	3:2	33:10	11:0	1
2	**Hopstock, Grit** Harzer SV Wernigerode	1:3	A	0:3	3:1	3:2	3:0	3:0	3:1	3:1	3:0	3:1	3:0	28:12	9:2	2
3	**Reek, Andrea** TTC Fortschritt Wolmirstedt	2:3	3:0	N	2:3	3:2	3:1	3:2	3:0	3:0	3:1	3:0	2:3	30:15	8:3	3
4	**Kremling, Janine** TTC Fortschritt Wolmirstedt	0:3	1:3	3:2	G	1:3	3:2	3:0	3:0	3:1	3:2	3:0	3:0	26:16	8:3	4
5	**Müller, Regina** Schönebecker SV 1861	2:3	2:3	2:3	3:1	L	3:0	2:3	1:3	3:0	2:3	3:0	3:0	26:19	5:6	5
6	**John, Claudia** Mansfelder SV 90 Hettstedt	0:3	0:3	1:3	2:3	0:3	I	3:1	3:2	1:3	3:1	3:2	3:0	19:24	5:6	6
7	**Strecker, Gaby** TSV Leuna	0:3	0:3	2:3	0:3	3:2	1:3	S	3:2	0:3	3:1	3:0	3:0	18:23	5:6	7
8	**Augustinowski, Susann** TSV Leuna	2:3	1:3	0:3	0:3	3:1	2:3	2:3	T	0:3	3:0	3:0	3:0	19:22	4:7	8
9	**Riemann, Jana** TTC Fortschritt Wolmirstedt	0:3	1:3	0:3	1:3	0:3	3:1	3:0	3:0	E	0:3	2:3	2:3	15:25	3:8	9
10	**Lorenczius, Brunhilde** Post SV Klötze	0:3	0:3	1:3	2:3	3:2	1:3	1:3	0:3	3:0	TTVSA	1:3	3:2	15:28	3:8	10
11	**Mai, Ines** TuS Köthen	1:3	1:3	0:3	0:3	0:3	2:3	0:3	0:3	3:2	3:1	9	3:2	13:29	3:8	11
12	**Kretschmann, Ursula** Universitäts SV Halle	2:3	0:3	3:2	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	3:2	2:3	2:3	S	12:31	2:9	12

Nr.	Herren	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sätze	Spiele	Rang
1	**Mohs, Mario** Polizei SV 90 Dessau-Anhalt	R	1:3	3:1	2:3	3:2	3:1	3:0	3:1	3:0	3:0	3:0	3:0	30:11	9:2	1
2	**Reimer, Frank** Polizei SV Halle	3:1	A	0:3	3:2	3:0	2:3	3:0	3:0	3:1	3:1	3:2	3:0	29:13	9:2	2
3	**Wurm, Detlef** Mansfelder SV 90 Hettstedt	1:3	3:0	N	3:1	3:2	1:3	2:3	3:1	3:1	3:0	3:0	3:0	28:14	8:3	3
4	**Kollatsch, Michael** SG Stahl Blankenburg	3:2	2:3	1:3	G	1:3	3:0	2:3	3:2	3:0	3:1	3:0	3:0	27:17	7:4	4
5	**Kutzner, Steffen** TSV Leuna	2:3	0:3	2:3	3:1	L	0:3	3:0	3:2	3:1	3:0	3:0	3:0	25:16	7:4	5
6	**Marmodeé, Michael** ESV Lok Stendal	1:3	3:2	3:1	0:3	3:0	I	2:3	0:3	3:0	3:1	3:0	3:1	24:17	7:4	6
7	**Junge, Volker** SG Stahl Blankenburg	0:3	0:3	3:2	3:2	0:3	3:2	S	3:0	3:0	2:3	3:0	3:0	23:18	7:4	7
8	**Otto, Jörg** TuS "Schwarz-Weiß" Bismark	1:3	0:3	1:3	2:3	2:3	3:0	0:3	T	3:0	3:1	1:3	3:0	19:22	4:7	8
9	**Gorges, Guido** Polizei SV Halle	0:3	1:3	1:3	0:3	1:3	0:3	0:3	0:3	E	3:1	3:0	3:1	12:26	3:8	9
10	**Fromm, Wolfgang** Magdeburger SV "Börde" 1949	0:3	1:3	0:3	1:3	0:3	1:3	3:2	1:3	1:3	TTVSA	3:1	3:1	14:28	3:8	10
11	**Hille, Falko** TSV Tangermünde von 1990	0:3	2:3	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	3:1	0:3	1:3	9	2:3	8:31	1:10	11
12	**Müller, Steffen** TSV Leuna	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	1:3	0:3	0:3	1:3	1:3	3:2	S	6:32	1:10	12

ger Zwangspause (Tochter Julie) eindrucksvoll zurück. Mit zwei Niederlagen gegen Erxleben (-13, -15, 16, -9) und Reek (-12, -12, -16) am ersten Tag war ihr Niederlagenkonto erschöpft und es gab nur noch Siege. Soweit vorn hatte die Aufsteigerin keiner erwartet.

Wo blieben die anderen Aufsteiger? Claudia John (Hettstedt) war nie in Abstiegsgefahr und erreichte mit Gaby Stecker (Leuna) Punkt- und Satzdifferenzgleichheit. Im Direktvergleich behielt John die Oberhand. Jana Riemann (Wolmirstedt) und Ines Mai (Köthen) konnten den rettenden Anker, der Platz acht hieß, nicht erreichen und müssen absteigen. Nicht abzusteigen braucht Susanne Augustinowski (Leuna). Überraschend kam für sie die kurzfristige Einladung zum Turnier, da nach dem Ausfall von Heimann die Nachfolger Falkner (Halle) und Fricke (Wernigerode) verhindert waren. Sie nutzte ihre Chance und holte sich die notwendigen vier Punkte zum Verbleib in der Rangliste.

Die Jahresranglistenzweite Heike Kersten, die aus benannten Gründen auf einen Start verzichten mußte, war aufmerksame und fachkundige Zuschauerin. Heike: „Es juckt mächtig im Arm, aber es hat keinen Zweck. Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei, denn den Aufstieg schaffe ich mit Sicherheit. Einige Mädchen spielen sehr ansehenswert, leider nicht effektiv und clever genug." Eine technisch gute Vorstellung bot die kleine Linkshänderin Ines Mai. Ihr fehlt allerdings die notwendige Spielpraxis im Damenbereich, da sie die Punktspiele in einer Herrenmannschaft absolvieren muß. Das gleiche Handicap tragen auch Susann Augustinowski und Gaby Strecker.

Im Herrenbereich alles wie gehabt? Betrachten wir die Namen auf den ersten drei Plätzen, dann kommen wir zu dem Trugschluß,

Wachablösung?

TSC schlägt Füchse 8:5

Ein mit Spannung erwartetes Lokalderby gab es zu Saisonbeginn in der 2. Bundesliga der Damen, als Erstliga-Absteiger Reinickendorfer Füchse beim Berliner TSC antreten mußte.

Der TSC mußte auf den Heimvorteil verzichten und in der Halle am Anton-Saefkow-Platz antreten. Ein größeres Handicap traf aber die Reinickendorferinnen, bei denen Jutta Trapp wegen Verletzung ausfiel und von Ersatzspielerin Tatjana Siegert-Schmidt nicht gleichwertig vertreten werden konnte.

Gleichwohl gab es bis zum 4:4 Zwischenstand ein völlig offenes Duell. Die Vorentscheidung fiel im Kampf der beiden Spitzenspielerinnen, als die für den TSC antretende Ungarin Olah-Vamossy trotz verlorenen ersten Satzes mit ihren beidseitigen Spinbällen die Reinickendorfer Nr. 1, die Chinesin Chen, zum Schluß doch deutlich bezwang. So kam Anke Heinig nicht mehr zum letzten Einzel gegen Tanja Feldmüller, in dem sie ein Remis hätte retten können. Die Saison ist noch lang und die meisten zur Standortbestimmung geeigneten Begegnungen stehen noch aus. Fest steht aber nach diesem Spiel schon jetzt, daß die bisherige Vorherrschaft der Reinickendorfer Füchse bei den Damen wohl beendet ist und ein interessanter Zweikampf zwischen diesen beiden Mannschaften beginnt.

A. Korsch

Ergebnisse

Olah-Vamossy/Dietrich – Siegert-Schmidt/Chen (16, 13); Wetzel/Feldmüller – Kalka/Heinig (-17, -18); Olah-Vamossy – Heinig (17, 15); Dietrich – Chen (-11, -16); Wetzel – Siegert-Schmidt (6, 11); Feldmüller – Kalka (-21, -13); Olah-Vamossy – Chen (-15, 11, 14); Dietrich – Heinig (-18, -16); Wetzel – Kalka (20, 19); Feldmüller – Siegert-Schmidt (14, 12); Wetzel – Chen (-9, -15); Olah-Vamossy – Kalka (17, -19, 6); Dietrich – Siegert-Schmidt (10, 12)

Landesranglistenturniere

Damen

1. Tanja Feldmüller	Berliner TSC	32:11	10: 1
2. Viola Müller	Köpen. SV	31:12	9: 2
3. Kathrin Bartels	Berliner TSC	25:16	7: 4
4. Ines Marschollek	Köpen. SV	25:15	7: 4
5. Constanze Heller	Berliner TSC	25:19	7: 4
6. Susanne Schwenke	Neukölln	21:22	6: 5
7. Katja Strohberger	Neukölln	21:19	5: 6
8. Manuela Blanke	Neukölln	22:28	4: 7
9. Tian-Ni Wei	VfL Tegel	15:25	4: 7
10. Nicole Stichling	Temp. Mar'df.	14:29	3: 8
11. Jenny Thomas	Berliner TSC	12:29	2: 9
12. Claudia Czepeczauer	Violetta	11:30	2: 9

Herren

1. Ingo Seyffert	TeBe	28:12	9: 1
2. Fritz Huhn	TeBe	24:10	8: 2
3. Axel Berger	TeBe	26:15	7: 3
4. Thorsten Kowalski	SCC	25:16	6: 4
5. Andreas von Karstedt	SCC	21:19	5: 5
6. Thomas Felsch	Spand. TTC	20:19	5: 5
7. Alexander Elsenfeld	Neukölln	19:20	5: 5
8. Andreas Grote	GutsMuths	18:20	5: 5
9. Norbert Adolph	GutsMuths	14:25	3: 7
10. Jens Beckmann	GutsMuths	9:28	1: 9
11. Robert Lorenz	TeBe	9:29	1: 9
12. Georg Smyrek	SCC	aufgegeben	

Schülerinnen

1. Anja Lindow	Berl. TSC	22: 0	11: 0
2. Stephanie Frey	VfL Tegel	20: 6	10: 1
3. Nadine Lammert	Temp. Mar'df.	17: 8	8: 3
4. Franziska Schulz	Friedrichsfd.	18:10	8: 3
5. Majana Mannhardt	VfL Tegel	13:12	6: 5
6. Corinna Seyfarth	Friedrichsfd.	12:13	5: 6
7. Mary-A. Harenberg	Bau-Union	9:16	4: 7
8. Henriette Walz	VfK Südwest	10:17	4: 7
9. Marina Gvoic	Blau-Gold	12:19	3: 8
10. Mareike Freytag	Berl. TSC	10:18	3: 8
11. Stephanie Röschke	Temp. Mar'df.	9:18	3: 8
12. Rena Hela Rüttinger	Temp. Mar'df.	5:20	1:10

Schüler

1. Michael Meinig	Violetta	20: 3	10: 1
2. Zeljko Dodig	Temp. Mar'df.	20: 4	10: 1
3. Roman Rüttinger	Temp. Mar'df.	17: 9	7: 4
4. Daniel Streich	Bau-Union	15: 9	7: 4
5. Benjamin Panzram	Bau-Union	15:10	7: 4
6. Nils Ollek	Rein. Füchse	14:20	6: 5
7. Bilegt Ayush	Berl. TSC	13:16	5: 6
8. Zoran Gvoic	Blau-Gold	10:15	5: 6
9. Janis Kurzweg	Super Donic	13:18	4: 7
10. Daniel Aicher	Temp. Mar'df.	7:16	3: 8
11. Armin Aramesh	Temp. Mar'df.	6:19	2: 9
12. Christian Schütz	Bau-Union	3:22	0:11

Brandenburg

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Brandenburg e. V., Landhausstr. 16-18, Haus 23, 15344 Strausberg, Tel./Fax 03341/421263

Pressewart: Gerhard Niendorf, Uhlenhorst 28,14532 Kleinmachnow, Tel. 03203/22868 p

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlung: Frankfurt/Oder.

Nachwuchs-Verbands-Ranglisten in vier Altersbereichen

Keine Überraschungen

Jungen AK 15/17 in Finsterwalde

1. Steffen Wieland (KSV Fürstenwalde)	8:1
2. Andreas Range (TTC Finsterwalde)	8:1
3. Thomas Bailleu (KSV Fürstenwalde)	7:2
4. Sven Pauli (Finower TTC)	6:3
5. Marco Timm (TSV Stahnsdorf)	5:4

Mädchen AK 15/17 in Eggersdorf

1. Andrea Richter (TTC Finsterwalde)	8:1
2. Conny Lehrack (Blau-Weiß Eggersd.)	7:2
3. Sandra Lehrack (Blau-Weiß Eggersd.)	7:2
4. Sandra Wasser (Stahl Senftenberg)	6:3
5. Katrin Schmidt (KSV Fürstenwalde)	4:5

Jungen AK 13/14 in Potsdam

1. Matthias Arndt (Autom. Cottbus)	8:1
2. Kolja Köhler (Autom. Cottbus)	7.2
3. Daniel Albert (TTV Einh. Potsdam)	7:2
4. Arvid Petermann (Finower TTC)	7:2
5. Holger Matern (Stahl Senftenberg)	5:4

Mädchen AK 13/14 in Prenzlau

1. Conny Lehrack (Blau-Weiß Eggersd.)	8:1
2. Jana Klocek (Autom. Cottbus)	7:2
3. Christina Schmeichel (ESV Prenzlau)	7:2
4. Silvana Zinder (Autom. Cottbus)	5:4
5. Michelle Kaireitis (ESV Prenzlau)	5:4

Jungen AK 11/1 in Schwedt

1. Marc Schinkel (Finower TTC)	9:0
2. Tobias Konik (FSV Spremberg)	8:1
3. Lienhard Scholz (Autom. Cottbus)	5:4
4. André Wunderlich (TTC Kraupa)	5:4
5. Matthias Steffen (B. W. Wusterwitz)	4:5

Mädchen AK 11/12 in Spremberg

1. Jana Klocek (Autom. Cottbus)	9:0
2. Corinna Schatschkow (ESV Forst)	8:1
3. Susanne Feist (SV Lok Ketzin)	6:3
4. Anja Weiske (Stahl Brandenburg)	6:3
5. Mareen Rißmann (SV Lok Ketzin)	4:5

Jungen AK 8/10 in Potsdam-Waldst.

1. Daniel Nierzejewski (WSG Waldstadt)	9:0
2. Gregor Noeckel (TTV Einheit Potsd.)	8:1
3. Rudain Eldin (Preußen Beeskow)	7:2
4. Martin Vietzke (B. W. Wusterwitz)	6:3
5. Robert Burghoff (B. W. Wusterwitz)	5:4

Mädchen AK 8/10 in Brandenburg

1. Kristin Danielewski (Pr. Beeskow)	9:0
2. Christin Fischer (Stahl Brandenburg)	8:1
3. Sabrina Hoff (ESV Prenzlau)	7:2
4. Claudia Franz (Blau-Weiß Eggersd.)	5:4
5. Sandra Göhler (Blau-Weiß Eggersd.)	5:4

Sielmann

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Landesranglistenturnier Damen und Herren

Steffi Erxleben wackelte, aber sie fiel nicht

Steffi Erxleben vom Regionalligisten HSV Wernigerode gewann ohne Niederlage zum zweiten Mal in Folge das 5. Landesranglistenturnier der Damen in der vom TTC Fortschritt Wolmirstedt unter Leitung von Dr. Lutz Boegelsack bestens präparierten Sporthalle Gipfelstraße.

Die 17jährige mußte gegen Augustinowski (Leuna), Müller (Schönebeck) Reek (Wolmirstedt und die Hallenserin Kretschmann (17, -16, -17, 9, 20) über die volle Distanz gehen, um jeweils einen 1:2-Rückstand noch in einen Sieg umzuwandeln. Die Ausbildung zur Physiotherapeutin und damit verbundene Neugestaltung des Trainings machen ihr doch sichtlich mehr Schwierigkeiten als vorher angenommen. Ihr Kommentar, daß alles nur Taktik sei, um die Gegnerinnen in Sicherheit zu wiegen,war scherzhaft gemeint.

Bei den Damen gab es viele spannende Matches zu sehen, denn im Schnitt endete jedes dritte Spiel 3:2. Spitzenreiter mit je fünf Spielen über die volle Distanz waren Andrea Reek (Wolmirstedt), Ursula Kretschmann (Halle) und Regina Müller (Schönebeck). Müller war als Ersatz für Heike Kersten (Wernigerode), die Mutterfreuden entgegensieht, eingeladen worden und machte ihre Sache gut. Einerseits freute sie sich über ihre gute Plazierung (26:19 Sätze bei fünf Siegen), andererseits ärgerte sie sich über die vielen 2:3-Niederlagen, die ihr eine noch bessere Plazierung kosteten.

Andrea Reek vom gastgebenden TTC Fortschritt Wolmirstedt konnte sich gegenüber dem Vorjahr um einen Platz verbessern und beweisen, daß sie nach dem Fehlen von Heike Kersten und dem krankheitsbedingten Ausfall von Anja Heimann (Wernigerode) nach wie vor zu den stärksten Spielerinnen des Landes gehört. Ihre Vereinskameradin Janine Kremling rutschte gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze nach oben. Sie geht für ein Jahr zum Studium in die Staaten und wollte unbedingt ihr vorläufig letztes Turnier in der Heimat erfolgreich gestalten, was ihr auch überzeugend gelang. In der absoluten Spitze kann sie momentan noch nicht mithalten, das zeigten die Spiele gegen Erxleben (-8, -15, -13) und Hopstock (-10, -18, 20, -13), aber vielleicht kann sie am College in Seattle tüchtig trainieren und nach ihrer Rückkehr im nächsten Jahr mit noch besseren Leistungen aufwarten. Die Wernigeröderin Grit Hopstock, unter dem Namen Bieling Landesmeisterin 1994 im Damen-Einzel, meldete sich nach einjähri-

TTVM-Landesranglistenturnier 1995

Abschlußtabelle Damen

1. Katja Hermsdorf	Post SV Rostock Süd	8:1	17: 4
2. Esther Becker	Post SV Rostock Süd	8:1	16: 3
3. Anja Esins	Post SV Rostock Süd	7:2	15: 5
4. Annett Pirzkall	Post SV Rostock Süd	7:2	14: 5
5. Birgit Hiltscher	SV Aufbau Parchim	5:4	12: 8
6. Daniela Voigt	Post SV Rostock Süd	4:5	8:12
7. Heidrun Kissmann	SG Emp./Med. Stralsund	3:6	7:12
8. Juliane Willert	Post SV Rostock Süd	2:7	5:15
9. Antje Milhahn	SV Aufbau Parchim	1:8	3:16
10. Cordula Sperlich	SV Aufbau Parchim	0:9	1:18

Abschlußtabelle Herren

1. U. Schütz	SV Aufbau Parchim	10: 1	21: 5
2. M. Peters	SV Aufbau Parchim	8: 3	18: 9
3. M. Wähner	SV Aufbau Parchim	8: 3	18:10
4. M. Dinse	SV Luftfahrt Barth	8: 3	17:11
5. H. Hinsch	VfL Schwerin	6: 5	14:10
6. R. Grawert	Post SV Rostock	6: 5	14:16
7. H. Spiegelberg	Post SV Rostock	5: 6	12:15
8. J. Möller	Post SV Rostock	5: 6	12:16
9. M. Garz	VfL Schwerin	3: 8	11:17
10. S. Roll	Post SV Rostock	3: 8	11:17
11. F. Lehner	Post SV Rostock	3: 8	10:17
12. R. Marckwardt	SV Aufbau Parchim	1:10	6:21

Nur zwei Cup-Titel verteidigt

Saison-Auftakt mit Pokal-Dramatik

Traditionell eröffneten die Tischtennisspieler ihre neue Saison mit dem Landes-Pokalturnier in Schwerin. 71 Aktive bewiesen mit teilweise hohem Spielniveau, daß man nach der Sommerpause gut für die bevorstehenden Mannschafts- und Einzelkämpfe gerüstet ist.

Mehr als 100 Spiele waren nötig, um die sieben neuen Cup-Sieger zu ermitteln. Nur in zwei Fällen, nämlich bei den Herren in der Klasse A, konnten im Einzel Uwe Schütz vom SV Aufbau Parchim und im Doppel Mathias Wähner/Michael Peters von Post SV Rostock Süd ihren Pokalgewinn aus dem Vorjahr verteidigen. Die Dramatik der meisten Spiele geht auch daraus hervor, daß von sieben Finalspielen viermal die Entscheidung erst im 3. Satz fiel.

Erfolgreichste Teilnehmerin war Antje Milhahn vom SV Aufbau Parchim, die bei den Damen sowohl im Einzel als auch im Doppel mit ihrer Gemeinschaftskameradin Andrea Neumann den Pokal erkämpfte. Außerdem belegte sie mit ihrem Bruder Uwe von der SG Waren/Röbel im gemischten Doppel den 3. Platz. Erfolgreichster Verein wurde der SV Aufbau Parchim.

Aus der Region Neubrandenburg waren nur wenige Spieler gekommen. Stark trumpfte Uwe Milhahn von der Spielgemeinschaft Waren/Röbel mit dem Gewinn des Pokals in der Herren-Klasse B auf. Im Finale bezwang er den starken Schweriner Klaus Hinz knapp, aber verdient mit 2:1.

Herren Einzel, Klasse A: 1. Uwe Schütz (SV Aufbau Parchim), 2. Mathias Wähner (SV Aufbau Parchim), 3. Michael Peters (SV Aufbau Parchim) und Mathias Haisch (Post SV Rostock Süd). **Doppel:** 1. Michael Peters/Mathias Wähner (SV Aufbau Parchim), 2. Rajko Grawert/Sven Roll (Post SV Rostock Süd), 3. Mathias Haisch/Frank Lehner (Post SV Rostock Süd) und Marko Karun/Uwe Schütz (SV Aufbau Parchim).

Herren Einzel, Klasse B: 1. Uwe Milhahn (Waren/Röbel), 2. Klaus Hinz (VfL Schwerin), 3. Esad Kusmic (Empor/Medizin Stralsund) und Joachim Lenz (SV Aufbau Parchim). **Doppel:** 1. Klaus Hinz/Axel Keller (VfL Schwerin), 2. Andreas Teuber/Esad Kusmic (VfL Schwerin/SG Empor/Medizin Stralsund), 3. Joachim Lenz/Jens Stratmann (SV Aufbau Parchim) und Chris Martin/Frank Schalow (SV Aufbau Parchim).

Damen Einzel: 1. Antje Milhahn (SV Aufbau Parchim), 2. Daniela Voigt (Post SV Rostock Süd), 3. Heidrun Kissmann (SG Empor/Medizin Stralsund) und Andrea Neumann (SV Aufbau Parchim). **Doppel:** 1. Antje Milhahn/Andrea Neuman (SV Aufbau Parchim), 2. Katja Geffke/Heidrun Kissmann (SV Fortschritt Altentreptow/SG Empor/Medizin Stralsund), 3.Karin Erichsen/Claudia Noak (VfL Schwerin) und Iris Golcher/Doreen Schmökel (VfL Schwerin/BSG Sparkasse Schwerin).

Gemischtes Doppel: 1. Rajko Grawerl/Daniela Voigt (Post SV Rostock Süd), 2. Hans-Jürgen Allers/Claudia Noak (VfL Schwerin), 3. Uwe Milhahn/Antje Milhahn (SG Waren/Röbel/SV Aufbau Parchim) und Karsten Janzon/Heidrun Kissmann (Empor/Medizin Stralsund).

Gerd Weigel

Landesranglistenturniere AK 13/14 und 15/17

Björn siegte

Beim Landesranglistenturnier in Rostock erkämpfte sich der Hagenower Björn Kasten in der Altersklasse 13/14 mit 9:0 Punkten und 18:4 Sätzen souverän den Gesamtsieg. Die Plätze zwei bis vier belegten Andreas Prey (Empor/Medizin Stralsund 7:2), Jens Mergenthal (Anklam 7:2) und Christian Lange (Teterow 5:4).

Bei den gleichaltrigen Mädchen gewann Franziska Ullrich (8:0/16:2) vor Christin Reiche (beide Post Rostock) 7:1. Platz drei und vier belegten mit jeweils 5:3 Punkten Doreen Schmökel (VfL Schwerin) und Anja Langschwager (Post Rostock).

In der AK 15/17 belegte Michael Neu (Waren/Röbel) mit 8:0 Punkten den ersten Platz. Auf Platz zwei bis vier folgten Steffen Schulz und Stefan Puhlmann (beide Post Rostock) jeweils 6:2 sowie Thomas Matzke (Greifswald) 5:8.

Bei den Mädchen dominierten die Rostocker Spielerinnen. Sie belegten die ersten sieben Plätze. Platz eins und zwei sicherten sich die Regionalliga-Spielerinnen Anja Esins mit 9:0 Punkten und Katja Hermsdorf mit 8:1. Platz drei und vier erkämpften sich Daniela Voigt und Franziska Ullrich mit 7:2 bzw. 6:3 Spielen.**Gerd Weigel**

Die Konditionsprüfung des Jahres bestanden

Ranglistensiege für Tanja Feldmüller und Ingo Seyffert

In der unserem Verband leider nur selten zur Verfügung stehenden großen Charlottenburger Sömmeringhalle fand am zweiten September-Wochenende das Verbandsranglistenturnier der Damen und Herren statt. Elf Durchgänge über „best of five" stellen schon erhebliche Anforderungen an die körperliche Verfassung, nur etwas gemildert bei den Herren durch die vorzeitige Aufgabe von Georg Smyrek wegen einer Verletzung.

Da Platz genug war, wurden gleichzeitig auch die Ranglistenspiele der Jüngsten ausgetragen. Ob die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit nutzten, neben den eigenen Spielen auch das Können der „Großen" zu beobachten?

Bei den Damen fehlten neben der abgewanderten Samanthi Wimalasarya ein Teil der Zweitliga-Asse von Reinickendorfer Füchse und Berliner TSC, da diese schon für das weiterführende Nord-Qualifikationsturnier ihre Nominierung sicher hatten. So lief es auf einen Zweikampf zwischen Tanja Feldmüller und Viola Hüller hinaus, den Erstere im direkten Vergleich mit 3:2 gewann und sich damit den Sieg sicherte. Da schadete der Gewinnerin dann auch nicht mehr die etwas überraschende Niederlage gegen Constanze Heller.

Bei den Herren war es die Saison Nr. 1 nach dem Absturz von Super-Donic. Hatten dessen Erstliga-Asse ohnehin nicht am Landesranglistenturnier teilgenommen, so machte sich doch deutlich der inzwischen zu verzeichnende Abwanderungsverlust weiterer Spieler wie Popal, Kasiske und Lietzau, sondern auch der schon zuvor Berlin verlassenden Pawlowski, Römhild, Englert etc. bemerkbar. Damit soll keineswegs der Einsatz der Aktiven geschmälert werden, aber klar dürfte sein, daß überregional Berlin derzeit wenig zu bestellen haben wird.

Mit einer soliden Leistung holte sich der Tennis-Borusse Ingo Seyffert den Sieg. Nur seinem Mannschaftskameraden Axel Berger mußte er sich in vier Sätzen beugen, hatte aber sonst mit seinem zuverlässigen und gleichmäßigen Spiel die Nase stets vorn.

Fritz Huhn zeigte mit seinem zweiten Platz der Konkurrenz, wo sie steht. Er unterlag nur dem Ersten und dem Charlottenburger Thorsten Kowalski und hatte im übrigen sechs 3:0 Siege zu verzeichnen. Und das als AK II-Senior!

Axel Korsch

Berlin

Geschäftsstelle: Berliner Tischtennis-Verband e.V., Bismarckallee 2, 14193 Berlin, Tel. 030/892 9176

Pressewart: Friedrich-Karl Brauns, Glockenturmstr. 36, 14055 Berlin, Tel. 030/304 8744

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Berlin-Lichtenberg, Berlin-Schönweide.

Sonstige Verkaufsstellen: montanus aktuell, Gorkistr. 11; Lux TT-Zentrum, Lobeckstr. 36; TT-Shop Sunshine, Alt-Lietzow 5; montanus aktuell, Kurfürstendamm 24; montanus aktuell, Schloßstr.1-2 (Forum Steglitz); Netzball P. Kaschner, Binger Str. 87.

dts NORD regional – der gelbe Sonderteil, der Ihnen das Tischtennisgeschehen aus Ihrer Nähe noch näher bringt…

Jubiläumsturnier des PSV Halle

Wurm und Günther bestes A-Zweierteam

Der PSV halle feierte sein 40jähriges Bestehen mit einem Zweiermannschaftsturnier für Damen, Herren und Jugend. Die Hettstedter Reiner Günther und Detlef Wurm gewannen das Zweiermannschaftsturnier der A-Klasse. Insgesamt spielten 162 Spielerinnen und Spieler aus 23 Vereinen an 16 Tischen um die Turniersiege und Plazierungen.

Das Turnier war für den PSV ein voller Erfolg und die Aktiven dankten es dem Gastgeber durch spannende und hochklassige Spiele, die oft über die volle Distanz von drei Spielen (zwei Einzel, ein Doppel) gingen, ehe die Sieger feststanden. Geprägt wurde das Turnier durch zahlreiche Überraschungen in der Herren A-Klasse. Für viele hocheingeschätzte Teams kam das frühzeitige Aus. Das betraf nicht nur Mohs/Panzer (Dessau) und Kutzner/Müller (Leuna), sondern auch Falkner/Reimer vom Gastgeber PSV, die in der ersten Hauptrunde ausscheiden mußten. Später erwischte es auch Gorges/Winkler. Im Halbfinale war der PSV nur noch durch Burgmeister/Fachbach vertreten, die aber zum Einzug ins Finale gegen die überraschend stark aufspielenden Sandersdorfer Metzing/Schneider knapp unterlagen.

Im Endspiel setzten sich die Hettstedter Wurm/Günther durch die größere Cleverness im abschließenden Doppel durch und nahmen die Glückwünsche für den Turniersieg und einen attraktiven Preis mit nach Hause. Erfrischend das Auftreten der jungen Oliver Gamm (Klötze) und Stefan Zeucke (Landsberg), die den Einzug ins Finale knapp verpaßten und im Spiel um den dritten Platz Burgemeister/Fachbach 2:0 abfertigten. Sportgymnasiast Oliver Gamm blieb insgesamt ohne Niederlage.

Bei den Damen setzten sich die favorisierten Leunaerinnen Susanne Augustinowski und Gaby Strecker vor Claudia John/Ilona Sötftge (Hettstedt/Zeitz) durch. Kretschmann/Triepel vom USV schnappten sich den dritten Platz vor Falkner/Müller (PSV).

Ältester Teilnehmer war der 70jährige Joachim Reißmann von Post Halle, der mit dem zweiten Platz in der C-Klasse demonstrierte, daß er als Lehrwart des Landesverbandes auch noch die Praxis erfolgreich beherrschte.

Es war ein gelungenes Turnier, dem weitere folgen sollten, zu einem Termin, der sich nicht mit den Kreismeisterschaften und Norddeutschen Ranglistenqualifikationsturnier überschneidet.

FOTO: W. LUNK

Detlef Wurm freute sich auf den Siegerpreis, eine Zehn-Tage-Reise nach Thailand

Ergebnisübersicht:
Herren-A: 1. Günther/Wurm (Hettstedt), 2. Metzing/Schneider (Sandsdorf), 3. Gamm/Zeucke (Klötze/Landsberg). **Herren-B:** 1. Schulze/Vogt (Landsberg), 2. Baumer/Schneider (PSV Dessau), 3. Römbach/Römbach (PSV Halle). **Herren-C:** 1. Leineweber/Leineweber (UTSV Halle), 2. Gipp/Reißmann (Post Halle), 3. Graeser/Mahrenholz (Nauendorf). **Damen:** 1. Augustinowski/Strecker (Leuna), 2. John/Söfftge (Hettstedt/Zeitz), 3. Kretschmann/Triepel (USV Halle).

Frank Coiffier/Wolfgang Lunk

Walter Kolle hat uns verlassen

Am 24. September verstarb Walter Kolle im 81. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit in der Harzstadt Blankenburg.

„De mortuis nihil nisi bene – über Tote soll man nur Gutes reden". Dieser Spruch muß nicht beachtet werden, denn über Walter gibt es nur Gutes zu reden. Wir verlieren in ihm einen offenen, ehrlichen Menschen, der sich ein Leben lang für die Belange des Sportes einsetzte. Seine Liebe galt unserer Sportart, die er viele Jahre als Aktiver und Funktionär ausübte. Walter war von Rostock bis Oberwiesental, von Frankfurt/Oder bis Wernigerode bekannt, beliebt und gern gesehen. Viele Jahre hielt er seinen Sportfreunden bei der BSG Lok Cottbus, Sektion Tischtennis, die Treue und stellte sich ihnen als Spieler, Betreuer und Funktionär zur Verfügung. Zehn Jahre war er in Cottbus Vorsitzender des dortigen Bezirksfachausschuß Tischtennis. Für seine Verdienste bei der Entwicklung des Sports wurde er mit hohen Auszeichnungen geehrt. Seit 1980 lebte Walter als Rentner mit seiner Frau Annemarie in der Harzstadt Blankenburg im Hause seiner Tochter Karin. Schnell schloß er Kontakte zur SG Stahl Blankenburg und stelle sich dem Verein als Übungsleiter für den Nachwuchsbereich zur Verfügung. Die Kinderabteilung seines Vereins betreute er noch bis kurz vor seinem Tode. Sein Vorbild war Turnvater Jahn und seine Devise war, junge Menschen von der Straße zu holen und sie für regelmäßiges Sporttreiben zu begeistern.

Wir werden Walter Kolle nie vergessen. **Wolfgang Lunk**

Walter Kolle

Kreiseinzelmeisterschaften 1995

Von den hier nicht genannten Kreisverbänden lagen keine Informationen vor.

Östliche Altmark

Herren: 1.Ronald Burchardt, 2. Frank Walter, 3. Wolfgang Frielitz und Christian Schlede (alle ESV Lok Stendal).

Westliche Altmark

Herren: 1. Oliver Gamm, 2. André Baumgarten, 3. Peter Rick (alle VfB Klötze) und Klaus Ewe (TuS Salzwedel).
Damen: 1. Marita Oscheja, 2. Heidrun Peters, 3. Kristin Féseke (alle Post Klötze) und Claudia Lukas (SSV 80 Gardelegen).

Anhalt Zerbst

Herren: 1. Jürgen Löwigt, 2. Harald Schreiber, 3. Dietmar Wollschläger und Detlef Michalek (alle TSV Rot-Weiß Zerbst).
Damen: 1. Christine Telle (TSV Rot-Weiß Zerbst), 2. Kerstin Zein (SG ESKA Zerbst), 3. Nancy Trapp (TSV Rot-Weiß Zerbst).
Senioren: 1. Jürgen Löwigt, 2. Hilmar Lüdicke, 3. Siegbert Witzel und Werner Wollschläger (alle TSV Rot-Weiß Zerbst).

Aschersleben-Staßfurt

Herren: 1. Thomas Winkler (Egelner SV Germania), 2. Axel Stert (Concordia Nachterstedt), 3. Dieter Pieles und Alexander Ockert (TTC „Glück auf" Staßfurt).
Damen: 1. Conny Franke (TTC „Glück auf" Staßfurt), 2. Petra Linow (Saxonia Gatersleben), 3. Christine Medau (TTC „Glück auf" Staßfurt).

Börde

Herren: 1. Frank Meißner, 2. Klaus-Dieter Ringling (Oschersiebener SC), 3. Christoph Endisch und Christian Wallborn (SV 1889 Altenweddingen).

Dessau

Herren: 1. Christian Panzer, 2. Jens Lingner, 3. Sven Schäfer (alle PSV) und Torsten Bassing (Turbo 90).
Damen: 1. Claudia Hirsch, 2. Ingeborg Gruß, 3. Katrin Tschöp und Nadine Schéfer (alle Turbo 90).

Halberstadt

Herren: 1. Klaus-Peter Barz, 2. Frank Siebold, 3. Hans Schumann (alle HT 1861 Halberstadt) und Marco Hartmann (SV Eintracht Badersleben).

Halle

Herren: 1. Henry Litzkow (USV), 2. Daniel Kullmann (PSV), 3. Joachim Pittke (USV) und René Mittler (HTB).
Damen: 1. Heidemarie Lischewski (Union Halle-Neustadt), 2. Dagmar Triepel (USV), 3. Katarina König (Union Halle-Neustadt).

Jerichower Land

Herren: 1. Frank Schumacher (DJK Biederitz), 2. Manfred Stahl (TSV Burg), 3. Michael Brosch und Dirk Löbe (Eintracht Gommern).
Damen: 1. Andrea Matzke (GW Möser), 2. Eileen Krieseler, 3. Ute Lüdicke (Gommern).

Magdeburg

Herren: 1. Gundolf Kottke (Eintracht Diesdorf), 2. Christian Krogel (Medizin), 3. Klaus Bauske (MSV Börde) und Olaf Köhler (Eintracht Diesdorf).
Damen: 1. Gabi Schuchna (MSV 90).

Ohreland

Herren: 1. Dietmar Jahn (Concordia Rogätz), 2. Henry Pfalz (PSV Wolmirstedt), 3. Ralf Zimper (Concordia Rogätz) und Andreas Bethge (TTC Wolmirstedt).
Damen: 1. Alexandra Biewald (TTC Wolmirstedt), 2. Ina Peters (Concordia Rogätz), 3. Jana Kaczmarek (TTC Wolmirstedt).

Quedlinburg

Herren: 1. Thorsten Kaczor (SV Eintracht Quedlinburg), 2. Jens Laske (TTC Quedlinburg), 3. Udo Pospisil (SV Germania Gernrode) und Klaus Jansen (SV Eintracht Quedlinburg).
Damen: 1. Regina Börner (TTC Quedlinburg), 2. Elisabeth Hause (SV Germania Gernrode), 3. Martina Börner und Bérbel Kleber (TTC Quedlinburg).

Schönebeck

Herren: 1. Ingo Sambill, Henning Leps, 3. Holger Lüdicke und Udo Klapper (alle SchÜnebecker SV 1861).
Damen: 1. Claudia Ulbrich, 2. Doreen Krautter, 3. Britta Mfller und Grit Steuer (alle SchÜnebecker SV 1861).

Wernigerode

Herren: 1. Dieter Knappe (SG Stahl Blankenburg), 2. Thomas Lemke (SV Einheit Stapelburg), 3. Wolfgang Hamann und Kay Brehsan (TTC Ilsenburg).
Damen: 1. Kerstin Schroer, 2. Nicole Bennecke, 3. Xenia Schildt und Andrea Wolf (alle Wernigeröder SV Rot-Weiß).

Verbandsranglisten-Turniere

Mutke und Englert ungeschlagene Sieger

Die Turniersiege bei den Ausspielungen der TTVB-Verbandsranglisten gingen an zwei „Neu-Brandenburger".
Bei den Damen in Prenzlau setzte sich in Abwesenheit von Landesmeisterin Diana Flach (ESV Prenzlau) bisherige Berlinerin Anka Mutke (Eintracht Gransee) ungeschlagen durch. Sie gab nur zwei Sätze ab. Mit nur einer Niederlage gegen die Turniersiegerin wurde Martina Grunwaldt (TSV Stahnsdorf) ein wenig überraschend Zweite und bestätigte ihre zuletzt guten Leistungen. Auch der vierte Rang von Kristin Alisch (Lok Ketzin) hinter Anke Matzke (ESV Prenzlau) war nicht zu erwarten. Leider fehlten mit Bettina Lamm (Blau-Weiß Eggersdorf) und Andrea Richter (TTC Finsterwalde) zwei hoffnungsvolle Talente.
Ein mit zwölf Teilnehmern voll besetztes Turnier gab es bei den Herren in Cottbus. Noch souveräner als Anke Mutke bei den Damen dominierte hier Thomas Englert, der Neuzugang des Bundesliga-Zweitligisten Finower TTC. Nicht einen Satz überließ er seinen Kontrahenten. Den deshalb interessanteren Kampf um den zweiten Platz entschied überraschend Marco Schicketanz (Automation Cottbus) vor Sven Kath Finower TTC) und Hartmut Vierk (ESV Cottbus) für sich.
Klaus Birkner (Lok Ketzin) mit seiner bisher besten Landes-Plazierung und Jobst Lückel (MTV 1910 Wünsdorf) vertraten den in Fachkreisen immer schwächer eingestuften Landesbereich West besser als erwartet. Unbefriedigend lief es für den 1. KSV Fürstenwalde. Mit Mario Berndt und Vize-Landesmeister Gerald Stamm gehörten beide zu den Absteigern. **Gerhard Niendorf**

Verbandsranglisten-Turniere

Damen:

1. Anka Mutke (Eintracht Gransee)	18: 2	9: 0
2. Martina Grunwaldt (TSV Stahnsdorf)	16: 4	8: 1
3. Anke Matzke (ESV Prenzlau)	15: 5	7: 2
4. Kristin Alisch (Lok Ketzin)	14: 8	6: 3
5. Marita Mattern (Stahl Senftenberg)	11: 8	5: 4
6. Britta Spilke (TSV Stahnsdorf)	10:11	4: 5
7. Susanne Ahlers (Lok Ketzin)	6:14	2: 7
8. Melanie Thiemke (ESV Prenzlau)	5:14	2: 7
9. Daniela Helbig (Chemie Premnitz)	4:15	2: 7
10. Claudia Pampel (Finower TTC)	0:18	0: 9

Herren:

1. Thomas Englert (Finower TTC)	33: 0	11: 0
2. Marco Schicketanz (Automation Cottbus)	29:13	9: 2
3. Sven Kath (Finower TTC)	26:15	8: 3
4. Hartmut Vierk (ESV Cottbus)	25:15	8: 3
5. Hagen Banusch (Automation Cottbus)	24:21	7: 4
6. Klaus Birkner (Lok Ketzin)	19:20	5: 6
7. Jürgen Lehmann (TSV Cottbus)	18:24	4: 7
8. Jobst Lückel (MTV 1910 Wünsdorf)	17:24	4: 7
9. Raico Schnabel (Automation Cottbus)	17:28	4: 7
10. Gerald Stamm (1. KSV Fürstenwalde)	19:28	3: 8
11. Mario Berndt (1. KSV Fürstenwalde)	13:28	2: 9
12. Bela Balint (TTV Empor Schwedt)	8:32	1:10

Jungen:

1. Stefan Wieland	1. KSV Fürstenwalde
2. Andreas Range	TTC Finsterwalde
3. Thomas Bailleu	1. KSV Fürstenwalde
4. Sven Pauli	Finower TTC
5. Marco Timm	TSV Stahnsdorf
6. Mirko Schmidt	TTV Empor Schwedt
7. Knuth Zawiasa	ESV Prenzlau
8. Mark Domke	ESV Forst
9. Andreas Ruge	TSV Chemie Premnitz
10. Martin Krautzig	Automation Cottbus

Mädchen:

1. Andrea Richter	TTC Finsterwalde
2. Conny Lehrack	Blau-Weiß Eggersdorf
3. Sandra Lehrack	Blau-Weiß Eggersdorf
4. Sandra Wasser	TTC Stahl Senftenberg
5. Kathrin Schmidt	1. KSV Fürstenwalde
6. Christina Schmeichel	ESV Prenzlau
7. Mandy Schulz	ESV Prenzlau
8. Silvana Zinder	Automation Cottbus
9. Jan Weiske	Stahl Brandenburg
10. Romy Töpfer	Stahl Brandenburg

Schüler (AK 13/14)

1. Matthias Arndt	Automation Cottbus
2. Kolja Köhler	Automation Cottbus
3. Daniel Albert	TTV Einheit Potsdam
4. Arvid Petermann	Finower TTC
5. Holger Mattern	TTC Stahl Senftenberg
6. Marc Schinkel	Finower TTC
7. Ronny Gräbnitz	Lok Ketzin
8. Denis Schulz	Automation Cottbus
9. Ringo Woßilus	Finower TTC
10. Jens Brunlieb	Finower TTC

Schülerinnen (AK 13/14)

1. Conny Lehrack	Blau-Weiß Eggersdorf
2. Jana Klocek	Automation Cottbus
3. Christina Schmeichel	ESV Prenzlau
4. Silvana Zinder	Automation Cottbus
5. Michelle Kaireitis	ESV Prenzlau
6. Mandy Schulz	ESV Prenzlau
7. Steffi Bathge	ESV Prenzlau
8. Yvonne Grasse	Lok Ketzin
9. Corinna Schatschkow	ESV Forst
10. Nicole Thielemann	ESV Prenzlau

Schüler (AK 11/12)

1. Marc Schinkel	Finower TTC
2. Tobias Konik	FSV Spremberg
3. Lienhard Scholz	Automation Cottbus
4. Andre Wunderlich	Deutsche Eiche Kraupa
5. Matthias Steffen	Blau-Weiß Wusterwitz
6. Tobias Wald	Automation Cottbus
7. Henning Lindow	TTV Einheit Potsdam
8. Thomas Rocktäschel	TTV Empor Schwedt
9. Christian Hein	ESV Prenzlau
10. Roger Müller	FSV Spremberg

Schülerinnen (AK 11/12)

1. Jana Klocek	Automation Cottbus
2. Corinna Schatschkow	ESV Forst
3. Susanne Feist	Lok Ketzin
4. Anja Weiske	Stahl Brandenburg
5. Maren Rißmann	Lok Ketzin
6. Juliane Grasse	Lok Ketzin
7. Anne Flöter	ESV Prenzlau
8. Julia Bütow	ESV Prenzlau
9. Grit Hennrich	FSV Spremberg
10. Sabrina Hoff	ESV Prenzlau

Schüler (AK 10 und jünger)

1. Daniel Nierzejewski	WSG Potsdam-Waldstadt
2. Gregor Näckel	TTV Einheit Potsdam
3. Rudain Eldin	Preußen Beeskow
4. Martin Vietzke	Blau-Weiß Wusterwitz
5. Robert Burghoff	Blau-Weiß Wusterwitz
6. Christoph Feder	ESV Prenzlau
7. Enrico Nierzejewski	WSG Potsdam-Waldstadt
8. Rico Schinkel	Finower TTC
9. Marcel Eckert	TTV Empor Schwedt
10. Andreas Kasprzyk	FSV Spremberg

Schülerinnen (AK 10 und jünger)

1. Kristin Danielewski	Preußen Beeskow
2. Christin Fischer	Stahl Brandenburg
3. Sabrina Hoff	ESV Prenzlau
4. Claudia Franz	Blau-Weiß Eggersdorf
5. Sandra Göhler	Blau-Weiß Eggersdorf
6. Julia Otto	Preußen Beeskow
7. Antje Bartels	FSV Spremberg
8. Anita Neigenfind	FSV Spremberg
9. Kathrin Stawenow	Preußen Beeskow
10.Saskia Holz	Stahl Brandenburg

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:
Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Tagung des TTVSA-Vorstandes

Verbandstag '96 in Halle

Hilmar Lüdicke schied auf eigenem Wunsch als Beisitzer Ost des Sportausschuß und Mitglied des Vorstandes aus und wurde ehrenvoll verabschiedet. Als sein Nachfolger wurde der Dessauer Siegfried Wentzkat in den Vorstand kooptiert.

Der Vorstand faßte folgende Beschlüsse:

1. Der 4. Verbandstag des TTVSA wird zum 15. Juni 1996 nach Halle einberufen.
2. Mit der Durchführung der Landeseinzelmeisterschaften der Damen und Herren am 20. und 21. Januar 1996 wurde der HSV Wernigerode beauftragt.
3. Der TTVSA beteiligt sich an den Landesjugendspielen des LSB im Juni 1996 in Halle und wird dazu erstmals Auswahlteams aus den Spielbezirken stellen.

Für die Landesmeisterschaften der Senioren am 3.Februar 1996 liegen noch keine Bewerbungen vor. Interessenten können ihre Bewerbung bei Sportwart Werner Hubig einreichen. Der Schulsportobmann Ernst-Günter Jensen legte eine interessante Analyse der Nachwuchsarbeit vor, die auf der Grundlage einer Umfrage erstellt wurde. Alamierend sind die Aussagen, daß 70 Prozent der Vereine keine Kinder unter 10 Jahren im regelmäßigen Übungsbetrieb haben und viele Vereine keine mini-Meisterschaften kennen. Die nächste Vorstandssitzung findet am 25. Januar 1996 in Halle statt. **Wolfgang Lunk**

Fünf Jahre TTVSA

Am 7. Oktober 1995 konnte der Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e. V. auf ein fünfjähriges Bestehen zurückblicken. Die Bilanz der ersten fünf Jahre unseres Verbandes fällt unterschiedlich aus. Neben bescheidenen Erfolgen in der Breitenentwicklung und im sportlichen Leistungsniveau sind die gewachsene Stabilität in der Verbandsstruktur und die gute Organisation des gesamten Spielbetriebes hervorzuheben. Neben der Kontinuität in der Arbeit des Vorstandes und seiner Ausschüsse gewinnt zunehmend die Tätigkeit der Stadt- und Kreisverbände an Bedeutung. Ihre Neustrukturierung in den letzten beiden Jahren hat neue Impulse für den kreislichen Wettkampfbetrieb ausgelöst. Eine besondere Aufmerksamkeit in der künftigen Verbandsarbeit muß der Nachwuchssport erfahren. Im Hinblick auf den 4. Verbandstag im nächsten Jahr ist es notwendig, neue Überlegungen und Maßnahmen auszulösen, die uns in Breite und Niveau in diesem Bereich voranbringen. An der Schwelle zum nächsten Jahrfünft gilt der Dank des Vorstandes allen Verbandsangehörigen für ihre geleistete Arbeit bzw. ihr sportliches Engagement. **Werner Lüderitz**

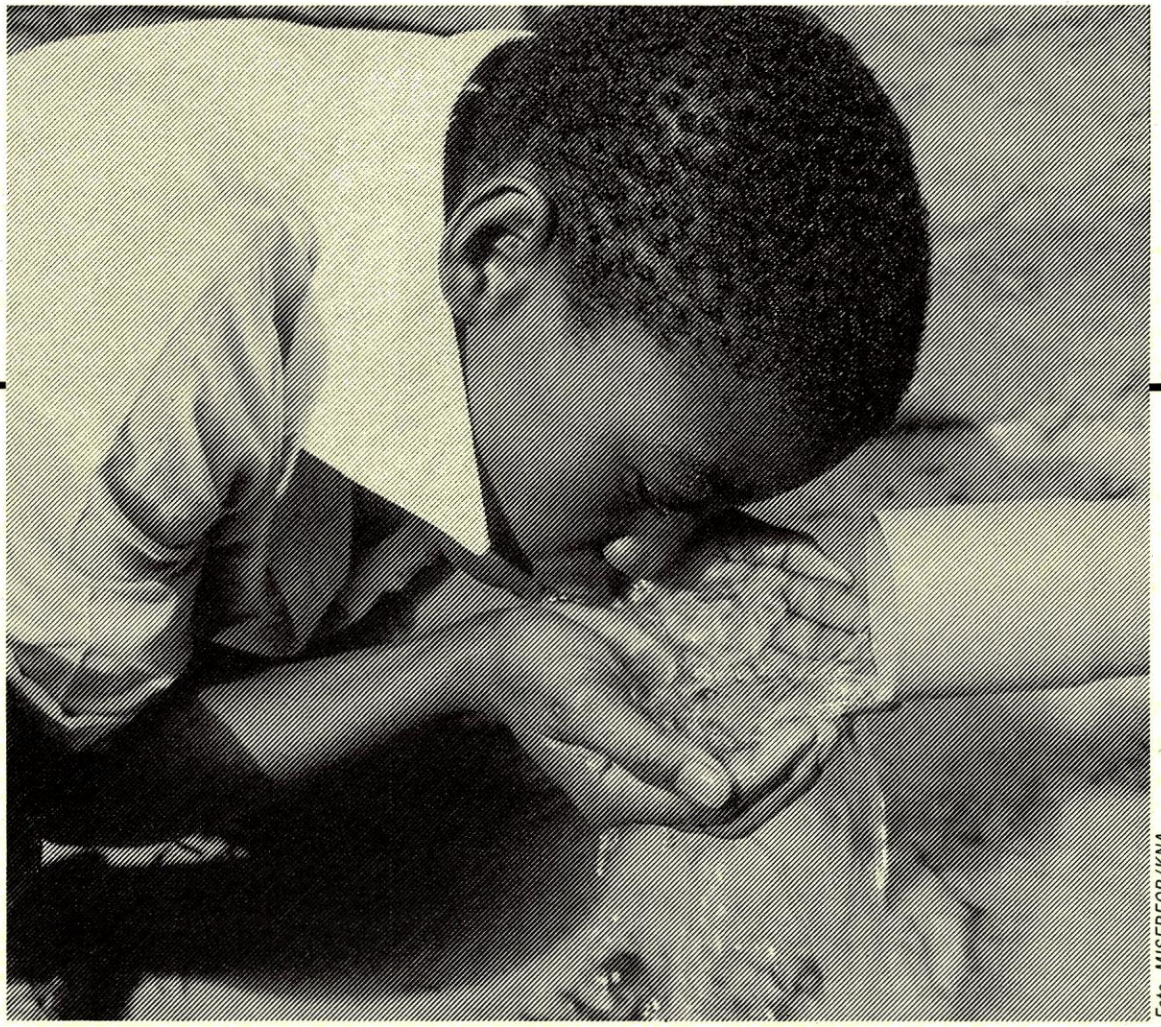


Foto: MISEREOR/KNA

20 Jahre Wasser und Brot

Wasser für die Bauern in Koudougou/Burkina Faso: Wasser zum Trinken und Wasser fürs Getreide. 300.000 Bauern sehen in der trockenen Region eine Zukunft für sich und ihre Familien. Weil umweltgerechte Planung zu echten Perspektiven führte. Und weil Spenden aus Deutschland die Initiativen der Bauern bestärken und unterstützen.

MISEREOR

wirksamer helfen

Postbank Köln 556-505

Coupon

Stellen Sie mir bitte Projekte vor, mit denen ich wirksamer helfen kann.

Name, Vorname

Straße, Nr. *Plz, Ort*

MISEREOR, Postfach 1450, 52015 Aachen

Bezirk Süd

Senioren

Seniorenklasse I: 1. Richter (Naumburg), 2. Jörk (MSV 90 Hettstedt), 3. Persich (SV Teuchern).

Seniorenklasse II: 1. Strecker (TSV Leuna), 2. Luckert (USV Halle), 3. Sprengler (Naumburg).

Seniorenklasse III: 1. Wolfram (TSV Eintracht Lützen), 2. Rokita (TSV Merseburg), 3. Lüderitz (TSV Leuna) und Sommermeyer (TSV Eintracht Lützen).

Seniorenklasse IV: 1. Volkhardt (TSV Eintracht Lützen), 2. Hanke (Motor Halle).

Doppel (alle Klassen): 1. Richter/Spengler (Naumburg), 2. Hoffmann/Luckert (USV Halle), 3. Lüderitz/Wolfram (Leuna/Lützen) und Jörk/Persich (Hettstedt/Teuchern).

Bezirk West

Jugend/Schüler A

Jungen-Einzel:
1. Christian Wallborn (SV 1889 Altenweddingen), 2. Christian Leweke (TTC Quedlinburg), 3. Thomas Schönberg (SV Bode 90 Löderburg) und Tobias Schröer (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

Mädchen-Einzel:
1. Jenny Bernecker (HSV Wernigerode), 2. Claudia Ulbrich (Schönebecker SV 1861), 3. Aline Bogatka (SV Concordia Staßfurt) und Stefanie Dünn (HSV Wernigerode).

Jungen-Doppel:
1.Klemme/Wallborn (SV Altenweddingen), 2. Schirrwagen/Schröer (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 3. Haufe/Leweke (TTC Quedlinburg) und Luzius/Schönberg (SV Arminia Aschersleben/SV Bode 90 Löderburg).

Mädchen-Doppel:
1. Bernecker/Dünn (HSV Wernigerode), 2. Kowalski/Ulbrich (Schönebecker SV 1861), 3. Jahn/Krautter (SV 1889 Altenweddingen/Schönebecker SV 1861) und Bennecke/Schulze (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

Schüler-Einzel:
1. Enrico Wünsch (TTC Quedlinburg), 2. Mario Zerner (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 3. Falk Fähsing (SG Stahl Blankenburg 1948) und Mathias Otte (TTC Quedlinburg).

Schülerinnen-Einzel:
1. Heike Klemme (SV 1889 Altenweddingen), 2. Carina Meyer (Oschersiebener SC 1990), 3. Katharina Strauch (HSV Wernigerode) und Inga Hoff (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

Schüler-Doppel:
1. Vollmer/Becker (TTC „Glück auf" Staßfurt/TTC 1990 Gröningen), 2. Ockert/Pingel (SV 1889 Altenweddingen), 3. Otte/Wünsch (TTC Quedlinburg) und Fähsing/Fähsing (SG Stahl Blankenburg 1948).

Schülerinnen-Doppel:
1. Fähsing/Hohmann (SG Stahl Blankenburg), 2. Klemme/Miska (SV 1889 Altenweddingen), 3. Schönduwe/Fürhölzner (Oschersiebener SC 1990/Wernigeröder SV Rot-Weiß) und Strauch/Hoff (HSV/WSV Rot-Weiß).

Senioren

Seniorenklasse I
Herren: 1. Dieter Pieles (TTC „Glück auf" Staßfurt), 2. Manfred Heimann (SG Stahl Blankenburg), 3. Klaus-Dieter Ringling (Oschersiebener SC) und Klaus Weidlich (TTC „Glück auf" Staßfurt).
Damen: 1. Bärbel Kleber (TTC Quedlinburg).

Seniorenklasse II
Herren: 1. Dieter Knappe (SG Stahl Blankenburg), 2. Siegfried Gertz (Oschersiebener SC), 3. Theo Linden-thal (Oschersiebener SC) und Eberhard Koch (SV Eintracht Quedlinburg).
Damen: 1. Margarete Gertz (Oschersiebener SC).

Seniorenklasse III
Herren: 1. Horst Trippner (TTC „Glück auf" Staßfurt), 2. Erwin Hinz (VfB Halberstadt), 3. Winrich Norden (SV Eintracht Quedlinburg).

Seniorenklasse IV
Herren: 1. Werner Beck (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 2. Werner Hirsch (TTC „Glück auf" Staßfurt).

Doppel (alle Klassen)
1. Heimann/Knappe (Stahl Blankenburg), 2. Andag/Lunk (HT 1861 Halberstadt), 3. Strohmeyer/Waak (HSV Wernigerode/Eintracht Quedlinburg) und Gertz/Ringling (Oschersiebener SC).

Kreiseinzelmeisterschaften 1995 (Teil 2)

Bitterfeld

A-Klasse

Herren: 1. Thomas Bär, 2. Mario Günther, 3. Walter Sieber (alle SG Union Sandersdorf).

Damen: 1. Angelika Österreicher (SG Union Sandersdorf), 2. Lisa Barth (Rot-Weiß Thalheim).

Herren-Doppel: 1. Thomas Bär/Mario Günther, 2. Harald Metzing/Walter Sieber (alle SG Union Sandersdorf), 3. Hartmut Dorn/Werner Tschense (SV Zörbig) und Dirk Hiller/Andreas Winter (SG Chemie Wolfen).

Gemischtes Doppel: 1. Angelika Österreicher/Thomas Bär (Sandersdorf), 2. Lisa und Bernhard Barth (Rot-Weiß Thalheim).

B-Klasse

Herren: 1. Robert Wagner, 2. Günter Hachmeister (SV Chemie Wolfen-Nord), 3. Andreas Schmidt (SV Zörbig).

Doppel: 1. Günter Hachmeister/Robert Wagner (SV Chemie Wolfen-Nord), 2. Christian Große/André Schneider (SG Union Sandersdorf), 3. Roberto Bär/Peter Schulz und Bernd Hurig/Günther Rosenberg (RW Thalheim).

Mansfelder Land

Herren: 1. Christian Müller, 2. Herbert Christel, 3. Ralf Roczak (alle MSV 90 Hettstedt).

Damen: 1. Marina Roß (MSV 90 Hettstedt), 2. Tamara Conrad, 3. Annett Karnahl (beide TTV Wimmelburg).

Jungen: 1. Christian Müller, 2. Christian Roß (beide MSV 90 Hettstedt), 3. Sven Biesecke (SSV „Mansfelder Grund" Ahlsdorf).

Mädchen: 1. Katrin Franke (MSV 90 Hettstedt), 2. Doreen Würzberg (BSC 1930 Siebigerode), 3. Antje Holzmann (TTV Wimmelburg).

Schüler: 1. Christian Roß, 2. Marco Bergmann (beide MSV 90 Hettstedt), 3. Mathias Lindner (TTV Wimmelburg).

Merseburg-Querfurt

Herren: 1. Dirk Lichtenfeld (TSV Leuna), 2. Hans-Jürgen Hoffmann (TSV 1990 Merseburg), 3. Thomas Kneipp (TSV Leuna) und Tino Hergeth (TSV 1990 Merseburg).
Damen: 1. Nancy Thormann, 2. San-dra Hecht, 3. Jeanette Gruber (alle TTV 1990 Querfurt).
Herren-Doppel: 1. Kneipp/Lichtenfeld (TSV Leuna), 2. Hoffmann/Meinecke, 3. Hirschfeld/Zanner und Hergeth/Schneider (alle TSV 1990 Merseburg).
Senioren (alle Klassen): 1. Werner Lüderitz (TSV Leuna), 2. Ewald Sigulla, 3. Alfred Liebau (beide KSV Lützkendorf 1948) und Günter Noth (TSV 1990 Merseburg).

Saalkreis

A-Klasse

Herren: 1. Schulze (Landsberg), 2. Dierkes (Brachstedt), 3. Vogt (Landsberg).

B-Klasse (bis Kreisliga)

Herren: 1. Derarade (Hohenthurm), 2. Hoffmann (Landsberg), 3. Scharf (Hohenthurm).
Doppel: 1. Schulze/Vogt, 2. Metzner/Metzner (alle Landsberg), 3. Dierkes/Junge (Brachstedt) und Hoffmann/Striese (Landsberg).

Weißenfels

Herren: 1. Hartmut Schmidt (TTV Taucha 47), 2. Wolfgang Knorr, 3. Wolfgang Paust (beide SV Hohenmölsen 1919).

Damen: 1. Irene Hinsche, 2. Anne Schwarz (beide VSG Kugelberg Weißenfels), 3. Iris Schmidt (TTV Taucha 47).

Herren-Doppel: 1. Horst Ruske/Hartmut Schmidt, 2. Lutz Fuchs/Wolfram Walter, 3. Bernd Recke/Anko Schäfer (alle TTV Taucha 47) und Jürgen Nebe/Klaus Sommermeyer (TSV Eintracht Lützen).

Damen-Doppel: 1. Irene Hinsche/Anne Schwarz (VSG Kugelberg Weißenfels), 2. Iris Schmidt/Ute Vogt (TTV Taucha 47).

Seniorenklasse II: 1. Christian Persich (SV Teuchern), 2. Günter Heinold (SV Hohenmölsen), 3. Jürgen Nebe (TSV Eintracht Lützen).

Seniorenklasse III: 1. Hans Wolfram (TSV Eintracht Lützen), 2. Horst Ruske (TTV Taucha 47), 3. Klaus Sommermeyer (TSV Eintracht Lützen).

Seniorenklasse IV: 1. Heinz Volkhardt (TSV Eintracht Lützen).

Wir sind diese "Öko's"!

Wir zeigen Dir gerne, was Du für den Umweltschutz tun kannst. Schicke uns diese Anzeige und lege 6 DM in Briefmarken (Kostenbeitrag u. Porto) bei. Du bekommst unser "Naturschutz-paket", mit Broschüren, Aktionstips und aktuellen Infos! Bitte gebe Dein Alter mit an.

Naturschutzjugend, Königsträße 74, 70597 Stuttgart

naturschutzjugend im Naturschutzbund Deutschland

Hilfsanzeige

TTVSA – amtlich

Endlich Telefon!

Der Bezirksjugendwart West, Wolfgang Hecht, hat ab dem 6. Dezember 1995 endlich einen Telefonanschluß und ist unter der Nummer 03941/612569 privat wie folgt zu erreichen:
Montag – Donnerstag 15.15 Uhr – 16.15 Uhr, danach ab 20 Uhr.

Adressenänderung!

Der Abteilungsleiter des TTC „Glück auf" Staßfurt gibt folgende Adresse bekannt:
Horst Trippner, Friedrichstraße 11, 39444 Hecklingen, Tel. 03925/284983 privat.

Nachwuchsecke

Wanderpokal im Spielbezirk West

Zur Belebung des Spielbetriebes im Nachwuchsbereich hat der Bezirksjugendwart Wolfgang Hecht Pokalspiele ausgeschrieben. Das Sporthaus Barz in Halberstadt stiftete die Pokale. Von den Vereinen wurde dieses Angebot gern angenommen. Besonders groß war die Resonanz bei den Schülermannschaften und es mußten Vorrundenspiele in Altenweddingen und Quedlinburg durchgeführt werden. Der Anfang war vielversprechend und 1996 werden wieder Pokalspiele ausgetragen. Vielleicht können in den anderen Spielbezirken ähnliche Aktivitäten entwickelt werden, um im Nachwuchsbereich über den Punktspielbetrieb hinaus für die Vereine weitere interessante Vergleichsmöglichkeiten anzubieten.

Jungen
Finale:
Wernigeröder SV RW – SV Altenweddingen 6:3
Halbfinale:
SV Arm. Aschersl. – Wernigeröder SV RW 2:6
SV Altenweddingen – SG Lok Ballenstedt 6:4
um Platz 3:
SV Arm. Aschersleben – SG Lok Ballenstedt 6:4

Mädchen
Finale:
HSV Wernigerode – Wernigeröder SV RW 4:6

Schüler A-Vorrunde
Finale:
Wernigeröder SV RW – SV Altenweddingen 6:2
Staffel 1 in Altenweddingen:
SV Altenweddingen – Schönebecker SV 6:0
TTC Gröningen – TTC „Glück auf" Staßfurt 1:6
TTC „GA" Staßfurt – SV Altenweddingen 5:5
Schönebecker SV – TTC Gröningen 2:6
SV Altenweddingen – TTC Gröningen 6:4
TTC „GA" Staßfurt – Schönebecker SV 6:0
Staffel 2 in Quedlinburg:
TTC Quedlinburg – SG Stahl Blankenburg 0:6
Stahl Blankenburg – Wernigeröder SV RW 2:6
Wernigeröder SV RW – TTC Quedlinburg 3:6

Schülerinnen A
Finale:
SG Stahl Blankenb. – Wernigeröder SV RW 6:2
Halbfinale:
Wernigeröder SV RW – TTC „GA" Staßfurt 6:1
SG Stahl Blankenb. – SV Altenwedd. 5:5/12:14
um Platz 3:
TTC „Glück auf" Staßfurt – SG Stahl Blankb. 1:6
Vorrunde:
Wernigeröder SV RW – Froser SV Anhalt 07 6:0

W. Hecht/W. Lunk

Bezirkseinzelmeisterschaften 1995

Bezirk Nord

Jugend/Schüler A

Jungen-Einzel:
1. Axel Ohnsorge (SV Eintracht Diesdorf), 2. Steffen Schulz (TTC Handwerk Magdeburg), 3. Matthias Wulf (ESV Lok Stendal) und Attila Berczes (SV Blau-Weiß Glindenberg.

Mädchen-Einzel:
1. Gabi Schuchna (Magdeburger SV 90), 2. Mandy Kelle (TTC Fortschritt Wolmirstedt), 3. Stefanie und Claudia Lucas (SSV 80 Gardelegen).

Jungen-Doppel:
1. Steffen Dold/André Duddeck (ESV Lok Stendal), 2. Heiko Hannemann/Axel Ohnsorge (SV Eintracht Diesdorf), 3. Frank Wienecke/Matthias Wulf (ESV Lok Stendal) und Attila Berczes/Ste-phan Ruland (BW Glindenberg/Eintracht Diesdorf).

Mädchen-Doppel:
1. Claudia und Stefanie Lucas (SSV 80 Gardelegen), 2. Manuela Lange/Gabi Schuchna (Magdeburger SV 90), 3. Franziska Goreczka/Mandy Kelle (TTC Fortschritt Wolmirstedt) und Janett Meyberg/Marie Pommrenke (Magdeburger SV Börde/VfB 07 Klötze).

Gemischtes Doppel:
1. Gabi Schuchna/Axel Ohnsorge (Magdeburger SV 90/Diesdorf), 2. Katrin Przybilla/Nico Reinicke (Chemie Mieste/Stendal), 3. Claudia Lucas/André Duddeck (Gardelegen/Stendal) und Mandy Kelle/Attila Berczes (Wolmirstedt/Glindenberg).

Schüler-Einzel:
1. Christian Schlede, 2. Johannes Wollmann, 3. Christian Wienecke und Sebastian Röhl (alle ESV Lok Stendal).

Schülerinnen-Einzel:
1. Maria Pommrenke (VfB 07 Klötze), 2. Julia Frohn, 3. Janett Wernicke (beide TTC Fortschritt Wolmirstedt) und Janett Meyberg (Magdeburger SV Börde).

Schüler-Doppel:
1. Sebastian Röhl/Christian Wienecke, 2. Christian Schlede/Johannes Wollmann (alle ESV Lok Stendal), 3. Hendrick Kreowski/Robert Przybilla (ESV Lok Stendal/SV Chemie Mieste) und Daniel Burchard/Christoph Wollmann (ESV Lok Stendal).

Schülerinnen-Doppel:
1. Janett Meyberg/Maria Pommrenke (MSV Börde/VfB 07 Klötze), 2. Julia Frohn/Janett Wernicke (TTC Fortschritt Wolmirstedt), 3. Kristin Grußka/Jessica Günther (MSV Börde) und Maria Schulze/Antje Schüler (SSV 80 Gardelegen).

Gemischtes Doppel:
1. Marie Schulze/Johannes Wollmann (Gardelegen/Stendal), 2. Janett Meyberg/Alexander Oelze (MSV Börde), 3. Antje Schüler/Christian Schlede (Gardelegen/Stendal) und Janett Wernicke/Tobias Strobach (Wolmirstedt).

Senioren

Seniorenklasse I (40 – 50 Jahre)
Herren: 1. Wolfgang Fromm (Magdeburger SV Börde), 2. Ralf Zimper (SV Concordia Rogätz), 2. Michael Brosch (SV Eintracht Gommern) und Gunnar Köhler (Magdeburger SV 90).
Damen: 1. Annerose Sowka (TTC Fortschritt Wolmirstedt.

Seniorenklasse II (50 – 60 Jahre)
Herren: 1. Rudolf Hocke (AEO Magdeburg), 2. Otto Thüm (Magdeburger SV Börde), 3. Dietmar Jahn (SV Concordia Rogätz) und Wolfgang Frielitz (ESV Lok Stendal).
Damen: 1. Roswitha Bank (TTC Fortschritt Wolmirstedt), 2. Gertrud Gröpke (TuS Fortschritt Haldensleben).

Seniorenklasse III (60 – 70 Jahre)
Herren: 1. Werner Kotulla (TTC Handwerk Magdeburg), 2. Lotar Schleener (ESV Lok Stendal), 3. Kurt Schmidt (SV Concordia Rogätz) und Günter Schmietendorf (Magdeburger SV Börde).

Seniorenklasse IV (über 70 J.)
Herren: 1. Kurt Kühne (Magdeburger SV 90).

Doppel (alle Klassen): 1. W. Fromm/O. Thüm (MSV Börde), 2. K. Ewe/P. Rick (Salzwedel/Klötze), 3. D. Jahn/R. Zimper (Rogätz) und W. Frielitz/L. Schleener (ESV Lok Stendal).

Bezirk Ost

Jugend/Schüler A

Jungen-Einzel:
1. Martin Baum (TTV RW Bad Schmiedeberg), 2. Mathias Drews (SV Turbo 90 Dessau), 3. Carsten Heyer (SG ESKA Zerbst) und Ralf Zander (TSV Rot-Weiß Zerbst).

Mädchen-Einzel:
1. Christine Telle (TSV Rot-Weiß Zerbst), 2. Anett Schwarzkopf (SV Turbo 90 Dessau), 3. Anja Pflanze (SG Kühnau) und Kathrin Baum (TTV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg).

Jungen-Doppel:
1. Lindauer/Zander, 2. Senst/Wolf (alle TSV Rot-Weiß Zerbst), 3. Drews/Köhler (SV Turbo 90 Dessau) und Fussy/Opitz (SV Blau-Weiß Coswig/TV Jahn Roßlau).

Mädchen-Doppel:
1. Telle/Trapp (TSV Rot-Weiß Zerbst), 2. Mohs/Schwarzkopf (SV Turbo 90 Dessau), 3. Bernott/Ölschläger (TTV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg) und Rebs/Pflanze (SG Kühnau).

Gemischtes Doppel:
1. Telle/Zander (TSV Rot-Weiß Zerbst), 2. Mohs/Drews, 3. Schwarzkopf/Köhler (SV Turbo 90 Dessau) und Zein/Heyer (SG ESKA Zerbst).

Schüler-Einzel:
1. Sven Köhler (SV Turbo 90 Dessau), 2. Enrico Fussy, 3. Ronny Grimm (beide SV Blau-Rot Coswig) und Steven Buchholz (TV Jahn Roßlau).

Schülerinnen-Einzel:
1. Christine Telle, 2. Nancy Trapp (beide TSV Rot-Weiß Zerbst), 3. Kathrin Baum und Mandy Bernott (beide TTV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg).

Schüler-Doppel:
1. Buchholz/S. Köhler (TV Jahn Roßlau/SV Turbo 90 Dessau), 2. Fussy/Grimm (SV Blau-Rot Coswig), 3. Bernstein/Mundo (TV Jahn Roßlau) und Th. Köhler/Pfeiffer (TTV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg/TTV Zahna).

Schülerinnen-Doppel:
1. Telle/Trapp (TSV Rot-Weiß Zerbst), 2. Liedtke/Müller (SG Neuborna 62), 3. Baum/Bernott (TTV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg) und Hartwig/Schöbel (TSV Rot-Weiß Zerbst).

Gemischtes Doppel:
1. Telle/S. Köhler (RW Zerbst/Turbo Dessau), 2. Trapp/Fussy (RW Zerbst/Blau-Rot Coswig), 3. Hartwig/Grimm (RW Zerbst/BR Coswig) und Müller/Pauling (SG Neuborna 62).

Senioren

Seniorenklasse I
Herren: 1. Roland Frank (SV Serum Bernburg), 2. Horst Pfeiffer (TTV Zahna), 3. Karl-Heinz Friedrich (SG Union Sandersdorf) und Ulrich Holst (SV Serum Bernburg).
Damen: 1. Brigitte Lange (SV Turbo 90 Dessau).

Seniorenklasse II
Herren: 1. Harald Metzing, 2. Walter Sieber (beide SG Union Sandersdorf), 3. Sigbert Witzel (TTV Rot-Weiß Zerbst) und Heinz Sannemann (SV Serum Bernburg).
Damen: 1. Ursula Lüddemann (SV Turbo 90 Dessau).

Seniorenklasse III
Herren: 1. Helmut Schreiber (TTV Rot-Weiß Zerbst), 2. Heinz Köhler (TSG Wittenberg), 3. Werner Wollschläger und Hilmar Lüdicke (beide TTV Rot-Weiß Zerbst).
Damen: 1. Sigrid Matthias (SV Turbo 90 Dessau).

Seniorenklasse IV
Herren: 1. Werner Schwarzkopf (SV Turbo 90 Dessau), 2. Rudi Schumann, 3. Gerhard Kersten (beide TTV Rot-Weiß Zerbst).

Kreiseinzelmeisterschaften 1995 im TTV Brandenburg

Nur die nachfolgend aufgeführten Kreise kamen der Bitte um Übermittlung der Ergebnisse nach.

Havelland

Herren: 1. Detlef Missal, 2. Manfred Weber, Marco Weber (alle Lok Ketzin).
Doppel: 1. Missal/Marco Weber, 2. Maaß/Vogeler, 3. Buß/Wegwerth (beide TSV Chemie Premnitz) und Dahms/Fähling (Hellas Nauen).
Damen: 1. Susanne Ahlers (Lok Ketzin), 2. Daniela Helbig (TSV Chemie Premnitz), 3. Ivonne Grasse (Lok Ketzin).
Gemischtes Doppel: 1. Grasse/Marco Weber, 2. Ahlers/Dahms, 3. Helbig/Maaß.

Teltow-Fläming

Herren: 1. Jobst Lückel (MTV 1910 Wünsdorf), 2. Rene Rettkowski, 3. Wilko Senf (beide Blau-Weiß Dahlewitz) und Steffen Jarmut (MTV 1910 Wünsdorf).
Doppel: 1. Senf/Rettkowski, 2. Lückel/Jarmut, 3. Mehlis/Neuhaus (ESV Lok Jütebog) und H. Senf/Polster (Blau-Weiß Dahlewitz).
Damen: 1. Kerstin Franzke, 2. Karin Laube, 3. Heike Otto und Diana Ohagen (alle SG Glienick).
Doppel: 1. Franzke/Otto, 2. Laube/Ohagen, 3. Christ/Ziege (alle SG Glienick) und Sobota/Schäm (KSV Sperenberg/SG Glienick).
Gemischtes Doppel: 1. Franzke/Jarmut, 2. Laube/Mählis, 3. Otto/Döhr (beide SG Glienick/Fichte Baruth) und Ohagen/Flemming (SG Glienick).

Ostprignitz-Ruppin

Herren: 1. Norbert Großmann (Schwarz-Rot Neustadt), 2. Uwe Barsch, 3. Dietrich Rinkowy und Mike Retzlaff (alle SV 90 Fehrbellin).
Doppel: 1. Bornfleth/Großmann, 2. Ratschke/Rogge (beide Schwarz-Rot Neustadt), 3. Rinkowy/Fuhrmann (SV 90 Fehrbellin).

Potsdam-Mittelmark, Bereich Belzig

Herren: 1. Heinz Kunze (TSV Treuenbrietzen), 2. Thomas Gleisenring (TSG Dippmannsdorf), 3. Wilfried Schmidt (Blau-Weiß Schlalach).
Doppel: 1. Schmidt/Näthe (Blau-Weiß Schlalach), 2. Danielisz/Siebert (Belziger SV Einheit/SG Weisenburg), 3. Vosteen/Gleisenring (TSG Dippmannsdorf) und Speidel/Hertel (TSV Treuenbrietzen).
Senioren: 1. Dieter Grund (SG Loktow), 2. Dieter Friese, 3. Winfried Letzner (beide Belziger SV Einheit).

Oberspreewald-Lausitz

Herren: 1. Torsten Krex, 2. Henry Kossack, 3. Lutz Neupötsch und Steffen Kschiwan (alle TSG Lübbenau).

Märkisch-Oderland

Herren: 1. Mario Ulbrich (Blau-Weiß Eggersdorf), 2. Dietmar Gülke (SG Marxdorf), 3 Ulf Junke (Golzower SV) und Peter Stach (Blau-Weiß Eggersdorf).
Doppel: 1. Schütz/Reinke, 2. Gülke/Jankowski (beide SG Marxdorf), 3. Stach/Nostitz und Ulbrich/Kuhna (beide Blau-Weiß Eggersdorf).
Damen: 1. Sandra Lehrack, 2. Petra Werner, 3. Bettina Lamm (alle Blau-Weiß Eggersdorf) und Anette Schenk (Golzower SV).
Doppel: 1. S. Lehrack/Lamm, 2. Werner/Garreis (Blau-Weiß Eggersdorf/Fortuna Neuhardenberg), 3. Schenk/Domke (Golzower SV).
Gemischtes Doppel: 1. Lamm/Ulbrich, 2. S. Lehrack/Nostitz, 3. Werner/Kuhna und Schenk/Uebelhack (Golzower SV).

Von Liga zu Liga

Turbo Dessau II gehört Zukunft bei den Damen

Am siebten Spieltag kam es in der **Verbandsliga der Damen** zum Spitzenspiel zwischen Turbo Dessau und MSV Hettstedt, das vom Kleeblatt aus dem Mansfelder Land mit 8:6 gewonnen wurde. Vier Spiele gingen über drei Sätze und jeweils siegten die Hettstedterinnen. Die Regionalligareserve des HSV Wernigerode mußte sich auch dem MSV Hettstedt mit 5:8 geschlagen geben, konnte aber den Dessauerinnen ein 7:7 abtrotzen und bleibt weiter in Lauerstellung um einen Spitzenplatz. Der PSV Halle und der 1. TTC Zeitz nehmen einen gesicherten Mittelfeldplatz ein. Erstaunlich gut konnte bisher die junge Mannschaft von Turbo Dessau II mitspielen. Mit einem Durchschnittsalter von 17,5 Jahren haben die Spielerinnen um Claudia Hirsch, die großen Anteil an der guten Plazierung hat, die Zukunft für sich.

In der **Verbandsliga der Herren** gibt es mit dem ESV Lok Stendal einen souveränen Tabellenführer. Wer soll die Altmärker vom Platz an der Sonne verdrängen? Den Mitkonkurrenten aus Sandersdorf und Halle trennen schon vier beziehungsweise nach der 7:9-Niederlage von Halle gegen Hettstedt sechs Punkte vom Spitzenreiter und das dürfte kaum aufzuholen sein. Das Mittelfeld mit Hettstedt, Leuna und Zerbst ist vorläufig noch ohne Sorgen nach unten. Magdeburg konnte durch das 8:8 gegen Zerbst und den eingeplanten Sieg gegen Aufsteiger Altenweddingen den Anschluß zum Mittelfeld herstellen.

In der **Landesliga Nord/West der Damen** liegt die dritte Garnitur des TTC Wolmirstedt verlustpunktfrei an der Spitze. Das entscheidende Spiel um die Tabellenführung gewannen sie beim Verbandsligaabsteiger Gardelegen klar mit 8:3. Den Gardelegenerinnen dicht auf den Fersen liegen der TTC Staßfurt und die „Zweite" vom Post SV Klötze. Die **Herren** vom VfB 07 Klötze streben den Aufstieg zur Verbandsliga an und profitieren dabei nicht nur vom Neuzugang Oliver Gamm, sondern auch von der überraschenden 7:9-Niederlage des Verbandsligaabsteigers TTC „Glück auf" Staßfurt gegen den Schönebecker SV. Aufsteiger Stahl Blankenburg II etabliert sich im oberen Drittel, während die Spieler-Fusion Wernigerode/Halberstadt bisher noch nicht die erhofften Früchte getragen hat. Dem HT 1861 Halberstadt droht der Abstieg gemeinsam mit Arminia Magdeburg.

In der **Landesliga Süd/Ost Damen** spielen nur sechs Mannschaften. Der HSV Wernigerode III ist führend in dieser Staffel und spielerisch den anderen Mannschaften überlegen, muß allerdings mit einem Punktabspruch rechnen, da im Nachholspiel gegen Empor Halle eine Spielerin eingesetzt wurde, die schon vier Spiele höherklassig zum Einsatz kam. Der TTV Wimmelburg nimmt einen sicheren zweiten Platz ein. Bei den **Herren** büßte Chemie Wolfen durch zwei Unentschieden gegen Zerbst II und USV Halle die Tabellenführung an den PSV Dessau, der wieder mit Mario Mohs spielt, ein. Das Spitzenspiel steht noch aus. Im sicheren Mittelfeld befinden sich Bernburg, Merseburg, Elster und Zerbst. Naumburg, Zahna und Zeitz spielen gegen den Abstieg. **Wolfgang Lunk**

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Neues vom Sportausschuß

Der Sportausschuß bestätigte auf seiner Novembersitzung in Halle einige bemerkenswerte Vorschläge zur Änderung beziehungsweise zur Ergänzung der Ausführungsbestimmungen des TTVSA zum Wettspielbetreib ab Spieljahr 1996/97:

1. **Offizielle Punktspieltage in allen Klassen sind Samstag oder Sonntag.** Ausnahme: Wenn beide Mannschaften im Meldebogen vor Beginn des Spieljahres ihr Einverständnis für Wochentagsspiele abgegeben haben, werden diese im Spielplan berücksichtigt.
2. **Punktspiele werden generell nur an zwei Tischen ausgetragen.** Ausnahme: Wenn die Zustimmung beider Mannschaften vorliegt, kann an drei Tischen gespielt werden.
3. **Grundsätzlich können nur maximal zwei Mannschaften eines Vereins in einer Klasse spielen:** Als Ausnahme gilt die jeweils tiefste Klasse.
4. **Besetzung von freien Plätzen in den jeweiligen Staffeln.** Sollten nach erfolgtem Aufstieg noch freie Plätze vorhanden sein, dann gilt folgende Reihenfolge für deren Besetzung:
   1) Bester Absteiger des letzten Spieljahres.
   2) Gewinner eventueller Entscheidungsspiele der Tabellenzweiten des letzten Spieljahres.
   3) Zweitbester Absteiger des letzten Spieljahres.

Werner Hubig

Die **nächste Ausgabe** des *dts* erscheint am

4. Januar

Anzeigenschluß: 21. 12.